DESTINATION KANADA: NEUE TOP-SERIE FÜR FOTOGRAFEN VON KROLOP & GERST

Mit virtueller DVD

CHIP

11
2026

FOTO VIDEO

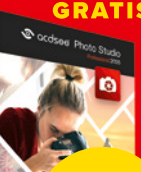
CHIP FOTO-VIDEO

Nur 10,95 Euro

KAUFBERATUNG

DIE BESTEN **ACTIONCAMS** IM VERGLEICH

GRATIS AUF DER VIRTUELLEN DVD



acdsee PHOTO STUDIO Professional 2025

Gesamtwert 100 €

Plus: Neues TutKit-Tutorial, E-Book und vieles mehr!

CANON UND SONY

NEUE ZOOMS im Härtetest

Scharf, lichtstark, vielseitig. Welches Zoom überzeugt?



STADT & MOTIVE

FOTOGRAFIEREN MIT NEUEM BLICK

NEU ENTDECKEN

- Starke Perspektiven, bessere Bilder
- Linien, Licht & Details kreativ nutzen

So sehen Sieger aus!
Die besten Bilder der fotocommunity



OM SYSTEM PEN
Im Test: klein, stylish, kreativ

4 196174 310956 11

Deutschland: 10,95 Euro
Österreich: 11,90 Euro | Schweiz: 17,50 CHF
Benelux: 12,60 Euro | Italien: 14,80 Euro

SONY





THE CHOICE FOR **MACRO**

Michael Leidel | Content Creator

α7 IV

G MASTER SEL100M28GM



Michael Leidel hält mit der α7 IV und dem **FE 100 mm F2.8 Makro GM OSS** faszinierende Makrodetails präzise fest: »Für mich geht es bei der Makrofotografie nicht nur darum, kleine Motive groß abzubilden. Es geht vor allem darum, eine verborgene Welt sichtbar zu machen. Genau dabei unterstützt mich die α7 IV und das 100 mm Makro GM.«

Dank dem blitzschnellen KI-Autofokus der Kamera lassen sich schnell bewegende Insekten sicher verfolgen. Und das 100 mm Makro GM Objektiv mit seiner hohen Schärfe und der Telekonverter-Kompatibilität ermöglicht beeindruckende Vergrößerungen.

Die gesamte Story entdecken auf
www.sony.de/alphauniverse/stories/the-choice-for-macro
QR-Code scannen und Teil der Alpha Universe Community werden

Bild © Michael Leidel. „Sony", „α" und die zugehörigen Logos sind eingetragene Marken oder Marken der Sony Corporation. Alle weiteren Logos und Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. © 2026 Sony Europe B.V. Alle Rechte vorbehalten.

EISA AWARD Best Product 2026-2027
MACRO LENS
Sony FE 100mm F2.8 Macro GM OSS

Mit offenen Augen durch die Stadt



Ich streife unglaublich gerne mit der Kamera durch Städte. London, Las Vegas, Tokio oder Vancouver – jede dieser Metropolen hat ihren eigenen Rhythmus, ihr eigenes Licht und natürlich ihre ganz eigenen Motive. Dabei brauche ich nicht einmal einen konkreten Plan. Im Gegenteil: Oft entstehen meine liebsten Aufnahmen genau dann, wenn ich mich einfach treiben lasse. Eine spannende Fassade, Menschen im Gegenlicht, Spiegelungen in einer Scheibe oder eine unscheinbare Seitengasse, die plötzlich zur perfekten Kulisse wird. Entscheidend ist für mich, mit offenen und neugierigen Augen unterwegs zu sein. Denn wer aufmerksam schaut, entdeckt selbst an vermeintlich bekannten Orten immer wieder Neues.

Genau darum geht es auch in unserem **großen Special** dieser Ausgabe. Stadtfotografie ist schließlich viel mehr als spektakuläre Architektur und berühmte Sehenswürdigkeiten. Es geht darum, Motive zu erkennen, Perspektiven auszuprobieren und mit Licht, Linien, Farben und Details zu spielen. **Mein Tipp:** Nehmen Sie sich beim nächsten Stadtbummel bewusst Zeit, und lassen Sie die klassische Motivliste zu Hause. Wechseln Sie die Straßenseite, schauen Sie nach oben, gehen Sie näher ran – oder warten Sie einfach einmal ein paar Minuten auf den richtigen Moment. Sie werden überrascht sein, wie viele Bilder plötzlich vor Ihnen auftauchen. Denn die spannendsten Fotomotive muss man manchmal gar nicht suchen. Man muss sie nur sehen.

Herzlichst Ihr



Benjamin Lorenz
Chefredakteur, CHIP FOTO-VIDEO
blorenz@chip.de

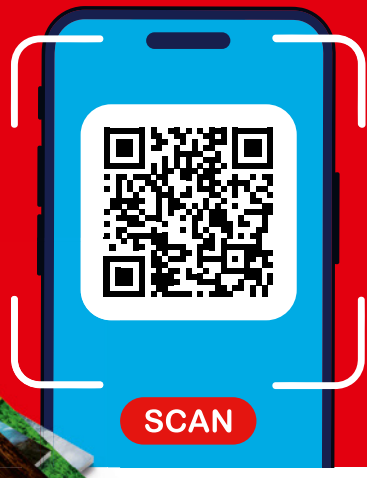
JETZT RICHTIG SPAREN!

12 LESEN, 10 ZAHLEN

Mit CHIP FOTO-VIDEO holen Sie das Beste aus Ihrer Fotografie heraus! Entdecken Sie exklusive Tipps, unabhängige Testberichte zu neuen Kameras, Objektiven und Zubehör sowie geniale Tricks für beeindruckende Aufnahmen.

Mein Tipp: Sichern Sie sich CHIP Foto-Video im exklusiven Vorteilsabo! Sie erhalten 12 Monate zum Preis von 10 und zahlen 89 Euro (statt regulär 119,40 Euro beim Einzelbezug). Das Beste: Als Dankeschön erhalten Sie zusätzlich eine 40-Euro-Prämie. Jetzt bestellen und sofort profitieren! Alle weiteren Infos gibt's unter:

www.chip-shop.de/editorial-cfv







DIE VIRTUELLE DVD VON CHIP FOTO-VIDEO – SO GEHT'S:

Die virtuelle DVD zu dieser Ausgabe öffnen Sie mit den unten genannten Zugangsdaten. Abonnenten haben eigene Log-in-Daten für alle Ausgaben.

- Website aufrufen: **https://chip-dvd.de/cfv/** und die Ausgabe **2026-11** anklicken
- Benutzername: `2026-11` und Passwort: `iedahcei` eingeben
- **Online nutzen oder herunterladen:** Sie können die virtuelle DVD direkt online nutzen oder über den Link **»ISO-Image herunterladen«** auf deren Startseite downloaden

Mehr Informationen
ab Seite 22

*INKL. MWST UND VERSAND. SIE HABEN EIN GESETZLICHES WIDERRUFSRECHT

COVERFOTO: RUBEN HANSSEN/UNSPLASH



▸ 06
Die besten Fotos der Welt

AKTUELL

6 DIE BESTEN FOTOS DER WELT

12 NEWS
Fujifilm XF 100–400 mm u. v. m.

16 KULTUR
Fernweh Festival u. v. m.

18 CANUSA
Destination Kanada.

20 BUCH DES MONATS
Bildner Verlag: Panoramafotografie.

22 VIRTUELLE DVD
Die Vorteile Ihrer virtuellen DVD: Tutorials, E-Books u. v. m.

TEST

26 OM SYSTEM PEN
Kompakte und gut ausgestattete DSLM für nur rund 1.000 Euro.

36 TECHNIK-LEGENDEN
Kodak Vest Pocket Autographic.

38 CANON RF 20–50 MM F/4 L IS USM PZ
Powerzoom für Content Creator.

44 SONY FE 100–400 MM F/5,6–8 OSS
In der Praxis: Preiswerte Telebrennweite für Hobby-Sportfotografen.

50 OM SYSTEM
Hannah Assil über die Vorteile von MFT bei langen Brennweiten.

52 KAUFBERATUNG: ACTIONCAMS
Vier Top-Modelle im Vergleich.

58 TECHNIK-WISSEN
Die Offenblende verstehen.

60 ZUBEHÖR
Trendiges Zubehör im Check.

64 BESTENLISTEN KAMERAS

68 BESTENLISTEN OBJEKTIVE



▸ 44
Sony FE 100–400 mm



▸ 52
Kaufberatung: Actioncams





▸ 88
Tipps und Tricks
für bessere Bilder



▸ 98
Gewinnerbilder
fc-Wettbewerb



▸ 112
Bildanalyse

SPEZIAL

76 ZEHN TIPPS FÜR ARCHITEKTURFOTOS
So setzen Sie Stadtarchitektur mit Licht, Linien und Perspektive stark in Szene.



PRAXIS

88 TIPPS UND TRICKS ...
... für bessere Bilder.

98 WETTBEWERB
„fotocommunity“-Jubiläum.

NPhoto

106 NIKON-SKILLS
Samtige Wasserfälle.

110 NIKON-SKILLS
Blasenkunst im Heimstudio.

112 BILDANALYSE
Naturgemälde.

UNSERE EXPERTEN DIESER AUSGABE



THOMAS PROBST
Hochzeitsfotograf
und Technikexperte



BEN KRAUS
Streetfotograf
und kreativer Geist



DANIELA LISKA
Leserin und
Nikon-Fotografin

Die besten Fotos der Welt

Außergewöhnliche Bilder, die uns diesen Monat in Staunen versetzten.

VON BEN KRAUS



CHANTILLY JUNE 2025

Foto von Daniel Kashi

Mit „Dalí-artige Anmutung“ wurde das Siegerbild gelobt. Das Zusammenspiel aus lebendigem Treiben, der Reflexionen und dem Wolkenspiel erzählt so viel und sagt dabei so wenig. Es ist, was es ist … Streetfotografie. Ein Auszug aus dem Alltag an einem Ort voller Ereignisse und einer Person, die nicht hineinpasst. Eine Person muss nirgends hin, hat keinen Termin und wartet auf niemanden. Es ist eine Person mit einer Kamera und dem richtigen Blick. Herzlichen Glückwunsch.

Fujifilm X-T1 mit XF 23 mm f/2 R WR
35 mm (KB) | f/9 | 1/1.000 Sek. | ISO 320

PURE STREET PHOTOGRAPHY AWARD 2026





UNTOLD STORY

Foto von Jonathan Varjabedian

Der zweite Platz der Kategorie „Schwarz-Weiß“ erfasst die Essenz der Street-Photography: unerzählte Geschichten. Die starre Haltung der jungen Frau, während die Welt sich dreht, betont diesen einzigartigen Moment.

Leica Q3
28 mm (KB) | f/5,6 | 0,5 Sek. | ISO 100

PURE STREET PHOTOGRAPHY AWARD 2026



GUUIN

Foto von Taichi Naitou

Die Macht des Moments wird immer dann deutlich, wenn wir einer optischen Täuschung unterliegen. Hier hat die Nummer zwei des Wettbewerbs genau einen solchen Moment beeindruckend festgehalten. Ein Beweis dafür, dass „Sehen“ über reine Technik geht.

Fujifilm X100V
35 mm (KB) | f/8
1/450 Sek. | ISO 320





cewe Photo Award

CRIMSON FLIGHT

Foto von Caesar Sengupta
CEWE Photo Award 2027
Monatsgewinner: August 2026

Ein faszinierendes Zusammenspiel aus Farbe, Bewegung und Perspektive zeichnet den Monatsgewinner des CEWE Photo Award im August 2026 aus. Caesar Sengupta überzeugte mit seiner Aufnahme „Crimson Flight“. Über einem Gewässer, das in intensiven Rottönen wie flüssiges Feuer leuchtet, zieht ein Vogelschwarm in eleganter Formation seine Bahn. Die Schatten der Tiere folgen ihnen auf der Wasseroberfläche wie stille Begleiter und verleihen der Szenerie eine beinahe surreale Wirkung. Mit seiner eindrucksvollen Aufnahme qualifiziert sich der indische Fotograf automatisch für die finale Juryrunde des weltweit größten Fotowettbewerbs.

Canon EOS R5 Mark II mit
EF 70–200 mm f/2,8 L IS II USM
200 mm (KB) | f/7,1 | 1/1.600 Sek. | ISO 200

NEWS & FOTOKULTUR



FUJINON XF400 MM F/4,5 R LM OIS WR (ca. 2.900 Euro)

Telezoom für XF

Mit dem *Fujinon XF400 mm f/4,5 R LM OIS WR* erweitert *Fujifilm* sein Portfolio der X-Serie um eine neue Supertele-Festbrennweite. Das Objektiv bietet 400 mm Brennweite, was an den APS-C-Kameras der Serie einem Bildwinkel von rund 609 mm im Kleinbildformat entspricht. Das Objektiv reiht sich damit in die Reihe der professionellen Teleobjektive der X-Serie, wozu bereits das XF 200 mm f/2 R LM OIS WR und das XF 500 mm f/5,6 R LM OIS WR gehören.

Mit dem Telekonverter XF1.4X TC WR verlängert sich die Brennweite auf 560 mm, entsprechend 853 mm im Kleinbildformat. Mit dem Telekonverter XF2X TC WR sind 800 mm möglich, entsprechend 1.219 mm im Kleinbildformat. Damit richtet sich die Neuheit vor allem an Fotografen, die entfernte Motive aus großer Distanz aufnehmen, etwa in der Wildlife-, Sport- und Motorsportfotografie.

Optik und Autofokus

Der optische Aufbau umfasst 21 Elemente in 15 Gruppen, darunter zwei Super-ED- und vier ED-Linsen. Sie sollen chromatische Aberrationen reduzieren und eine hohe Auflösung bis in die Bildränder ermöglichen. Trotz der langen Brennweite bleibt das Objektiv mit rund 1.245 Gramm recht leicht. Fujifilm setzt auf einen Linearmotor-Autofokus, der schnell und leise arbeiten soll. Ergänzt wird die Ausstattung durch eine Fokus-Voreinstellfunktion, mit der sich eine gespeicherte Entfernung direkt abrufen lässt. Der optische Bildstabilisator kompensiert um bis zu 5,5 EV-Stufen und soll Freihandaufnahmen im Tele-Bereich erleichtern. Die Naheinstellgrenze liegt bei 2,75 Metern, der maximale Abbildungsmaßstab bei 0,18x.

Preis und Verfügbarkeit

Das Gehäuse ist an 18 Stellen gegen Staub und Spritzwasser abgedichtet und für Einsätze bis minus zehn Grad Celsius ausgelegt. Eine Fluorvergütung auf der Frontlinse erleichtert die Reinigung. Der Stativfuß ist Arca-Swiss-kompatibel und lässt sich für Hoch- und Querformataufnahmen drehen. Zur Bedienung gehören Fokusbegrenzer, Blendenring, AFL-Taste, Focus-Preset-Taste und ein Schalter für die Bildstabilisierung. Das Fujinon XF400 mm f/4,5 R LM OIS WR ist ab sofort verfügbar. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei ca. 2.900 Euro.

www.fujifilm-x.com *(saf)*



FOTO: DAVID MAIMO

SAMYANG AF 60–180 MM F/2,8 L (ca. 1.050 Euro)

Weitblick für Leica

Mit dem *AF 60–180 mm f/2,8 L* erweitert *Samyang* sein Objektivangebot für spiegellose Vollformatkameras mit L-Mount. Das Telezoom wurde gemeinsam mit Schneider-Kreuznach entwickelt und kombiniert einen ungewöhnlichen Brennweitenbereich mit durchgängiger Lichtstärke f/2,8. Es gehört zur Compact Zoom Series, mit der Samyang hohe Abbildungsleistung, geringes Gewicht und kompakte Bauweise verbinden will. Nach dem AF 14–24 mm f/2,8 L ergänzt das neue Zoom nun den Telebereich der Serie.

Mit rund 728 Gramm Gewicht, 149 Millimetern Länge und 77-Millimeter-Filtergewinde fällt das Objektiv deutlich kleiner und leichter aus als viele klassische Telezooms mit vergleichbarer Lichtstärke. Damit richtet es sich an Fotografen und Filmer, die bei Porträts, Reportagen, Events, Reisen oder längeren Produktionen mit möglichst mobiler Ausrüstung arbeiten möchten. Die Brennweiten von 60 bis 180 Millimeter decken dabei einen praxisnahen Bereich zwischen kurzem Tele und stärkerer Verdichtung ab. Für die optische Leistung setzt Samyang auf ein Floating-Focus-System mit STM-Schrittmotor. Es soll über den gesamten Zoombereich und bei unterschiedlichen Aufnahmeentfernungen eine gleichbleibend hohe Auflösung ermöglichen. Die maximale Vergrößerung liegt bei 0,26x, entsprechend 1:3,8, wodurch sich das Objektiv auch für detailreiche Nahaufnahmen eignet.

Preis und Verfügbarkeit

Das wettergeschützte Gehäuse ist für den Einsatz unter wechselnden Bedingungen ausgelegt. Zur Ausstattung gehören AF/MF-Schalter, AFL-Taste und Zoom-Lock-Schalter. Das Samyang AF 60–180 mm f/2,8 L ist ab sofort im Fachhandel erhältlich. Die unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 1.050 Euro. **www.fujifilm-x.com** *(saf)*

Laowa-Cine-Objektive

TRANSCONTINENTA ÜBERNIMMT



Transcontinenta übernimmt den **Vertrieb der Laowa-Cine-Objektive in Deutschland und Österreich**. Damit erweitert der Distributor sein Portfolio um Objektive des chinesischen Herstellers Venus Optics, der vor allem für Speziallösungen wie Weitwinkel-, Makro- und Probe-Objektive bekannt ist. Die Zusammenarbeit soll den Fachhandel stärken und professionellen Filmern einen besseren Zugang zum Laowa-Cine-Sortiment bieten. **www.transcontinenta.de** *(saf)*



Pexar Vivkeep Pro 12,5" (ca. 250 Euro)

Smarte Bildpräsentation

Pexar bringt mit dem **Vivkeep Pro 12,5"** einen neuen digitalen Bilderrahmen. Das Modell besitzt ein natives 4:3-Display mit 2K-Auflösung, 212 ppi und 3,4 Millionen Pixeln. Zur Ausstattung gehören geätztes, blendfreies Glas, laminierter IPS-Touchscreen, 170 Grad Betrachtungswinkel, adaptive Helligkeit, App-Einrichtung sowie lokaler Speicher. Fotos lassen sich per App, SD-Karte oder USB übertragen. **www.pexar.com** *(saf)*

fotocommunity-Podcast

Fotografie für die Ohren



Im **Podcast der fotocommunity** beschäftigen die Moderatoren Lars und Falk seit über 500 Folgen mit allen möglichen Genres der Fotografie – und das auf eine unterhaltsame wie spannende Weise. Falls Sie also etwas Fotoinspiration brauchen, während Sie gerade Bilder bearbeiten: gern mal reinhören. **www.fotocommunity.de/podcast** *(saf)*



Snapsnap lens cap clip (ca. 15 Euro)

READY TO CLIP?

Mit dem **Snapsnap lens cap clip** bietet **Fidlock** eine magnetmechanische Halterung für Objektivdeckel an. Der Clip wird am Rucksack- oder Kameragurt befestigt, ein kleiner Magnet auf den Objektivdeckel geklebt. Beim Abnehmen rastet der Deckel hörbar ein und bleibt griffbereit. So soll er unterwegs nicht verloren gehen. **www.fidlock.com** *(saf)*



FOTO: MIKE CHUDLEY

LEICA SUMMICRON-M 66 MM F/2 (ca. 9.850 Euro)

KLASSIKER NEU AUFGELEGT

Mit dem *Summicron-M 66 mm f/2* erweitert *Leica* seine Klassik-Linie um eine Neuinterpretation eines der seltensten Objektive des M-Systems. Vorbild ist das Elcan 66 mm f/2, das Ende der 1960er-Jahre von Dr. Walter Mandler bei Ernst Leitz Canada entwickelt wurde. Die Spezialanfertigung entstand speziell für die US Navy und war für verdeckte Aufklärungsfotografie gedacht. Vom historischen Original wurden nur rund 200 Exemplare gefertigt; viele werden mit der Leica KE-7A, einer militärischen Sonderausführung der Leica M4, in Verbindung gebracht.

Das neue Leica Summicron-M 66 mm f/2 greift diese Geschichte auf und macht die ungewöhnliche Brennweite erstmals regulär für M-Fotografen verfügbar. Die optische Rechnung orientiert sich am historischen Vorbild, wurde aber ebenso wie das Gehäuse an heutige Standards angepasst. Mechanische Details erinnern bewusst an das Original: Der Blendenring dreht sich beispielsweise entgegengesetzt zu üblichen M-Objektiven, die Entfernungsskalen folgen militärischen Spezifikationen, und auch die Gravuren wurden neu interpretiert.

Limitierte Edition

Leica fertigt das Summicron-M 66 mm f/2 in einer Auflage von 660 Exemplaren. Die kleine Zahl 60 auf der Objektivseite verweist auf die exakt vermessene Brennweite von 66,0 mm, wie es bei Präzisionsobjektiven üblich war. Mit Lichtstärke f/2 soll das Objektiv eine charaktervolle Bildwirkung mit weichem Bokeh, hohem Kontrast und abgeblendet sehr hoher Detailauflösung bieten.

Die Brennweite liegt zwischen klassischem 50-mm-Objektiv und längeren Porträtbrennweiten. Das Leica Summicron-M 66 mm f/2 ist ab sofort auf dem Markt erhältlich und kostet 9.850 Euro.
www.leica-camera.com *(saf)*

7Artisans AF 10 mm f/2,5 Max Fisheye (ca. 500 Euro)

Neuer Rundumblick für L, Z und FE

Mit dem **AF 10 mm f/2,5 Max Fisheye** bringt **7Artisans** ein lichtstarkes Autofokus-Fisheye für Vollformatkameras mit Nikon Z, Sony FE und L-Mount. Das Objektiv bietet 185 Grad Bildwinkel, robustes Metallgehäuse, 15 Zentimeter Naheinstellgrenze und elf Elemente in acht Gruppen. Zur Ausstattung gehören AF/MF-Schalter, zwei Funktionstasten und USB-C-Anschluss für Firmware-Updates.
www.7artisans-objektive.de *(saf)*



FOTOCOMMUNITY-LESERLOUNGE

SCHON ANGEMELDET?

Haben Sie sich schon angemeldet? Ab sofort finden Sie in der **fotocommunity** die neue **CHIP FOTO-VIDEO-Leserlounge**. Zeigen Sie uns dort Ihre schönsten Aufnahmen, fachsimpeln Sie mit Gleichgesinnten, und werden Sie Teil der ständig wachsenden Fotogemeinschaft. Jetzt über den Link kostenlos registrieren und mitmachen!
www.fotocommunity.de/spezial/leser-lounge-chip-foto-video/21708 *(red)*





Sigma Aizu Prime Serie (ca. 9.420 Euro)

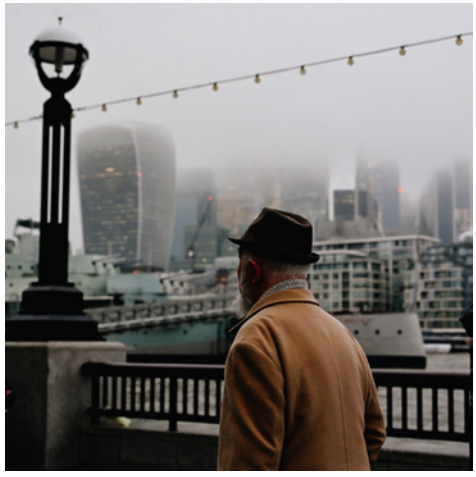
NEUE BRENNWEITEN FÜR FILMER

Sigma erweitert die **Aizu-Prime-Line** um **drei Large-Format-Cine-Objektive**. Neu hinzu kommen 21 mm T1,3 LF, 100 mm T1,3 LF und 125 mm T1,3 LF für PL-Mount und Sony E-Mount. Damit umfasst die Serie elf Brennweiten von 18 bis 125 mm, alle mit durchgängiger Lichtstärke T1,3. Die Objektive sind für Großformatkameras ausgelegt, sollen einen einheitlichen Look über die gesamte Serie bieten und unterstützen Cooke /i sowie Zeiss extended Data. Die Markteinführung ist im November. **www.sigma-foto.de** *(saf)*









Nikon Z 5 II

Welcome to Your Next Big Idea: Keep Creating Together!

Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf mit der kompakten und bedienungsfreundlichen Vollformat-Kamera Z5II. Mit den leistungsstarken Foto- und Videofunktionen, die von den professionellen Kameras der Z-Serie übernommen wurden, dem extrem schnellen Bildprozessor EXPEED 7 für hervorragende Autofokus-Leistung auch bei wenig Licht und der innovativen Nikon Imaging Cloud-Anbindung liegen Sie mit der Z5II ganz weit vorne.

FX-SENSOR MIT BILDSTABILISIERUNG (IBIS) | 24,5 MP | TOP AUTOFOKUS | 4K-VIDEO | HELLER, ELEKTR. SUCHER | ULTRAHOHE ISO-EMPFINDLICHKEIT

Computer Bild
TESTSIEGER
Nikon Z5II
NOTE 1,6
computerbild.de
Mai 2025
BESTENLISTE
Kategorie: Systemkameras unter 2.000 Euro (über 15 Produkte)

CHIP
sehr gut (1,4)
Einzeltest: Vollformat-Kamera Mai 2025
Nikon Z5II
Unabhängige Tests seit 1978
chip.de/CD167459



FOTO: MARCO RÜTTEN

Bimi World Food Photography Awards 2027

Starke Food-Fotos gesucht

Die **World Food Photography Awards 2027 sponsored by Bimi** nehmen ab sofort Einreichungen entgegen. Der internationale Wettbewerb widmet sich Geschichten rund um Essen und Genuss – von Anbau, Ernte und Zubereitung bis zu Porträt-, Reise-, Landschafts- und Dokumentarfotografie. Mehr als 25 Kategorien stehen zur Auswahl, neu ist die einmalige Kategorie „Feast of Flowers“ zur Verbindung von Kulinarik und Blumen. Zu gewinnen gibt es einen Hauptpreis von 5.000 Pfund (ca. 5.800 Euro); die Bilder der Finalisten werden in London ausgestellt. Einsendeschluss ist Sonntag, der 7. Februar 2027. **www.worldfoodphotographyawards.com** *(saf)*



FOTO: MOHAMMED ASIF

fotocommunity Jubiläumsmagazin

GEDRUCKTES JUBILÄUM

25 JAHRE fotocommunity

Zum 25-jährigen Bestehen der Onlineplattform **fotocommunity** erscheint im Oktober ein **Jubiläumsmagazin**. Es kommt passend zur Verkündung der Gewinner des Jubiläumswettbewerbs heraus und blickt auf ein Vierteljahrhundert Fotografie, Austausch und Gemeinschaft zurück. Die Plattform wurde 2001 von Andreas Meyer gegründet und entwickelte sich von einem privaten Projekt zu einer bedeutenden Fotografie-Communitys in Europa. Das Magazin erinnert an die Anfänge, zeigt prägende Bilder aus 25 Jahren und stellt die Menschen in den Mittelpunkt, die die fotocommunity mit Fotos, Kommentaren, Diskussionen und Begegnungen geprägt haben. **www.fotocommunity.de**



Saal Digital European Photo Awards

DRUCKPRODUKTE GEWINNEN

Die **Saal Digital European Photo Awards** gehen in die zweite Runde. Der kostenlose Fotowettbewerb findet 2026 in Zusammenarbeit mit Hahnemühle statt und richtet sich an Profi- und Hobbyfotografen. Eingereicht werden können bis zu fünf Bilder in sechs Kategorien: Hochzeit, Landschaft & Natur, Schwarz-Weiß, Reise & Dokumentation, Nachhaltigkeit sowie Fine Art & Künstlerische Vision. Pro Kategorie gibt es einen Preis im Wert von 2.000 Euro, je zur Hälfte als Gutschein für Saal-Digital- und Hahnemühle-Produkte. Die Einreichungsfrist läuft bis 2. November 2026, die Gewinner werden im November bekannt gegeben. **www.saal-digital.de/photo-awards** *(saf)*



Fototage Freinsheim

Auf nach Afrika!

Die **Fototage Freinsheim** finden vom 20. bis 22. November 2026 im Von-Busch-Hof statt. Das ehrenamtlich organisierte Festival steht bei seiner siebten Ausgabe unter dem Motto „Afrika!“. Geplant sind Multivisionsshows, Ausstellungen, Workshops und ein Fotowettbewerb. Neu im Programm ist ein Vortrag mit historischen Fotografien, der die Entwicklung Afrikas über mehrere Jahrzehnte hinweg nachzeichnet. Zudem ist die GDT mit einer Ausstellung vertreten. Das Festival verbindet Reise-, Natur- und Reportagefotografie und richtet sich an Besucher, die fotografische Geschichten aus unterschiedlichen Perspektiven erleben möchten. **www.fototage-freinsheim.de** *(saf)*



TIPP DER REDAKTION

FERNWEH FESTIVAL 2026

FOTOGRAFIE ERLEBEN IN ERLANGEN

Das *Fernweh Festival* findet vom 12. bis 15. November 2026 in Erlangen statt. Im Redoutensaal und in der Heinrich-Lades-Halle stehen vier Tage lang Live-Reportagen, Multivisionen, Reisegeschichten und ein Rahmenprogramm rund um Fotografie, Outdoor und Entdecken auf dem Programm. Den Auftakt bildet das diesjährige Gastland Costa Rica: Stephan Schulz nimmt das Publikum in einer 3D-Multivision mit in Regenwälder, zu aktiven Vulkanen sowie an Pazifik- und Karibikstrände. Auch an den folgenden Tagen setzt das Festival auf bekannte Referenten, große Bildwelten und persönliche Erzählungen von unterwegs.

Zu den Gästen gehört Uli Kunz, Terra-X-Moderator und Forschungstaucher. In seinem Vortrag „Planet Meer“ zeigt er Einblicke in die Welt der Ozeane und berichtet von Forschung, Natur und Begegnungen unter Wasser. Julian Janssen, bekannt als „Checker Julian“, erzählt von seinen Abenteuern und gibt Einblicke hinter die Kulissen seiner Entdeckungsreisen. Den Abschluss bildet die mehrfach ausgezeichnete Travel-Comedy „Mischn imPOSSIBLE“, die das Thema Reisen mit Humor, Improvisation und überraschenden Geschichten verbindet.

Reisen, Fotos, Messe

Neben diesen Programmpunkten führt das Fernweh Festival sein Publikum rund um den Globus. Live-Multivisionen berichten unter anderem aus Kanada, Namibia, Botswana, Nepal, Georgien, Indien und Westafrika. Fotografen, Abenteurer und Weltreisende erzählen von Expeditionen, besonderen Begegnungen und persönlichen Erfahrungen. Damit verbindet das Festival klassische Reisevorträge mit dokumentarischer Fotografie und Erzählung.

Ergänzt wird das Bühnenprogramm durch eine große Ausstellermesse in der Heinrich-Lades-Halle. Dort präsentieren Anbieter aus den Bereichen Reise, Foto und Outdoor ihre Angebote. Fotoausstellungen, kostenlose Kurzvorträge, Workshops und Seminare laden zusätzlich zum Entdecken und Mitmachen ein. Das Fernweh Festival richtet sich damit an Besucher, die sich für Reisen, Natur, Fotografie und Geschichten aus unterschiedlichen Weltregionen interessieren.
www.fernwehfestival.com (*saf*)



SEMINARE



VORTRÄGE



FOTOAUSSTELLUNGEN

FOTOS: FERNWEH FESTIVAL



Destination Kanada

Auch wenn der Titel „Destination Kanada“ das ganze Land suggeriert: Das Team hat auf dieser Reise ausschließlich Alberta bereist. Die Provinz bot so viele Landschaften, Motive und Geschichten, dass sie die gesamte Serie füllt. Möglich wurde das durch die Unterstützung von Travel Alberta und den Hauptpartnern der Serie: Nikon als Equipment-Partner und CANUSA, dem Experten für Nordamerika-Reisen.

Reisefotografie-Doku „Destination“ der fotocommunity

WIR FOTOGRAFIEREN, WEIL WIR REISEN

Fotografie bedeutet nicht, auf perfekte Bedingungen zu warten, sondern loszuziehen und das Beste aus dem Moment zu machen. Genau das zeigt diese Reise durch Kanada: 15 Tage, 5.000 Kilometer und mehr Abenteuer als geplant.

Die Reise beginnt nicht mit einem Sonnenaufgang über den Rockies, sondern mit einer Bombendrohung. Als das Flugzeug nach Calgary am 19. September einkreist, statt zu landen, ahnt das Team von Krolop & Gerst noch nicht, was folgt: Kontrollen auf dem Rollfeld, Kampfjets als Eskorte und schließlich die Nachricht, dass sämtliches Gepäck beschlagnahmt bleibt. Sieben Koffer voller Kamera-Ausrüstung, Kleidung und Ersatzakkus – unerreichbar.

Drei Tage verbringt das Team in Calgary in denselben Kleidern. Kein Wechsel-Shirt, keine Zahnbürste, kein Back-up der Videodaten. Gedreht wird trotzdem. Der Grundsatz: Kopf hoch, Krönchen richten, weitermachen. Calgary zeigt sich dabei von seiner besten Seite: Heritage Park, Stampede Park, Cowboyhüte bei der White Hat Ceremony und erste Motive entstehen noch vor der Freigabe des Gepäcks.

Am vierten Tag folgt die Erlösung. Um fünf Uhr früh beginnt das Tetris-Spiel: sieben Koffer, ein Sieben-Tonnen-Camper, unzählige Kameras, Akkus und Kabel. Ab jetzt kann Kanada zeigen, was es fotografisch kann.

Fotografie im Fokus

Kanada ist kein Land für Fotografen, die auf perfekte Bedingungen warten. Es regnet, es friert – und die besten Motive tauchen oft genau dann auf, wenn man gerade etwas völlig anderes vorhat.

Hauptkamera der Produktion ist die Nikon Z8. Aufgenommen wird in höherer Auflösung als das 4K-Endformat der Videos,

Das Team

- **Martin Krolop:** Autor, Fotograf, bekennender Helikopter-Verweigerer. Schreibt das Tagebuch meistens während der Fahrt.
- **Marc:** Fahrer, Fels in der Brandung, begeisterter Flieger. Zuständig für alles, was sieben Tonnen wiegt.
- **Sara:** Instagram-Queen mit Teleobjektiv. Hält die Teamstimmung hoch – und den Cheesecake im Tiefkühler.
- **Thilo:** Kameramann, Notizbuch-Poet, anfällig für Erkältungen auf Gletschern.
- **Johannes:** Gimbal-Junkie. Sein Arm und das Nikkor 24–70 mm sind eine Einheit.





1 Canmore, 6 Uhr morgens: Die Mittelsäule des Stativs umgedreht, das Objektiv zwei Zentimeter über der Wasseroberfläche: Je flacher der Winkel, desto mächtiger die Spiegelung.

2 Tiefblau, 40 Meter tief, eiskalt: Sara steigt in eine Gletscherspalte hinab – gesichert von Guide Max und einem sehr nervösen Martin am Seil. Kanada zeigt sich nicht allen.

3 Einfach weg von den Touristenmassen: Am Lake Louise mietet das Team Kanus – und paddelt hinaus in ein Cyan, das man kaum glauben kann. Das Wasser ist so kalt, dass am Ufer Wolldecken bereitliegen.

um beim Schnitt Spielraum für Ausschnitte und verschiedene Perspektiven zu haben. Die kompakte Nikon ZR kommt als Run-and-Gun-Kamera zum Einsatz, oft mit dem Nikkor 50 mm f/1,4. Für Video läuft das 24–70 mm fast ausschließlich am Gimbal; sein interner Zoom verhindert Gewichtsverlagerungen. VND-Filter mit Black-Mist-Effekt sorgen zusätzlich für einen weicheren, cineastischen Look.

Am Canmore-See zeigt sich, wie stark schon kleine Änderungen der Kameraposition wirken. Kurz vor sechs Uhr morgens hängt die Kamera mit umgedrehter Mittelsäule nur wenige Zentimeter über dem Wasser. Je flacher der Winkel, desto größer die Spiegelung – bis das Objektiv fast die Oberfläche berührt. Auch aus dem Helikopter entstehen besondere Bilder. In knapp einer Stunde kommen zu dritt rund 3.000 Aufnahmen zusammen. Die Schwierigkeit: geschlossene Türen und Plexiglasscheiben. Also Kamera möglichst nah ans Glas, Winkel variieren, Reflexionen vermeiden und im Zweifel auslösen. Für langes Komponieren zieht die Landschaft zu schnell vorbei.

Ab Tag zwölf regnet es dauerhaft. Die Kameras bleiben trotzdem im Einsatz, ohne zusätzliche Schutzabdeckung. Gerade das matte, diffuse Licht macht viele Szenen ruhiger und atmosphärischer.

Ein Land, viele Landschaften

In wenigen Tagen wechselt das Team von der staubtrockenen Prärie Süd-Albertas und den Badlands zu Bergseen und schließlich zu den Gletschern bei Jasper. Einer der stärksten Momente entsteht früh: ein Sonnenaufgang über den Canyons südlich von Calgary. Tiefe Schluchten und bizarre Felsformationen wirken eher wie Arizona als wie das Kanada der Vorstellung. Für Moraine Lake heißt es an Tag zehn: aufstehen um 3:30 Uhr, erster Shuttle um 5:30 Uhr. Am berühmten Aussichtspunkt peitscht der Wind über den Steinwall, Stative drohen zu kippen. Wer standhält, bekommt eines der ikonischsten Motive des Landes. Am Lake Louise geht es mit Kanus weg von den Touristenmassen. Vom Wasser aus öffnet sich das Bergpanorama, das leuchtend cyanfarbene Wasser wirkt beinahe unwirklich.

Auf dem Icefields Parkway sind Drohnenflüge verboten. Das Team montiert eine DJI Pocket 3 per Saugnapf-Arm am Camper und produziert ruhige Tracking-Shots während der Fahrt. Hinter fast jeder Kurve wartet das nächste Motiv. Die Regel lautet bald: Wenn das Navi eine Stunde sagt, planen wir zwei ein. Bei Jasper verändert sich die Stimmung. Ein Jahr nach dem verheerenden Waldbrand fährt das Team durch verkohlte Flächen, Asche und schwarze Baumstümpfe. Dazwischen wächst bereits wieder zartes Grün. Sara nennt die Szenerie „traurig schön“.

Der Alltag zwischen den Bildern

Mit romantischem Vanlife hat der Alltag wenig zu tun. Der fast sieben Tonnen schwere Camper ist Transportmittel, Unterkunft, Küche und Produktionsbasis zugleich. Dazu kommen Wassertanken, Duschen, Wäschewaschen und tägliche Back-ups riesiger Datenmengen. Bis Tag vier sind bereits fast 3.000 GB Videomaterial zusammengekommen. Der Camper selbst liefert dabei seine eigenen Geschichten: zwei Schlafplätze im Alkoven, ein Doppelbett im Heck, ein improvisierter Sitzbereich und Tankstopps, die schnell 200 Dollar kosten. Trotzdem wird das rollende Chaos zum Zuhause auf Zeit – besonders, wenn draußen die Temperaturen unter null fallen können. Thilo hält den Reisealltag zusätzlich in einem kleinen, zerfledderten Notizbuch fest – handgeschrieben und krakelig. Das analoge Gedächtnis einer digitalen Produktion. Kulinarisch wird improvisiert: Kaffee, Brot, Chips und alles, was sich schnell im Camper zubereiten lässt.

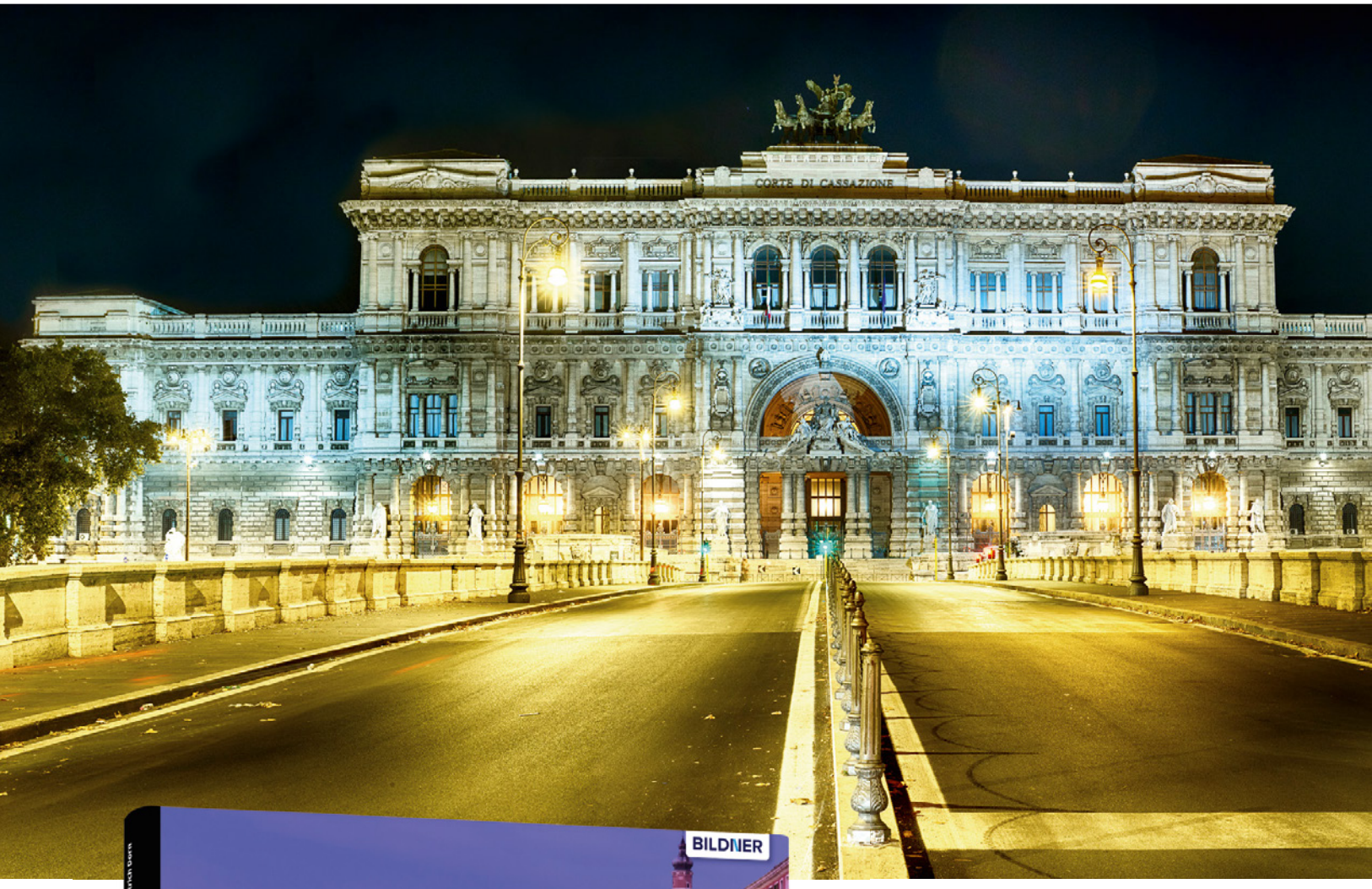
Die stärksten Bilder sind dabei nicht immer die spektakulärsten. An Tag vier fotografiert sich das Team selbst: nach drei Tagen ohne frische Kleidung, nach Bombendrohung und kaum Schlaf. Keine Werbemotive, sondern ehrliche Reisebilder. Auch beim Eishockey-Training mit den Canmore Eagles wird nicht alles planbar: Marc stürzt auf seine angeschlagene Schulter, steht auf und lächelt fürs Foto. Auch das gehört zu dieser abenteuerlichen Reise dazu.

Der Abschied

Am letzten Morgen bleibt die Kamera schließlich liegen. Zum ersten Mal in 15 Tagen sitzt das Team einfach da und sieht dem Sonnenaufgang über Alberta zu. Johannes hat Geburtstag, die seit Tagen im Camper-Tiefkühler transportierte Torte hat überlebt, die French Press läuft ein letztes Mal. Und irgendwo zwischen Lagerfeuer und Abschied wird klar: Das war mehr als eine Fotoreise. Es war ein kleines Abenteuer fürs Herz.

Youtube-Serie

„Destination Kanada“ läuft als mehrteilige Videoserie auf dem Youtube-Kanal von Krolop & Gerst. Die täglichen Tagebucheinträge, auf denen dieser Artikel basiert, sind auf fotocommunity.de erschienen. Alle Fotos entstanden mit Nikon-Kameras, bearbeitet mit Radiant Photo.





ECKDATEN ZUM BUCH

PANORAMAFOTOGRAFIE

von Ulrich Dorn, 256 Seiten, 264 x 214 cm, Hardcover, ISBN 9783832854904, **Preis:** 19,90 Euro / 14,99 Euro (Buch / E-Book), Bildner Verlag, **www.bildnerverlag.com**

BUCH DES MONATS

Bilder mit *Weitsicht* und *Tiefe*

Durch das Buch **„Panoramafotografie“** lernen Sie viel mehr, als nur schöne Bilder zu machen.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: ULRICH DORN

Ein Panorama ist schnell aufgenommen – zumindest suggerieren das Smartphones und moderne Kameras. Wer jedoch kontrolliert fotografieren, mehrere Einzelaufnahmen präzise zusammenfügen oder gar sphärische, HDR- und mehrreihige Panoramen erstellen möchte, landet schnell bei einer erstaunlich anspruchsvol-







len Disziplin. Genau hier setzt Ulrich Dorns „Panoramafotografie – Das große Praxisbuch“ an. Statt das Thema auf einige Aufnahmetipps und Softwarefunktionen zu reduzieren, arbeitet sich der Autor gründlich durch die technischen und fotografischen Grundlagen.

Schon zu Beginn werden unterschiedliche Panoramatypen erklärt: vom einfachen Pseudopanorama über ein- und mehrreihige Aufnahmen bis zu 360-Grad-, Kugel-, Gigapixel- und HDR-Panoramen. Anschließend geht es in die Praxis. Stativ und Panoramaadapter, Objektivwahl und Crop-Faktor werden ebenso behandelt wie der für saubere Aufnahmen entscheidende No-Parallaxe Point. Gerade bei solchen Themen zeigt sich eine große Stärke des Buchs: Dorn begnügt sich nicht mit der Anweisung, etwas auf eine bestimmte Weise zu machen, sondern erläutert ausführlich, warum es notwendig ist. Diagramme, Vergleichsaufnahmen, Fotos der Hardware und konkrete Übungen machen selbst abstraktere Zusammenhänge anschaulich. Hervorgehobene Infokästen fassen wichtige Erkenntnisse zusammen und eignen sich gut zum Nachschlagen.

Der Rundumblick

Dabei bleibt das Buch keineswegs bei der Aufnahmetechnik stehen. Einzelne Kapitel widmen sich konkreten Projekten und führen den Leser durch den jeweiligen Workflow – beispielsweise beim Nacht- und Kugelpanorama, bei HDR-Aufnahmen, Little Planets, Drohnenpanoramen oder Feuerwerksmotiven. Auch RAW-Konvertierung und Schwarz-Weiß-Bearbeitung gehören zum umfangreichen Themenspektrum.

Besonders überzeugend ist die enge Verbindung von Theorie und Aufnahmepraxis bei allen Aspekten im Buch. Making-of-Bilder zeigen Aufbauten und Arbeitsweisen, während zahlreiche fertige Panoramen demonstrieren, wofür der technische Aufwand betrieben wird.

Gestaltung in perfekter Form

Das Querformat des Buchs ist dafür ausgesprochen passend: Breite Motive bekommen Raum und können ihre Wirkung besser entfalten als in einem klassischen Hochformat. Trotz seiner technischen Tiefe eignet sich das Buch auch für Einsteiger, denn Dorn baut die Themen nachvollziehbar auf und nimmt sich Zeit für Grundlagen. Fortgeschrittene profitieren wiederum von den detaillierten Erläuterungen und spezielleren Techniken. So lässt sich das Buch sowohl systematisch von vorne nach hinten durcharbeiten als auch gezielt als Nachschlagewerk nutzen. „Panoramafotografie“ ist damit weniger ein schneller Inspirationsband als eine umfangreiche fotografische Werkstatt zwischen zwei Buchdeckeln – anspruchsvoll, ausgesprochen praxisnah und reich bebildert mit starken Panoramen.

Ich war nach den ersten Seiten schlicht fasziniert. Das Panorama ist mehr als eine weitläufige Landschaftsaufnahme – das war mir klar. Aber diese technische, fast mathematische Herangehensweise ist spektakulär. Alles ist verständlich, logisch und nachvollziehbar. Und Seite für Seite machte es mehr Spaß, immer tiefer einzutauchen und das große Ganze zu sehen.



HIGHLIGHTS DER DVD

Das Ende des Lichts?

Zu Beginn der herbstlichen Zeit leiten wir die Phase der gemütlichen Abende am Rechner ein.

VON BEN KRAUS

Wenn die Tage kürzer und die Abende kühler werden, beginnt fotografisch eine besonders spannende Zeit. Passend dazu steckt unsere virtuelle DVD diesmal voller Themen, die Sie durch den Herbst begleiten. Den Anfang macht die neue *OM System PEN*: kompakt, vielseitig und eine Kamera, die geradezu danach verlangt, auch bei einem spontanen Streifzug vor die Tür mitgenommen zu werden. Mehr Spielraum bei der Motivwahl versprechen zwei interessante Objektive: Das *Canon RF 20–50 mm* deckt den Weitwinkelbereich ab, während das *Sony FE 100–400 mm* weit entfernte Details ganz nah heranholt. Und wenn draußen das Licht schwindet? Umso besser! Unser *E-Book* zur *Nachtfotografie* zeigt, wie Dunkelheit zum gestalterischen Werkzeug wird. Sollte dabei der ISO-Wert einmal höher klettern, hilft das *TutKit-Training zum Entfernen von Bildrauschen* weiter. Für die anschließende Sichtung, Verwaltung und Bearbeitung Ihrer Ausbeute finden Sie *acdsee Photo Studio Professional 2025*. So darf es draußen ruhig etwas ungemütlicher werden: Fotografisch gibt es schließlich genug zu entdecken.



SOFTWARE VON ACDSEE

Photo Studio Professional 2025

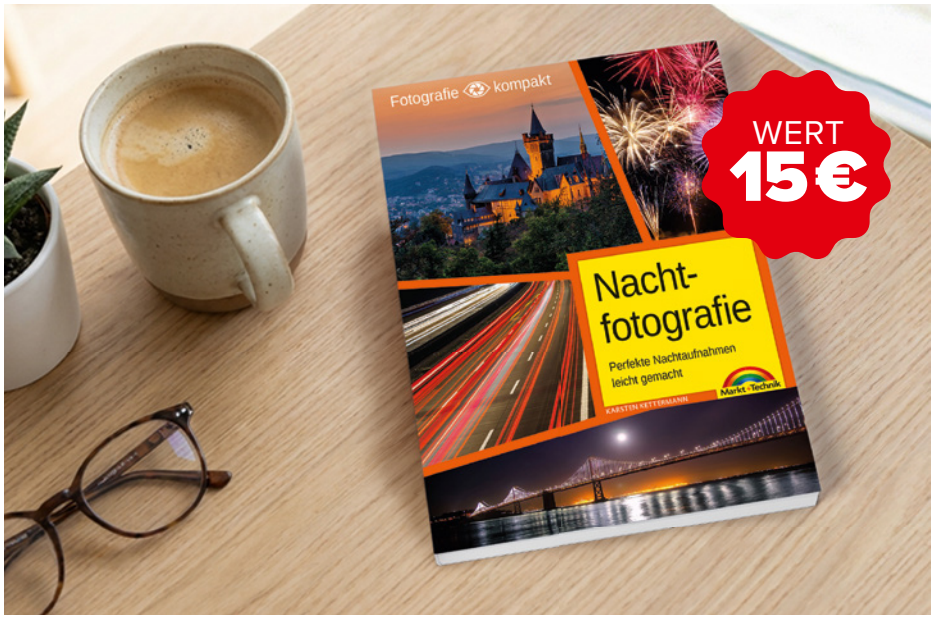
Eine leistungsfähige Software zur Verwaltung, Entwicklung und Bearbeitung umfangreicher Fotosammlungen ist acdsee Photo Studio Professional 2025. Fotografen können Bilder organisieren, bewerten, mit Stichwörtern versehen und über verschiedene Such- und Filterfunktionen schnell wiederfinden. Für die Bearbeitung von RAW-Dateien stehen zahlreiche Werkzeuge bereit, mit denen sich unter anderem Belichtung, Farben, Kontrast und Details gezielt anpassen lassen. Ebenenbasierte Bearbeitungsfunktionen ermöglichen darüber hinaus komplexere Bildkorrekturen und kreative Gestaltungen. Die Version 2025 integriert auch KI-gestützte Funktionen, die bei Auswahl, Maskierung und Bildoptimierung unterstützen. Damit richtet sich Photo Studio Professional 2025 an ambitionierte Fotografen und Bildbearbeiter, die Fotoverwaltung und umfangreiche Bearbeitungsmöglichkeiten in einer Anwendung kombinieren möchten.



TUTKIT-TUTORIAL

Bildrauschen entfernen: Photoshop, Lightroom & KI-Tools

Der Workshop von TutKit zeigt praxisnah, wie sich störendes Rauschen in digitalen Fotos wirkungsvoll reduzieren lässt. Das Training erklärt verschiedene Methoden in Adobe Photoshop und Lightroom und stellt ergänzend KI-basierte Werkzeuge zur automatischen Entrauschung vor. An konkreten Beispielen wird deutlich, welche Verfahren sich für unterschiedliche Aufnahmen eignen und wie sich Rauschen reduzieren lässt, ohne wichtige Bilddetails unnötig zu verlieren. Dabei geht es sowohl um klassische Einstellungen als auch um moderne KI-Funktionen, die den Arbeitsablauf vereinfachen können. Das Tutorial richtet sich an Fotografen und Bildbearbeiter, die Aufnahmen bei hohen ISO-Werten oder schwierigen Lichtverhältnissen gezielt optimieren möchten.



E-BOOK

NACHTFOTOGRAFIE

„Nachtfotografie“ von Karsten Kettermann vermittelt praxisnah, wie auch bei wenig Licht eindrucksvolle Aufnahmen gelingen. Das Buch behandelt passende Kameraeinstellungen, Belichtung, Bildgestaltung und den gezielten Umgang mit Lichtquellen. Es richtet sich an Einsteiger und Hobbyfotografen, die nachts sicher fotografieren möchten.

DIE VIRTUELLE DVD 11/2026

Special

- **Software von acdsee**
  Photo Studio Professional 2025
- **TutKit-Tutorial**
  Bildrauschen entfernen: Photoshop, Lightroom und KI-Tools
- **Freeware**
  G’MIC
- **E-Book**
  „Nachtfotografie“ von Karsten Kettermann

Test

- OM System PEN
- Canon RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ
- Sony FE 100–400 mm f/5,6–8 OSS

Bestenlisten

Die vollständigen Kamera- und Objektiv-Bestenlisten zum Download.

LOS GEHT’S:

Alle spannenden Inhalte der virtuellen DVD und das Archiv der vergangenen drei Jahre finden Sie auf **www.chip-dvd.de/cfv** oder den QR-Code scannen.

ÜBER DIESE DVD

Herzlich willkommen zur virtuellen DVD von CHIP FOTO-VIDEO, dem interaktiven Heft im Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Systemanforderungen: Da diese DVD auf Internettechnologie basiert, ist sie prinzipiell auf jedem Rechner mit Webbrowser lauffähig. Alle Videos, Texte, Testbilder und interaktiven Inhalte können Sie auch auf dem Mac nutzen. Beachten Sie, dass viele Software-Programme nur für Windows-PCs vorliegen. Wir empfehlen als Browser Google Chrome oder Mozilla Firefox.

Haftungsausschluss: Die Installation der Programme von der Heft-DVD erfolgt auf eigene Gefahr. Die Five Monkeys Media GmbH haftet nicht für Schäden, die durch die Installation von Software entstehen. Trotz aktueller Virenprüfung ist eine Haftung für Schäden und Beeinträchtigungen durch Computerviren ausgeschlossen. Schadensersatzansprüche, aus welchem Rechtsgrund auch immer, sind ausgeschlossen, wenn die Five Monkeys Media GmbH nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Dies gilt auch für Ansprüche auf Ersatz von Folgeschäden wie Datenverlust.

CHIP FOTO VIDEO

Preise ändern sich. Ihr Abo-Preis nicht.

Jetzt 2 Jahre CHIP FOTO-VIDEO lesen, **60 %** sparen und den Preis für die gesamte Laufzeit sichern.



60%
Rabatt auf ein
2-JAHRESABO
24 Ausgaben für nur
95,04 € *statt ~~237,60~~* €
+ Special Landschaft Total
gratis dazu

+

die neue Sonder-ausgabe **LANDSCHAFT TOTAL** im Wert von **10,95 € gratis** dazu



Sichern Sie sich Ihre Herbst-Vorteile:

- ✔ **Sparvorteil:** 24 Ausgaben lesen und 60 % Rabatt sichern
- ✔ **Bequem:** Pünktlich und portofrei in Ihrem Briefkasten
- ✔ **Flexibel:** Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit
- ✔ **Up-to-Date:** Exklusive Inhalte & Experten-wissen aus der Welt der Fotografie
- ✔ **Inklusive:** Vollversionen im Wert von mind. 100 € gratis je Ausgabe

Jetzt bestellen und Vorteile sichern!

chip-shop.de/indiansummer2026

Aktions-Nr.: MRKT-101-434-02

oder Tel. + 49(0)3861-53 39 707*

E-Mail chip@medienexpert.com

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-shop.de/widerrufsrecht abrufen. CHIP FOTO-VIDEO erscheint im Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt (Oder). Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster. Handelsregister: AG Frankfurt (Oder); HRB 20675; Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: MEXO Medien Expert Online GmbH, Am Bahnhof 3, 19086 Plate. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen..

* Ortsüblicher Tarif

DETAILS

KIT-OPTIK
Mit dem neuen Standardzoom M.Zuiko Digital 14–42 mm f/3,5–5,6 III gelingen schöne Nahaufnahmen, wie hier bei umgerechnet 84 mm (KB).

OM SYSTEM PEN

ca. 1.000 Euro

Die durch Olympus bekannte Pen-Serie hat ein neues Zuhause: OM Digital Solutions präsentiert die erste Pen der Marke OM System.

VON THOMAS PROBST



ⓘ OM System Pen mit M.Zuiko Digital 14–42 mm f/3,5–5,6 III | 84 mm (KB) | f/5,6 | 1/400 Sek. | ISO 400

TEST & TECHNIK

26 **OM SYSTEM PEN**
Kompakte DSLM mit guter Ausstattung und zahlreichen Kreativ-Funktionen für nur rund 1.000 Euro.

36 **TECHNIK-LEGENDEN**
Kodak Vest Pocket Autographic.

38 **CANON RF 20–50 MM F/4 L IS USM PZ**
Powerzoom für Content Creator.

44 **SONY FE 100–400 MM F/5,6–8 OSS**
Preiswertes Tele im Praxischeck.

50 **OM SYSTEM**
Hannah Assil über die Vorteile von MFT bei langen Brennweiten.

52 **KAUFBERATUNG: ACTIONCAMS**
Vier Top-Modelle im Vergleich.

58 **TECHNIK-WISSEN**
Alles zum Thema „Offenblende“.

60 **ZUBEHÖR**
Trendiges Zubehör im Check.

64 **KAMERA-BESTENLISTEN**
Die besten **Kameras** in der praktischen Übersicht; mit Kauf-Tipps & Stimmen direkt aus der Redaktion!

68 **OBJEKTIV-BESTENLISTEN**
Von der Abbildungsleistung über den Autofokus bis hin zu Funktionstasten und konfigurierbaren Steuerringen – in unseren Objektiv-Bestenlisten ist für jeden etwas dabei.

EXKLUSIV AUF DER DVD
Testbilder in voller Auflösung und in allen ISO-Stufen

1 PREMIERE
Das neue Pen-Modell ist das erste, das unter dem Markennamen „OM System" vorgestellt wird. Damit führt der Hersteller OM Digital Solutions die bekannte Reihe unter der eigenen Marke fort.

2 RECHT FLACHER GRIFF
Die Griffwölbung vorne an der Kamera ist relativ flach. Das ermöglicht zwar die sehr kompakte Bauform der Pen, bei großen Händen ist sie dadurch aber nicht ganz so griffig.



3 BEKANNTER FOUR-THIRDS-SENSOR
Der verbaute Sensor im Four-Thirds-Format löst mit effektiven 20,2 Megapixeln auf und erinnert in puncto Bildqualität an die Bildergebnisse der OM System OM-5 Mark II.

4 FÜR AUFNAHMEN BEI JEDEM WETTER
Die robuste OM System Pen ist gemäß der Schutzklasse IPX1 gegen Staub und Spritzwasser abgedichtet. Somit ist es möglich, auch bei leichtem Nieselregen weiter zu fotografieren und zu filmen.

Die Pen-Serie blickt auf eine lange Geschichte zurück, die im Jahr 1959 mit der ersten analogen Olympus Pen begann. Mit dem Vormarsch der digitalen, spiegellosen Systemkameras ließ Olympus die Serie erneut aufleben und brachte verschiedene Modelle heraus, wie zuletzt die Pen E-P7. Nachdem Olympus im Juni 2020 sein Kamerageschäft abgestoßen hatte, übernahm im Januar 2021 das Unternehmen OM Digital Solutions (OMDS) die Kamerasparte des Traditionsherstellers und führte neue Kameras unter dem Markennamen OM System ein. Nun bringt OMDS die durch Olympus bekannt gewordene Pen-Serie zurück. Die Neueinsteigerin, die nun den Namen OM System Pen trägt, behält die bekannte DNA der Serie bei und soll als kompakte, vielseitige und preislich attraktive Systemkamera für den Alltag und für Reisen punkten.

Viel Ausstattung für 1.000 Euro

Ein Vergleich der OM System Pen mit bisherigen OM-System-Kameras wie der OM-1 Mark II, der OM-3 oder der OM-5 Mark II zeigt vor allem eines: Das Gehäuse der neuen Pen ist mit Abmessungen von rund 126 x 75 x 43 Millimetern noch kompakter und handlicher. Das liegt unter anderem daran, dass OMDS auf den typischen, mittig platzierten Sucher-Buckel verzichtet und den elektronischen Sucher stattdessen platzsparender links hinten an der Rückseite unterbringt – ähnlich wie bei der älteren Olympus Pen F. Die letzte Olympus Pen E-P7 hatte hingegen gar keinen Sucher. Umso erfreuter sind wir, dass OMDS diese vor allem an sonnigen Tagen sehr hilfreiche Alternative zum Dis-



SCHNELLER WECHSEL
Der große Schalter oben rechts am Gehäuse dient als Ein/Aus-Schalter und ermöglicht den Wechsel zwischen Foto-, Video- und S&Q-Modus für Zeitlupen.



MIT FARBEN EXPERIMENTIEREN
Wenn der Schalter vorne an der Kamera auf „Color/Mono" steht, können Foto- und Videografen auf die umfangreichen manuellen Farb- und Schwarz-Weiß-Einstellungen zugreifen.



ZUGRIFF AUF KREATIV-FUNKTIONEN
Die Abkürzung CP steht für „Computational Photography". Über diese Taste kommen Anwender zu den Kreativ-Funktionen wie Live-ND, Focus Stacking und Mehrfachbelichtung.

5 ALTERNATIVE ZUM DISPLAY
Wie damals die Olympus Pen F ist auch die neue OM System Pen hinten links mit einem elektronischen Sucher ausgestattet. Der liefert mit 2,36 Millionen Bildpunkte ein scharfes Bild.

6 VIELE MÖGLICHKEITEN
Auch beim Display werden Erinnerungen an die Olympus Pen F wach. Nachdem die letzte Olympus Pen E-P7 nur ein Klappdisplay hatte, lässt sich das 3,0-Zoll-Display der neuen OM System Pen wieder zur Seite schwenken.



7 INDIVIDUELLE TASTENBELEGUNG
Neben der Standardfunktion können die Tasten der OM System Pen bei Bedarf auch individuell mit anderen Funktionen belegt werden. Die Umprogrammierung erfolgt im Menü „Tastenfunktionen“.

8 KOMFORTABLE BEDIENUNG
Die OM System Pen verfügt mit ihren beiden Einstellrädern auf der Rückseite und auf der Oberseite der Kamera über alle Voraussetzungen für komfortable manuelle Belichtungseinstellungen.

play wieder integriert hat. Dafür fehlt der Aufklappblitz, der bei der PEN E-P7 anstelle des Suchers zur Verfügung stand. Wer blitzen möchte, kann über den Zubehörschuh mit externen Aufsteckblitzen arbeiten.

Der Sucher der neuen OM System Pen verfügt über eine Auflösung von 2,36 Millionen Bildpunkten und liefert ein scharfes Bild. Das 3,0 Zoll große Display löst mit 1,04 Millionen Bildpunkten auf, ist wie bei der Pen F zur Seite schwenkbar und kann für Aufnahmen aus Perspektiven über dem Kopf oder aus der Hocke nach oben und unten geklappt werden.

Das Display der Pen E-P7 ließ sich lediglich klappen. Darüber hinaus ist das Display der OM System Pen als Touchscreen ausgelegt. Dadurch können nahezu alle Einstellungen direkt mit dem Finger am Display vorgenommen werden, wie man es von Smartphonekameras gewohnt ist.

Genau hier setzt die Zielgruppe der neuen OM System Pen an. Der Hersteller OMDS möchte sowohl Hobbyfotografen ansprechen, die über die Smartphonefotografie hinaus tiefer in das Thema einsteigen möchten, als auch Content Creator und Enthusiasten, die sich eine kompakte und leichte Kamera für den Alltag und für den Einsatz auf Reisen wünschen. Wer gerne kreativ ist, findet in der OM System Pen zudem zahlreiche Farbfilter sowie die von Olympus und OM System bekannten Funktionen Live-ND-Filter, Focus Stacking, Mehrfachbelichtungen und Live Composite. Auch ein hilfreicher, sensorbasierter 5-Achsen-Bildstabilisator (IBIS) ist mit an Bord.

Da OM Digital Solutions großen Wert darauf legt, dass alle neuen Produkte der Marke OM System für Außeneinsätze bei jedem Wetter abgedichtet sind, ist die OM System Pen die erste Pen-Kamera mit einem Staub- und Spritzwasserschutz gemäß der Schutzklasse IPX1. Passend dazu stellt der Hersteller mit dem M.Zuiko Digital 14–42 mm f/3,5–5,6 III ein neues, ebenfalls abgedichtetes Kit-Objektiv vor.

Auch wenn alle bisher genannten Ausstattungsmerkmale und Funktionen im OM System nicht wirklich neu sind, sticht die OM System Pen vor allem durch ihren Preis heraus. So wird das Gehäuse der Pen bereits für rund 1.000 Euro angeboten. Die ähnlich ausgestattete digitale Olympus Pen F kostete damals zur Markteinführung 1.199 Euro. Zudem ist die neue OM System Pen zusammen mit dem ebenfalls neuen Kit-



SD-SPEICHERKARTENSCHACHT
Die OM System Pen speichert Fotos und Videos auf SDHC/SDXC-Karten. Im Hinblick auf den vergleichsweise günstigen Kamerapreis gibt es hier nur einen Kartenschacht.



BEWEGUNGSSPIELRAUM
Das 3,0 Zoll große Display kann für spannende Perspektiven zur Seite geschwenkt, nach oben und unten gekippt und – für Vlogs und Selfies – nach vorne gedreht werden.



9 BLITZEN
Während die Olympus Pen E-P7 noch über einen internen Aufklappblitz verfügte, ist in der OM System Pen dafür kein Platz mehr. Wer trotzdem blitzen möchte, kann externe Systemblitze am Zubehörschuh anbringen.

10 VIDEO MIT TON
Für die Tonaufnahme im Videomodus stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung: Entweder wird das oben auf der Kamera eingebaute Stereomikrofon verwendet oder ein seitlich angeschlossenes externes Mikrofon.

11 ART-FILTER
Über das Modusrad auf der Oberseite der Kamera können nicht nur die typischen Belichtungsmodi P, A, S und M sowie zwei benutzerdefinierte Modi ausgewählt werden, sondern auch der Art-Modus für kreative Filtereffekte.

12 VIDEOAUSLÖSER
Mit dem Videoauslöser besteht die Möglichkeit, auch aus dem Fotomodus heraus zu jeder Zeit eine Videoaufnahme zu starten. Wer diese Funktion nicht benötigt, kann die Taste mit einer anderen, häufiger genutzten Funktion belegen.



ANSCHLÜSSE
Hinter der seitlichen Abdeckung befinden sich ein USB-C-Anschluss zum Laden der Kamera, ein MicroHDMI-Anschluss für die Videoausgabe und ein 3,5-mm-Klinkenstecker für ein externes Mikrofon.



STROMVERSORGUNG
Der Lithium-Ionen-Akku des Typs BLS-7 hat eine Kapazität von 1.285 mAh. Das reicht für bis zu 590 Fotos oder 135 Video-Minuten bei höchster Videoauflösung. Geladen wird er per USB über die Kamera.

Objektiv bereits für 1.099 Euro erhältlich. Damit bietet OMDS ein vielversprechendes Gesamtpaket zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Wir haben uns die OM System Pen ausführlich in der Praxis und im CHIP-Testlabor angesehen.

Sensor, IBIS und KI-Erkennung

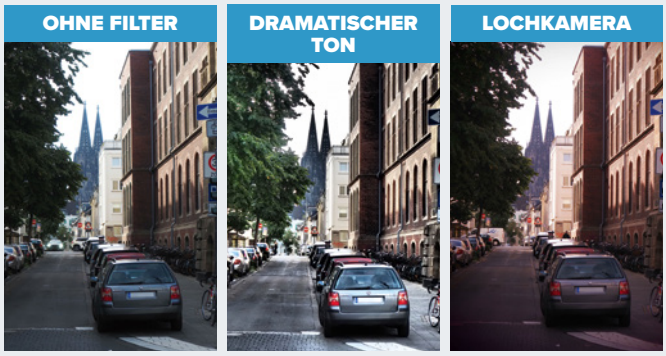
Als Kamera des Micro-Four-Thirds-Systems ist die OM System Pen mit einem Bildsensor im Four-Thirds-Format ausgestattet. Eine Steigerung der Auflösung bleibt aus. Wie bei allen bisher vorgestellten OM-System-Kameras setzt der Hersteller somit auch bei der Pen auf effektive 20,2 Megapixel. Der Sensor liefert neben Fotos im Seitenverhältnis 4:3 mit 5.184 x 3.888 Pixeln auch hochauflösende C4K-Videos mit 24p (4.096 x 2.160 Pixel) sowie 4K-Aufnahmen mit 3.480 x 2.160 Pixeln und bis zu 30p. Unterstützt wird der Bildsensor vom Bildprozessor des Typs Truepic IX, der auch in der OM System OM-5 Mark II zum Einsatz kommt. Im CHIP-Testlabor erreicht der 20,2-Megapixel-Sensor eine gute gemessene Auflösung von bis zu 1.868 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh). Zudem hält die Kamera die Kantenschärfe bis einschließlich ISO 800 auf einem guten Niveau. Bei höheren ISO-Werten nehmen dann sowohl die Kantenschärfe als auch die Detailschärfe deutlicher ab. Das hängt damit zusammen, dass der interne Rauschfilter stärker eingreift. Dennoch liefert die Kombination aus Sensor und Prozessor eine insgesamt gute Leistung.

Wer hohe ISO-Werte, beispielsweise bei Aufnahmen in Innenräumen oder bei Dämmerung, vermeiden möchte, kann sich auf die 5-Achsen-Bildstabilisierung verlassen. Sie wird über den beweglich gelagerten Bildsensor realisiert. Laut Hersteller soll der Bildstabilisator um bis zu 5,5 Blendenstufen längere Belichtungszeiten in der Bildmitte und um bis zu 4,5 Blendenstufen in den Bildecken ermöglichen. Das können wir bestätigen. Im Praxistest war es mit der OM System Pen und dem neuen Kit-Objektiv möglich, bei umgerechnet 84 mm (KB) noch scharfe Bilder mit Belichtungszeiten von 0,4 und 0,8 Sekunden aus der Hand zu fotografieren.

Beim Thema Autofokus dürfen sich Fans der Pen-Serie über eine Neuerung freuen, die heutzutage zwar zum Standard gehört, bei älteren Pen-Modellen aber noch fehlte. Die OM System Pen ist die erste Pen-Kamera mit einer KI-basierten Motiverkennung. Damit erkennt die Kamera Menschen, Katzen und Hunde. Zwar können viele andere Kameras am Markt deutlich mehr Objekte erkennen, dennoch ist dies ein wichtiger Fortschritt für die Pen-Serie. Die Objekterkennung agierte im Praxistest schnell und zuverlässig. Was das Autofokussystem anbelangt, arbeitet die OM System Pen mit einem Kreuzsensor-

SPIELWIESE FÜR KREATIVE FOTOGRAFEN UND FILMER

HIGHLIGHT-FUNKTIONEN: KREATIVFILTER & CP-FUNKTIONEN



KREATIVE FILTER LIEFERN SCHNELLE PRESETS

Wer beispielsweise aus der Smartphonefotografie kommt und mit der OM System Pen ähnlich schnell und einfach zu ansprechenden Farblooks gelangen möchte, sollte sich die „Art"-Filter der Systemkamera näher ansehen. Hier stehen verschiedene Looks für Fotos und Videos, wie zum Beispiel „Pop Art", „Dramatischer Ton", „Gemälde", „Diorama" und „Lochkamera", in verschiedenen Abstufungen zur Wahl.



FOKUS STACKING: FINALES BILD

SOFTWAREBASIERTE FUNKTIONEN (CP)

Über die „CP"-Taste auf der Rückseite gelangen Anwender zu den softwarebasierten Funktionen der „Computational Photography". Ein Beispiel ist die oben gezeigte Makroaufnahme mit aktivierter Focus-Stacking-Funktion. Dabei nimmt die OM System Pen bis zu acht Einzelbilder mit jeweils leicht verschobener Fokusebene auf und setzt sie bereits in der Kamera zu einer scharfen Gesamtaufnahme zusammen.

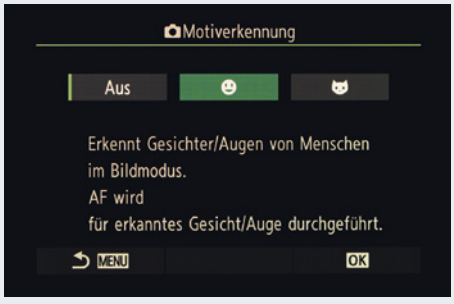
MENÜ-FEATURES, DIE WIR GUT FINDEN

VON **LIVE-ND** BIS ZUR **WEBCAM**



LÄNGER BELICHTEN

Mithilfe der Live-ND-Funktion können vier verschiedene ND-Filterstärken für lange Belichtungzeiten an sonnigen Tagen simuliert werden.



MOTIVERKENNUNG

Die KI-basierte Motiverkennung erkennt Menschen und Tiere. Die Funktion greift sowohl bei Fotos als auch im Videomodus.



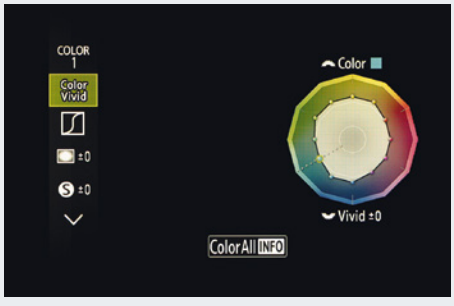
AF-GESCHWINDIGKEIT FÜR VIDEOS

Wie schnell soll der AF im Videomodus auf neue Objekte reagieren? Im Menü lässt sich der Video-AF ganz einfach anpassen.



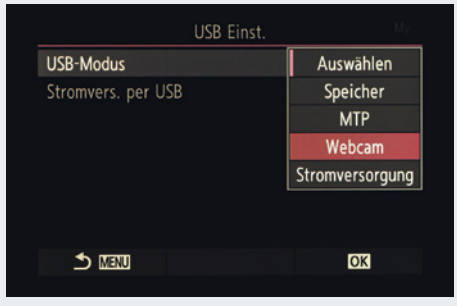
C4K, 4K UND FULL HD

Die OM System Pen filmt mit maximal C4K/24p, bietet aber auch 4K mit 30p sowie Full HD mit 60p und sogar 120p.



VOLLE KONTROLLE

Über den Color-Schalter vorne neben dem Objektiv gelangen Anwender in die Farbmodi. Hier lassen sich Farben sehr präzise anpassen.



VIELSEITIGER ANSCHLUSS

Per USB-C-Anschluss können Daten übertragen, der Akku geladen und die Kamera als Webcam eingesetzt werden.

BILDQUALITÄT DER **OM SYSTEM PEN** IM LABOR UND IN DER PRAXIS



ⓘ OM System Pen mit M.Zuiko Digital 14–42 mm f/3,5–5,6 III | 54 mm (KB) | f/4,6 | 1/500 Sek. | ISO 800

Wie bei allen bisherigen Systemkameras von OM System kommt auch bei der OM System Pen ein Four-Thirds-Bildsensor mit einer effektiven Auflösung von 20,2 Megapixeln zum Einsatz. Entsprechend sind die Bildergebnisse und die Messungen im CHIP-Testlabor sehr nah an denen der Schwestermodelle. Im direkten Vergleich kommt die Bildqualität der OM-5 Mark II am nächsten. Wie das Schwestermodell erreicht die PEN eine hohe gemessene Auflösung (Kantenschärfe) von über 1.860 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) bei der niedrigsten ISO-Empfindlichkeit. Dieses gute Schärfeniveau hält bis ISO 800 an, danach nimmt die Kantenschärfe ab ISO 1.600 leicht und ab ISO 6.400 deutlicher ab. In puncto Detailtreue merkt man den Bildern der OM System Pen bereits ab ISO 1.600 an, dass Details sichtbar weicher werden. Ab ISO 6.400 gehen viele Details verloren, während die Kanten nachgeschärft werden. Dieser Detailverlust hängt wahrscheinlich mit der intensiven Rauschunterdrückung zusammen, die bis einschließlich ISO 6.400 für ein sehr geringes Bildrauschen am Monitor sorgt.



Phasendetektions-AF mit 121 Punkten auf dem Bildsensor.

Variierendes Serienbildtempo

Für actionreiche Motive bietet die neue Pen verschiedene Serienbildmodi. Laut Hersteller schafft sie mit kontinuierlicher Fokusverfolgung (AF-C) bis zu fünf Bilder pro Sekunde mit mechanischem Verschluss und bis zu zehn Bilder pro Sekunde mit elektronischem Verschluss. Noch schneller geht es, wenn die Kamera den Fokus nur auf dem ersten Bild festlegt (AF-S). Dann sind sogar bis zu 30 Bilder pro Sekunde mit elektronischem Verschluss möglich. So weit die Theorie. Während wir die rund fünf Bilder pro Sekunde mit mechanischem Verschluss bestätigen können, haben wir die schnelleren 30 B/s hingegen nicht erreicht. Die Serienbildrate variierte stark je nach gewählter ISO-Empfindlichkeit und Verschlusszeit. Im Testlabor kamen wir mit unseren Standardeinstellungen auf rund 19 JPEGs oder sechs RAW-Bilder pro Sekunde bei jeweils 25 Bildern in Folge.

Ein Fest für Kreative

Zu den Highlights der OM System Pen gehören neben dem robusten und abgedichteten Gehäuse vor allem zahlreiche Art-Filter, Farboptionen und außergewöhnliche Aufnahmefunktionen. Sie ermöglichen es Fotografen und Filmern, ihren Fotos und Videos direkt bei der Aufnahme einen kreativen Look zu verleihen und diesen auch sofort live am Kameradisplay zu kontrollieren.

Der Schalter vorne neben dem Objektiv öffnet beispielsweise die „Color & Monochrome Profile“. Hier stehen vier Profile für die Farbeinstellung und drei für Schwarzweiß zur Verfügung. Jedes Profil kann individuell an die kreativen Vorstellungen der Anwender angepasst werden. Bei den Farbprofilen gibt es beispielsweise die Möglichkeit, die Sättigung von zwölf Farben in jeweils elf Stufen anzupassen. Zusätzlich können Lichter und Schatten über ein Histogramm sowie Vignettierungseffekte direkt im gewählten Farbprofil beeinflusst werden.

Weitere kreative Optionen bieten die „Art“-Filter. Hier stehen 32 vordefinierte Farb-Presets zur Auswahl, falls man keine Lust oder Zeit hat, die Farbeinstellungen selbst vorzunehmen. Von „Pop Art“ für knallige Farben über körnige Schwarz-Weiß-Looks bis hin zu „Lochkamera“ und „Cross-Entwicklung“ gibt es viel zu entdecken.

Über die „CP“-Taste (Computational Photography) erhalten Anwender Zugriff auf kreative Aufnahmefunktionen wie den Live-ND-Filter. Dabei werden die Effekte von Neutraldichte(ND)-Filtern direkt in der Kamera, also softwarebasiert, simuliert. Mit



OM System Pen mit M.Zuiko Digital 14–42 mm f/3,5–5,6 III | 66 mm (KB) | f/22 | 1/13 Sek. | ISO 250

ND-FILTER

IN BEWEGUNG
Mithilfe des aktivierten Live-ND-Filters gelang es uns, tagsüber eine längere Belichtungszeit zu erreichen und so die Bewegung des Zugs hervorzuheben.





	OM System Pen	OM System OM-5 Mark II
Preis Body (ca.)	1.000 Euro	1.150 Euro
TECHNISCHE DATEN		
Maximale Auflösung	5.184 x 3.888 Pixel	5.184 x 3.888 Pixel
Effektive Pixel	20,2 Millionen	20,2 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	MOS / 17,4 x 13,0 mm	MOS / 17,3 x 13,0 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Micro Four Thirds / 2-fach	Micro Four Thirds / 2-fach
Bildstabilisator / Kompensation	● / 5,5 EV	● / 7,5 EV
Sucher (Art)	elektronisch	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,69-fach	100 Prozent / 0,69-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.036.800 Subpixel	3,0 Zoll / 1.037.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/32.000–60 s / ●	1/32.000–60 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/250 s	1/8.000 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	200–6.400 / 64–25.600	200–25.600 / 64–25.600
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG	JPEG, RAW, RAW+JPEG
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	30 / 8 / 30 Bilder pro Sekunde	30 / 10 / 30 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	2.160 (24p) / 1.080 (120 fps)	2.160 (24p) / 1.080 (120 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ● / ●	● / ● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	– / OM-Log 400, HLG, OM-Cinema1, OM-Cinema2 / am Sensor	– / OM-Log 400, HLG, OM-Cinema1, OM-Cinema2 / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● / –	● / –
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n) / ● / –	● (b/g/n) / ● / –
Speichermedium (Schacht 1 / Schacht 2)	SDXC (UHS II) / –	SDXC (UHS II) / –
USB / HDMI-Ausgang	2.0 / Micro-HDMI	2.0 / Micro-HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / –	● / –
Akkutyp / Energie	BLS-7 / 9,9 Wh	BLS-50 / 8,7 Wh
Gehäuse abgedichtet	●	●
Abmessungen (B x H x T)	126 x 75 x 43 mm	125 x 85 x 50 mm
Gewicht Body	393 g	418 g
MESSWERTE (gemessen mit dem M.Zuiko Digital ED 60 mm f/2,8 Macro)		
Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1.868 / 1.802 / 1.821 / 1.774 / 1.720 / 1.579 / 1.419 Lp/Bh	1.860 / 1.801 / 1.770 / 1.773 / 1.725 / 1.575 / 1.469 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	84 / 83 / 83 / 77 / 76 / 77 / 65 %	83 / 83 / 82 / 78 / 76 / 78 / 65 %
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,1 / 1,1 / 1,4 / 1,5 / 2,1 / 2,2 / 3,2 VN	1,1 / 1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,8 / 2,0 / 3,0 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,7 VN	0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,6 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	91 / 90 / 84 / 84 / 78 / 72 / 82 %	90 / 90 / 82 / 87 / 80 / 76 / 83 %
Auflösung Video bei niedriger ISO	806 Lp/Bh	960 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	1,3 / 1,0 VN	1,8 / 1,1 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	6,25 / 18,46 B/s	31,43 / 31,19 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	25 / 25	18 / 18
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	290 / 590	260 / 510
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	290 / 580	250 / 500
WERTUNG		
Bildqualität	**2,4**	**2,3**
Ausstattung / Handling	**1,6**	**1,5**
Geschwindigkeit	**2,3**	**1,9**
Videoqualität	**1,9**	**1,7**
GESAMTWERTUNG	**2,0**	**1,9**
Testurteil	gut	gut
Preis-Leistung	1,8	1,9
Platzierung Bestenliste	71	70

ND2, ND4, ND8 und ND16 stehen vier verschiedene Filterstärken zur Wahl. So lassen sich Bewegungsunschärfen durch längere Belichtungszeiten erzeugen, ohne dass zusätzliche, optionale ND-Filter nötig sind. Ein gutes Beispiel dafür ist das Schwarz-Weiß-Foto auf Seite 33, das dank der zusätzlichen Bildstabilisierung auch mit längerer Belichtungszeit aus der Hand aufgenommen werden konnte. Weitere CP-Highlights sind eine Focus-Stacking-Funktion für Makroaufnahmen mit größerer Schärfentiefe sowie eine hochauflösende Aufnahme für Fotos mit bis zu 50 Megapixel.

Der vierte Weg zu kreativen Aufnahmen führt über das Modusrad – genauer gesagt über den Bulb-Modus „B“. Hier stehen die aus anderen OM-System-Kameras bekannten Langzeitbelichtungsmodi „Live Bulb“, „Live Time“ und „Live Composite“ bereit. Besonders spannend ist der „Live Composite“-Modus. Damit kann während einer Langzeitbelichtung beobachtet werden, wie sich die Helligkeit im Bild verändert. Man ist also während der Entwicklung des Bildes live dabei.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Viele Kreativ-Funktionen, IBIS, Schwenkdisplay, Sucher**

⊖ **Details und Kanten werden ab ISO 1.600 sichtbar weicher**

Die Pen ist zurück! Unter der Marke OM System haucht OM Digital Solutions der kleinen und schicken MFT-Kamera neues Leben ein. Sie bietet zwar keine bahnbrechenden Neuerungen, da alle Funktionen bereits aus anderen OM System-Kameras bekannt sind – dafür setzt sie beim Preis ein dickes Ausrufezeichen! Für nur rund 1.000 Euro bietet die OM System Pen ein tolles Gesamtpaket aus vielen nützlichen Kreativ-Funktionen, einer gelungen Ausstattung und einer soliden Bildqualität.



„Die Pen bietet viel Ausstattung zum fairen Preis.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Alternative: Bis 1.000 Euro bietet die Vollformat-DSLM Panasonic S9 die bessere Bildqualität. Dafür fehlen viele der kreativen Optionen der Pen.

CHIP Shop

Vom ersten Blick zum perfekten Landschaftsbild

Über 100 Seiten Praxiswissen, Profi-Tipps und Workshops für beeindruckende Naturfotos von der Aufnahme bis zum fertigen Bild.



100 Seiten für nur 10,95 €

Jetzt bestellen:
www.chip-shop.de/landschaft

Im CHIP Shop finden Sie alle Produkte aus dem Hause CHIP. Magazine und Specials – gedruckt oder digital. Als Einzelheft oder Abo. www.chip-shop.de

Einfach einscannen und bestellen →

KODAK VEST POCKET AUTOGRAPHIC

„Datenrückwand“ anno 1915

Alles schon mal dagewesen: handschriftliche Notizen auf Spezial-Rollfilm.

TEXT: KURT TAUBER | FOTOS: KURT TAUBER/STIFTUNG KAMERAMUSEUM KURT TAUBER





Kodak-Rollfilmkameras mit dem vielversprechenden Namen Vest Pocket Autographic gab es von etwa 1915 bis 1926. Sie waren vor allem wegen ihrer kompakten Abmessungen – sie passten wirklich in die Brusttaschen von Hemden oder Uniformen – und wegen ihrer sogenannten Autographic-Einrichtung auch bei Soldaten der Weltkriege sehr beliebt. Diese raffinierte Erfindung war gewissermaßen der frühe „uranaloge" Vorläufer der in den 1970er-Jahren aufkommenden Datenrückwände bei Kleinbildkameras.

Diese Kamera wurde mit einem speziellen 127er-Rollfilm bestückt. Nach der Aufnahme konnte man auf der Rückseite des Fotoapparats ein kleines längliches Fensterchen aufklappen oder zur Seite schieben und dann mittels eines mitgelieferten Metallstifts auf dem Schutzpapier des Rollfilms Notizen anbringen: Aufnahmedatum, Motiv, Name des Porträtierten, Ortsangaben und vieles mehr – was eben später hilfreich sein könnte.

Belichtung der Notizen

Danach musste man, je nach Lichtverhältnissen im Freien oder in Räumen, dieses Fenster mit dem Film zwischen zwei und 15 Sekunden gegen das Licht (aber nicht direkt ins Sonnenlicht!) halten, und schon war das Geschriebene auf dem Negativfilm „verewigt". Dann musste das Fenster wieder verschlossen werden, um den Lichteinfall zu verhindern. Die Notizen senkrecht zum Rand des Negativs konnten später bei Bedarf sogar mit etwas Geschick in der Dunkelkammer mitvergrößert werden.

Spezielle Autographic-Filme

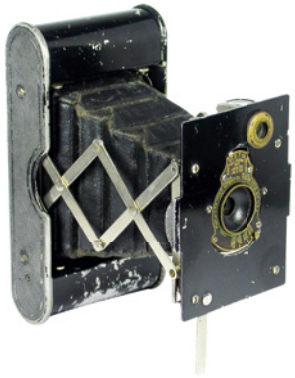
Die Spezialfilme für die Autographic-Einrichtung waren, abgesehen von der Möglichkeit der Beschriftung, identisch mit den entsprechenden Kodak-Standardfilmen. Es wurden folgende Autographic-Filmtypen für verschiedene Kodak-Kameras hergestellt: A 116, A 118, A 120, A 122, A 123, A 126, A 127 und A 130. Anstelle der speziellen Autographic-Filme konnten in den Autographic-Modellen selbstverständlich auch die entsprechenden Standardfilme verwendet werden – dann natürlich ohne eine Beschriftungsmöglichkeit.

Die spätere **Kodak Vest Pocket mit Autographic-Einrichtung** (Bild) unterscheidet sich nur im Detail vom Ur-Modell. Die technischen Daten sind nahezu identisch – bis eben auf die Autographic-Einrichtung auf der Rückseite der Kamera.



Die kleine **„Soldatenkamera"** war so beliebt, dass es sogar „Fanartikel" gab, wie man heute sagen würde: hier eine **stilisierte Kodak Vest Pocket aus Metall** in Gestalt eines **Bleistiftspitzers**. Höhe: etwa 5 cm. Hersteller und Baujahr: unbekannt.

TECHNISCHE DATEN



Die Kodak Vest Pocket wurde von 1915 bis 1926 in den USA gebaut (auch etwas modifiziert in Kanada und in England). Produziert wurden insgesamt rund 1,5 Millionen Exemplare. Aufnahmeformat 4 x 6,5 Zentimeter auf Rollfilm A 127, Sucherkamera aus Metall, Spreizenkonstruktion, manuelle Scharfstellung, Brillantsucher, mechanischer Zentralverschluss (B, T, 1/25 und 1/50 Sekunde), manuelle Belichtungssteuerung. Im ersten Weltkrieg war diese Kodak ein Verkaufsschlager unter dem Motto „Die Kamera des Soldaten". Ab 1920 schwarze Schrumpflackierung, teilweise mit punktförmig genarbtem Lederbezug. Es sind viele Objektiv- und Verschlusskombinationen bekannt.

CANON RF 20–50 MM F/4 L IS USM PZ (ca. 1.500 Euro)

Geschmeidige Videozoom-Fahrten

Das **Canon RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ** ist mehr als nur ein weiteres Standardzoom für Vollformatkameras des EOS-R-Systems. Dank elektronischer Zoomsteuerung ermöglicht es gleichmäßige Brennweitenwechsel bei Videoaufnahmen.

VON THOMAS PROBST



1 REINIGUNG UND FILTER
Die Fluorbeschichtung erleichtert die Reinigung der Frontlinse von Schmutz und Regentropfen. Das Filtergewinde hat einen Durchmesser von 67 mm.

2 DURCHDACHT
Die Steuer-, Fokus- und Zoomringe haben unterschiedliche Oberflächen. So lassen sie sich beim Blick durch den Sucher leichter unterscheiden.

3 KEIN AUSFAHREN
Das RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ arbeitet mit einem Innenzoom und einem Innenfokus. So bleibt die Baulänge des Objektiv stets kompakt.

Als Canon das RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ zusammen mit der auf ambitionierte Content Creator ausgerichteten Hybrid-Systemkamera EOS R6 V präsentierte, lag die Vermutung nahe, dass das neue Standardzoom ebenfalls für Anwender konzipiert ist, die mit einem System sowohl fotografieren als auch filmen möchten. Genau das ist der Fall.

Das neue Standardzoomobjektiv verfügt über einen integrierten Powerzoom-Motor (PZ), der eine elektronische Steuerung des Zoommechanismus ermöglicht. Nach dem RF-S 14–30 mm f/4–6,3 IS STM PZ für APS-C-Kameras ist es das zweite RF-Objektiv von Canon mit fest eingebautem Powerzoom-Antrieb – und das erste entsprechende Vollformatobjektiv des Herstellers.

Bislang bot Canon im Vollformatbereich lediglich zwei Objektive an, die sich mithilfe von optionalem Zubehör um eine Powerzoom-Funktion erweitern ließen. Beim RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ ist der dafür notwendige Antrieb dagegen bereits integriert. Zusätzliche Kosten für eine separate Zoommotor-Einheit entfallen somit.

Der Vorteil liegt vor allem bei Videoaufnahmen auf der Hand. Anstatt die Brennweite ausschließlich von Hand am Zoomring zu verändern, kann der Wechsel zwischen den gebotenen Brennweiten gleichmäßig motorisiert erfolgen. Dabei lassen sich die Zoomfahrten mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten ausführen. Darüber hinaus bietet Canon mehrere Möglichkeiten zur Steuerung. So kann der Zoommotor direkt am Objektiv über die Zoomwippe einer kompatiblen Kamera wie der EOS R6 V oder der EOS C50 oder sogar aus der Entfernung via Bluetooth über ein Smartphone bedient werden. Dafür muss auf dem mobilen Gerät die „Camera Connect“-App von Canon installiert sein. Wir haben das Standardzoom im Praxistest an der Canon EOS R6 V und im CHIP-Testlabor an einer hochauflösenden Canon EOS R5 ausprobiert.

Umfangreiche Ausstattung

Das RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ gehört zur professionellen L-Serie von Canon. Entsprechend hochwertig ist die Verarbeitung. Gleichzeitig bietet das Objektiv den Wetterschutz, den ambitionierte Fotografen und Profis bei Einsätzen unter weniger idealen Bedingungen erwarten. Dazu gehört unter anderem ein Dichtungsring am Anschluss. Die Frontlinse ist zusätzlich mit einer Fluorvergütung versehen. Das erleichtert die Reinigung bei Schmutz oder Regentropfen.

DEN BLICK LENKEN
Durch die konstante Blende f/4 über den gesamten Zoombereich kann unterwegs gut mit der Schärfentiefe gespielt werden. So lässt sich der Blick der Betrachter gezielt auf bestimmte Bildbereiche lenken.



Canon EOS R6 V mit RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ | 35 mm (KB) | f/4,0 | 1/320 Sek. | ISO 200



VIELE MÖGLICHKEITEN
Das kompakte und leichte Powerzoom-Objektiv eignet sich unterwegs als vielseitiges Standardzoom für Foto- und Videoaufnahmen.

ⓘ Canon EOS R6 V mit RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ | 35 mm (KB) | f/4,0 | 1/200 Sek. | ISO 200

Bei den Bedienelementen zeigt sich, dass Canon das neue Zoomobjektiv auf einen vielseitigen Foto- und Videoeinsatz ausgerichtet hat. Ein AF/MF-Schalter ermöglicht beispielsweise die direkte Umschaltung zwischen automatischer und manueller Fokussierung. Daneben befindet sich ein Schalter für die optische Bildstabilisierung des RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ. Laut Canon können in Kombination mit Kameras, deren Bildsensor ebenfalls stabilisiert wird (IBIS), um bis zu sechs Blendenstufen längere Belichtungszeiten umgesetzt werden.

Praktisch ist außerdem die seitliche Funktionstaste. Sie lässt sich über das Kameramenü mit unterschiedlichen Funktionen belegen und somit an die persönliche Arbeitsweise anpassen. So kann beispielsweise die Objekterkennung der Kamera schnell gestartet oder deaktiviert werden, ohne dafür erst ins Menü gehen zu müssen. Wenn häufig zwischen verschiedenen Motivsituationen gewechselt wird, kann eine solche Direktsteuerung den Arbeitsablauf vereinfachen.

Der dritte Schalter mit der Beschriftung „PZ/MZ“ übernimmt eine zentrale Funktion. Er legt fest, wie mit dem RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ gezoomt wird. Der Zoomring ist dafür in zwei Bereiche aufgeteilt. Im Bereich mit der Beschriftung „W–T“ erfolgt die Brennweitenänderung motorisiert. Der zweite Bereich ist für die klassische manuelle Bedienung vorgesehen und zeigt die entsprechenden Brennweitenmarkierungen von 20 bis 50 Millimeter (siehe Bild unten). Zwischen den beiden Bereichen befindet sich eine Sperre. Sie verhindert, dass während der Aufnahme versehentlich vom manuellen in den motorisierten Zoombetrieb oder umgekehrt gewechselt wird. Wenn die Zoomart bewusst geändert werden soll, lässt sich die Verriegelung durch Schieben des „PZ/MZ“-Schalters kurzzeitig lösen. Anschließend kann der Zoomring in den gewünschten Bedienbereich bewegt werden.

Zusätzlich gibt es einen Steuerring, der individuell mit verschiedenen Kamerafunktionen belegt werden kann. So lassen sich beispielsweise die ISO-Empfindlichkeit oder die Farbtemperatur des Weißabgleichs unmittelbar am Objektiv verändern. Zoom-, Fokus- und Steuerring besitzen jeweils unterschiedliche Oberflächenstrukturen. Dadurch lassen sich die drei Ringe mit etwas Eingewöhnung auch ertasten, ohne den Blick vom Sucher beziehungsweise vom Motiv nehmen zu müssen.

Innenzoom und Innenfokus

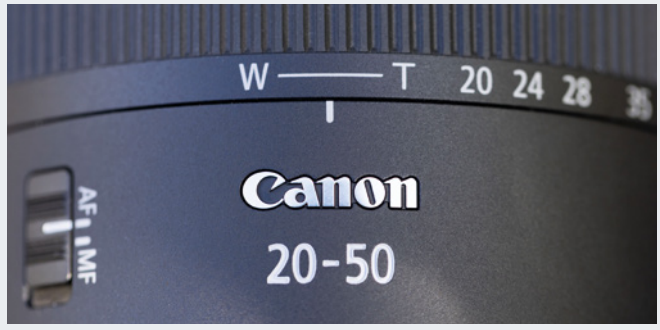
Mit Abmessungen von 80 x 98 Millimetern und einem Gewicht von nur 420 Gramm ist das Canon RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ angenehm kompakt und leicht. In Kombination mit der EOS R6 V ergibt sich eine ausgewogene Einheit, die sich über längere Zeit komfortabel einsetzen lässt. Ein weiterer Pluspunkt ist die konstante Baulänge: Das Objektiv fährt weder beim Zoo-

FUNKTIONEN UNTER DER LUPE

HANDS-ON UND BEDIENELEMENTE



UMSCHALTEN DER ZOOMMETHODE
Dieser Schalter ermöglicht den Wechsel zwischen der motorisierten (PZ) und der manuellen (MZ) Zoomsteuerung am Objektiv.



ZWEI ZOOMBEREICHE
Innerhalb der Markierung „W–T“ wird per Motor gezoomt. Die Brennweitenwerte rechts davon markieren den manuellen Zoombereich.



VIELE FUNKTIONEN
Das Objektiv ist mit zwei Schaltern für die Fokusmethode (AF/MF) und die Bildstabilisierung sowie mit einer Funktionstaste ausgestattet.



WETTERSCHUTZ DER L-SERIE
Das RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ hat zahlreiche Dichtungen, wie hier am Bajonett, die gegen Staub und Feuchtigkeit schützen.



NAHAUFNAHMEN
Fotografen und Filmer können über den gesamten Zoombereich bis auf eine Naheinstellgrenze von 24 Zentimetern an Motive herangehen.

Canon EOS R6 V mit RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ | 50 mm (KB) | f/4,0 | 1/1.000 Sek. | ISO 400

men noch beim Fokussieren nach vorne aus. Dadurch bleibt die Gewichtsverteilung konstant, was sich besonders beim Filmen auf einem Gimbal auszahlt. Ein einmal austariertes Setup gerät bei Brennweitenwechseln somit nicht aus dem Gleichgewicht und muss auf dem Gimbal nicht ständig neu angepasst werden.

Beim Scharfstellen vertraut Canon auf einen Nano-Ultraschall-Autofokus. Im Praxistest arbeitete dieser schnell und treffsicher – und das über den gesamten Brennweitenbereich hinweg. Die Autofokusmessungen aus dem CHIP-Testlabor bestätigen unseren positiven Eindruck. Der Autofokus zeigt durchweg eine sehr hohe Genauigkeit mit sehr niedrigen Abweichungen zwischen den jeweiligen Neufokussierungen von lediglich 11 bis 36 Linienpaaren pro Bildhöhe. Hinzu kommt eine kurze Auslöseverzögerung von nur 0,34 bis 0,38 Sekunden vom Weitwinkel bis zur längsten Brennweite. Damit eignet sich das Objektiv auch für spontane Fotosituationen.

Bei Aufnahmen aus kurzer Distanz zeigt sich das Zoom ebenfalls flexibel. Die Naheinstellgrenze liegt durchgängig bei 24 Zentimetern, gemessen ab der Sensorebene der Kamera. So lassen sich Motive vergleichsweise nah aufnehmen und je nach

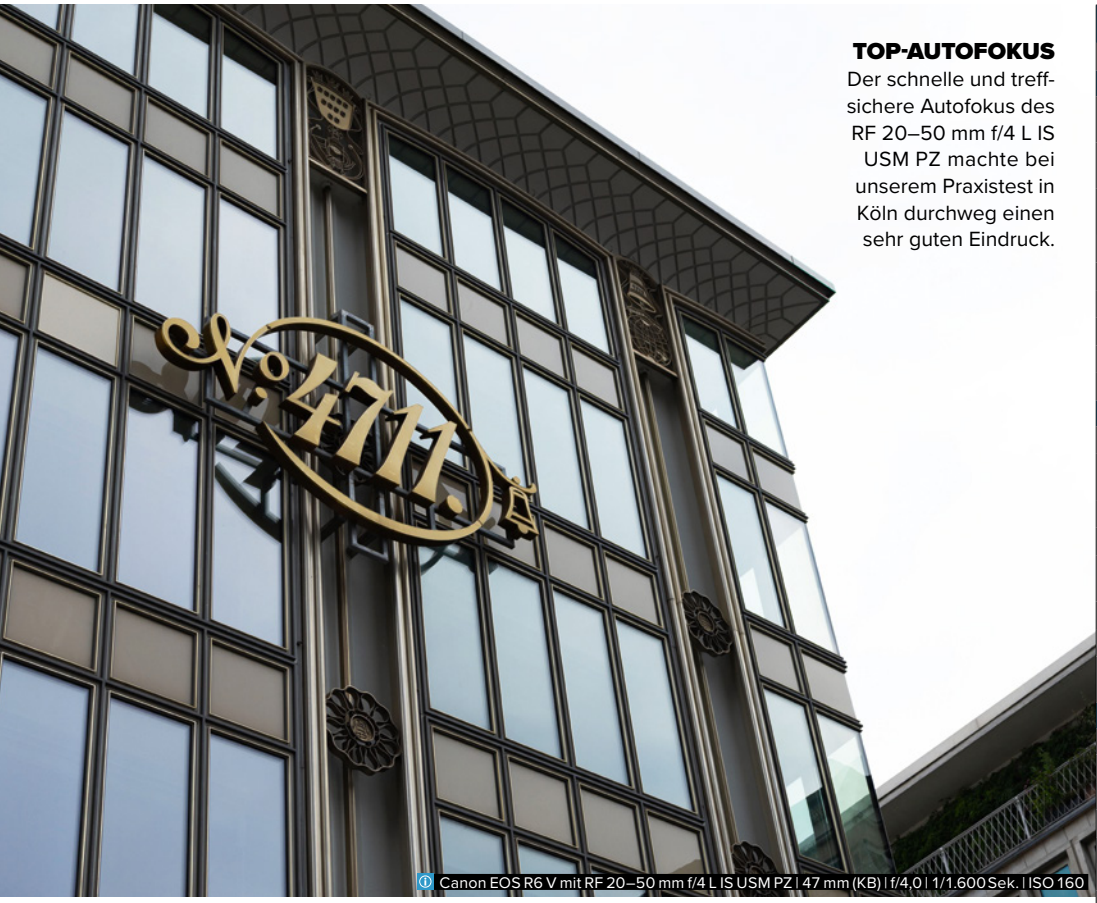
VIGNETTIERUNG

SEHR GERINGE VIGNETTIERUNG ÜBER DEN GANZEN ZOOMBEREICH

Im CHIP-Testlabor zeigt das **Canon RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ** eine sehr gute Helligkeitsverteilung. Lediglich bei längster Brennweite und Offenblende f/4 ist in den JPEGs ein sichtbarer Helligkeitsabfall von 0,5 Blendenstufen an den Bildrändern erkennbar.



Die Vignettierung gibt an, wie stark die Helligkeit von der Bildmitte zu den Bildrändern hin abnimmt. In unseren Grafiken wird der Helligkeitsverlust in Blendenstufen farblich dargestellt.



Canon EOS R6 V mit RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ | 47 mm (KB) | f/4,0 | 1/1.600 Sek. | ISO 160

TOP-AUTOFOKUS
Der schnelle und treffsichere Autofokus des RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ machte bei unserem Praxistest in Köln durchweg einen sehr guten Eindruck.

gewünschter Bildwirkung mit unterschiedlichen Brennweiten gestalten.

Abbildungsleistung im Labor

Im CHIP-Testlabor hinterlässt das Canon RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ einen guten bis sehr guten Eindruck. Beginnen wir mit der gemessenen Auflösung, also der Bildschärfe. Bei kürzester und mittlerer Brennweite erzielt das Powerzoom im Bildzentrum erstklassige Ergebnisse. Hier werden bei offener Blende 95 bis 96 Prozent der möglichen Auflösung der 45-Megapixel-Messkamera Canon EOS R5 erreicht. Deutlicher fällt der Unterschied in den Bildecken aus. Hier kommt das Standardzoom bei 20 mm und offener Blende f/4 nur auf 66 Prozent, während bei mittlerer Brennweite und f/4 sichtlich bessere 80 Prozent erreicht werden. Bei längster Brennweite kommt das Powerzoom im Zentrum auf geringere, aber immer noch gute 88 Prozent. In den Ecken erreicht es 78 Prozent. Die beste Auflösung über das gesamte Bild hinweg wird somit bei mittlerer Brennweite erzielt.

Was typische Abbildungsfehler betrifft, so werden Farbsäume, Verzeichnung und Vignettierung, also die Helligkeitsverteilung im Bild, in der Kamera sehr gut für die JPEG-Ausgabe korrigiert. In den RAW-Bildern zeigt sich hingegen eine deutliche Verzeichnung, die sich in den gängigen RAW-Konvertern aber gut optimieren lässt.

GESAMT-FAZIT

⊕ **Motorzoom, sehr guter Autofokus, Bildstabilisierung**

⊖ **RAW-Bilder zeigen eine sichtbare Verzeichnung**

Canon hat mit dem RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ ein überzeugendes Standardzoom auf den Markt gebracht, das Content Creator mit seiner motorisierten Zoomsteuerung, dem schnellen und treffsicheren Autofokus sowie der vielseitigen Ausstattung und der Top-Abbildungsleistung viel Freude machen wird.



„Starkes Powerzoom für Content Creator."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Alternative: Als einziges Vollformat-Powerzoom im Canon RF-System in diesem Brennweitenbereich gibt es aktuell keine nennenswerte Alternative.

Canon RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ	
Preis (ca.)	1.500 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße / Bajonett	Kleinbild / Canon RF
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	32–80 mm
Maximale Lichtstärke (kürzeste Brennweite / längste Brennweite)	4 / 4
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	13 / 11
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,24 m
Filtergröße	67 mm
Abmessungen / Gewicht	80 x 98 mm / 420 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	● / –
Innenfokus / Innenzoom	● / ●
Funktionstaste (Fn)	●
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / ●
Fokusbereichsbegrenzer	–
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / ●
MESSWERTE (getestet an der Canon EOS R5)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	
Kürzeste Brennweite	0,5 / 0,2 Blendenstufen
Mittlere Brennweite	0,3 / 0,2 Blendenstufen
Längste Brennweite	0,5 / 0,2 Blendenstufen
Verzeichnung	
Kürzeste Brennweite	0,4 %
Mittlere Brennweite	0,1 %
Längste Brennweite	0,2 %
Chromatische Aberration	
Kürzeste Brennweite	0,2 Pixel
Mittlere Brennweite	0,2 Pixel
Längste Brennweite	0,3 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Kürzeste Brennweite (Offenblende)	2.903 / 2.017 Lp/Bh (95 % / 66 %)
Kürzeste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.829 / 2.030 Lp/Bh (93 % / 67 %)
Mittlere Brennweite (Offenblende)	2.918 / 2.436 Lp/Bh (96 % / 80 %)
Mittlere Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.841 / 2.360 Lp/Bh (93 % / 77 %)
Längste Brennweite (Offenblende)	2.693 / 2.381 Lp/Bh (88 % / 78 %)
Längste Brennweite (2-fach abgeblendet)	2.695 / 2.409 Lp/Bh (88 % / 79 %)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (kürzeste / mittlere / längste Brennweite)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.903 / 2.918 / 2.693 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.903 / 2.918 / 2.693 Lp/Bh (100 % / 100 % / 100 %)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.891 / 2.876 / 2.636 Lp/Bh (100 % / 99 % / 98 %)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	11 / 23 / 36 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,34 / 0,36 / 0,38 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	**1,6**
Objektivgüte	**1,1**
Ausstattung	**1,2**
Autofokus	**1,1**
GESAMTWERTUNG	**1,4**
Testurteil	**sehr gut**
Preis-Leistung	3,2

SONY FE 100–400 MM F/5,6–8 OSS (ca. 900 Euro)

MIT DEM ZOOM IN DIE VERLÄNGERUNG

400 Millimeter für unter 1.000 Euro: Mit dem FE 100–400 mm f/5,6–8 OSS macht Sony lange Brennweiten erschwinglich. Im Praxistest beim Volleyball zeigt das Tele, wo erstaunlich viel Leistung fürs Geld steckt – und an welchen Stellen der Rotstift dann doch sichtbar wird.

VON BEN KRAUS



WILDLIFE

HUMMEL-PORTRÄT
Die lange Brennweite sorgt für eine angenehme Freistellung: Die Hummel hebt sich klar vom weich aufgelösten Vorder- und Hintergrund ab.



ⓘ Sony Alpha 7R III mit FE 100–400 mm f/5,6–8 OSS | 254 mm (KB) | f/8 | 1/320 Sek. | ISO 200



1 LEICHTGEWICHT
Mit nur 654 Gramm fällt das Zoom für seine Reichweite erfreulich leicht aus. Das macht sich besonders bei längeren Einsätzen aus der Hand bemerkbar.

2 AF/MF & FOKUSLIMIT
Über den Schalter lässt sich zwischen Autofokus und manuellem Fokus wechseln. Zusätzlich kann der AF-Bereich auf drei Meter bis unendlich begrenzt werden.

3 ZOOM-LOCK
Mit dem Lock-Schalter lässt sich der Zoom in Transportstellung arretieren. So fährt der Tubus des Objektivs beim Tragen nicht unbeabsichtigt aus.

Große Brennweite, großer Preis? Diese Gleichung geht bei Sony nicht mehr zwangsläufig auf. Mit dem FE 100–400 mm f/5,6–8 OSS bekommen Fotografen für 899 Euro ein Telezoom, das einen ausgesprochen interessanten Brennweitenbereich abdeckt. Zur Einordnung: Das FE 100–400 mm f/4,5 GM OSS kostet stolze 5.000 Euro. Viel interessanter ist jedoch die Frage, wie viel Teleobjektiv Sony für weniger als ein Fünftel des Preises bietet. Unser Eindruck nach dem Praxistest: erstaunlich viel, solange die Erwartungen stimmen.

Denn das 100–400 mm f/5,6–8 OSS richtet sich nicht an professionelle Sportfotografen. Vielmehr sehen wir es als spannendes Tele für Einsteiger und all jene, die 300 oder 400 mm nur gelegentlich benötigen – etwa im Urlaub, im Zoo oder beim Sport.

Licht ist ausdrücklich erwünscht

Der offensichtlichste Kompromiss steht bereits auf dem Tubus: f/5,6–8. Ab etwa 220 mm steht als größte Blendenöffnung nur noch f/8 zur Verfügung. Bei Sonnenschein ist das zunächst kein großes Problem. Sobald die Lichtmenge sinkt oder kurze Belichtungszeiten gefragt sind, ändert sich die Situation aber schnell. Genau das erleben wir beim Volleyball-Training. Für schnelle Bewegungen benötigen wir kurze Verschlusszeiten, gleichzeitig schluckt f/8 vergleichsweise viel Licht. Der Ausweg führt zwangsläufig über höhere ISO-Werte. Moderne Sony-Kameras kommen damit erfreulich gut zurecht, weshalb wir die geringe Lichtstärke nicht dramatisieren wollen. Physik lässt sich allerdings nicht wegdiskutieren. Wer häufig Hallensport, Tiere in der Dämmerung oder andere schnelle Motive bei wenig Licht fotografiert, wird den Unterschied zu einem lichtstärkeren Tele schnell bemerken. Auch eine Randabdunklung fällt uns im praktischen Einsatz auf. Besonders bei gleichmäßigen Flächen ist sie sichtbar, lässt sich aber bei Bedarf gut korrigieren.

Beim Autofokus überrascht uns das Zoom positiv. Ruhige Motive stellen das FE vor keine Herausforderungen. Interessanter wird es beim Volleyball: Spieler bewegen sich schnell, ändern abrupt die Richtung und werden regelmäßig verdeckt. Hier wird der Preisunterschied zum großen Bruder deutlicher. Das G Master arbeitet mit vier XD-Linearmotoren und bietet bei schnellen Bewegungsabläufen mehr Reserven.

Das bedeutet im Umkehrschluss aber nicht, dass das FE 100–400 mm f/5,6–8 OSS langsam wäre. Im Gegenteil: Für seine Zielgruppe arbeitet der Autofokus überzeugend. In Kombination mit der Alpha 9 III sind sogar bis zu 120 Bilder pro Sekunde mit AF-/AE-Nachführung möglich. Für gelegentliche Action ist das mehr als ausreichend. Das passt gut zur anvisierten Zielgruppe.

Leicht und unkompliziert

Einen deutlichen Pluspunkt sammelt das FE beim Handling. Mit nur 654 Gramm fällt es für ein Vollformatzoom bis 400 mm ausgesprochen leicht aus. Zum Vergleich: Das professionelle G Master bringt rund 1.840 Gramm auf die Waage. Wer längere Zeit aus der Hand fotografiert, weiß jedes eingesparte Gramm zu schätzen.

Beim Zoomen wächst der Tubus kräftig. Während das G Master mit einem Innenzoom arbeitet und seine Länge konstant hält, fährt das günstigere FE deutlich aus. In der Praxis störte uns das wenig. Die Kombination bleibt gut handhabbar, und das geringe Gewicht macht sich gerade am langen Ende angenehm bemerkbar. Eine Zoom-Arretierung verhindert zudem, dass der Tubus beim Transport ungewollt ausfährt.

Erfreulich geradlinig fällt auch die Bedienung aus. Eine individuell belegbare Fokushaltetaste ist vorhanden. Dazu kommt ein Schalter, mit dem sich der Fokusbereich auf Entfernungen begrenzen lässt. Gerade bei langen Brennweiten ist das praktisch, weil der Autofokus nicht permanent den gesamten Entfernungsbereich absuchen muss.

Ein optischer Bildstabilisator ist ebenfalls integriert. Bei 400 mm beruhigt der OSS das Sucherbild und erleichtert damit die Bildkomposition. Bei statischen Motiven hilft er außerdem dabei, mit längeren Verschlusszeiten zu arbeiten. Bewegungen eines Sportlers oder Tiers kann natürlich auch der Stabilisator nicht einfrieren.

Das gegen Staub und Feuchtigkeit geschützte Gehäuse passt gut zum Outdoor-Einsatz. Interessant ist zudem die Nahein-



SPORT

BEWEGUNGEN EINFRIEREN

Beim Volleyball-Training wurde schnell klar: Für kurze Verschlusszeiten hilft es, die ISO-Empfindlichkeit etwas anzuheben – schließlich steht schon bei 100 mm maximal f/5,6 zur Verfügung.

ⓘ Sony Alpha 7R III mit FE 100–400 mm f/5,6–8 OSS | 100 mm (KB) | f/5,6 | 1/640 Sek. | ISO 5.000



NATUR

FREIGESTELLT
Auch für Blumenporträts eignet sich das lange Ende der Brennweite. Steht die Blume im Schatten, muss aber bei maximaler Blendenöffnung von f/8 auch am Tag die ISO etwas angehoben werden.

Sony Alpha 7R III mit FE 100–400 mm f/5,6–8 OSS | 400 mm (KB) | f/8 | 1/320 Sek. | ISO 200

stellgrenze: Bei 400 mm kann das FE bereits ab 0,86 Meter fokussieren und erreicht einen maximalen Abbildungsmaßstab von 0,41-fach. Damit lassen sich etwa Blüten oder Insekten überraschend groß ins Bild setzen. Wer noch mehr Reichweite benötigt, kann das Zoom mit Sonys 1,4- und 2-fach-Telekonvertern kombinieren.

Ohnehin sehen wir die größte Stärke des neuen Sony nicht ausschließlich bei schnellen Sportarten. Bei ruhigeren Motiven spielt der Preisunterschied zum Profi-Tele eine deutlich kleinere Rolle. 400 mm ermöglichen enge Bildausschnitte aus großer Entfernung und eignen sich hervorragend dazu, Vorder- und Hintergrund optisch zusammenzurücken. Trotz f/8 sind deshalb attraktive Freisteller möglich. Schließlich entscheiden neben der Blende auch Brennweite, Aufnahmeabstand und Distanz zum Hintergrund über die Schärfentiefe.

Für Tiere, Landschaftsdetails, Porträts aus größerer Entfernung, Reisen oder gelegentliche Sportaufnahmen liefert das günstige FE damit genau das, was viele Fotografen von einem 100–400er erwarten. Seine Grenzen zeigt es vor allem dort, wo wenig Licht und schnelle Bewegung zusammenkommen. Wer solche Situationen nur gelegentlich fotografiert, bekommt für 899 Euro aber ausgesprochen viel Brennweite, sinnvolle Ausstattung und ein angenehm leichtes Gesamtpaket.

GESAMT-FAZIT

⊕ **geringes Gewicht, guter Autofokus, OSS, attraktiver Preis**

⊖ **f/8 ab 220 mm, sichtbare Randabdunklung**

Das Sony FE 100–400 mm f/5,6–8 OSS überzeugt als leichtes und vielseitiges Telezoom mit viel Reichweite zum attraktiven Preis. Der Autofokus arbeitet flott, der OSS unterstützt aus der Hand, und 400 mm eröffnen viel kreativen Spielraum. Wer meist bei gutem Licht fotografiert, bekommt hier ein starkes Gesamtpaket.



„Viel Tele zum fairen Preis.“

BEN KRAUS
REDAKTEUR

FUJIFILM

FUJIKINA
Cologne 2026

Das Festival der Fotografie

FUJIKINA COLOGNE

10. – 11. Oktober 2026
Gürzenich Köln



WWW.FUJIFILM-X.COM

© NINA PAPIOREK

OM SYSTEM

Mehr Freiheit dank MFT

Wenn die Wildnis ruft, zählt jeder Moment. Wildlife-Fotografin Hannah Assil zeigt, wie ihr die Produkte von OM SYSTEM mehr Reichweite, Stabilität und Freiheit bei der Arbeit mit langen Brennweiten ermöglichen.

FOTOS: HANNAH ASSIL



SEHR FLEXIBEL
Dank starker Bildstabilisierung kann Hannah Assil mit ihrer Ausrüstung von OM SYSTEM, wie bei der Freihandaufnahme dieser Blauracke, selbst bei langen Brennweiten schnell auf spontane Aufnahmesituationen reagieren.

FUCHS-PORTRÄT
Mit dem M.Zuiko Digital ED 150–400 mm f/4,5 TC1.25X IS PRO und der effektiven Motiverkennung der OM SYSTEM OM-1 Mark II gelingen Hannah Assil solch eindrucksvolle Tierporträts.

OM SYSTEM OM-1 Mark II mit M.Zuiko Digital ED 150–400 mm f/4,5 TC1.25X IS PRO | 800 mm (KB) | f/4,5 | 1/80 Sek. | ISO 800

Mehr als ein Jahrzehnt lang war Hannah Assil mit einem anderen Kamerasystem unterwegs. Sie kannte jeden Handgriff, vertraute ihrer Ausrüstung und war mit der Bildqualität sehr zufrieden. Ein Wechsel war deshalb keineswegs selbstverständlich. Doch ihre Arbeit hatte sich verändert: Sie reiste mehr, drehte mehr Videos, unternahm mehr Bergtouren und befand sich häufiger in spontanen Situationen. In der Wildlife-Fotografie sind laut Assil viele Dinge gleichzeitig gefragt: Reichweite, Geschwindigkeit, ein zuverlässiger Autofokus, Stabilisierung, Wetterfestigkeit und Mobilität. Denn sie fotografiert nicht nur aus dem Versteck. Oft ist sie stundenlang unterwegs. Deshalb ist für sie vor allem die Kombination aus Gewicht, Größe, und Bedienung der Ausrüstung entscheidend.

Im Einsatz überzeugt

Der Anstoß für den Wechsel zu OM SYSTEM kam durch eine Kooperation mit OM Digital Solutions. Assil nahm die Ausrüstung, bestehend aus einer OM SYSTEM OM-1 Mark II und passenden Objektiven, auf eine Fotoreise mit – skeptisch genug, um ihr gewohntes Equipment ebenfalls einzupacken. Ein Wechsel war zu diesem Zeitpunkt kein Thema. Erst nach mehreren Einsätzen unter unterschiedlichen Bedingungen begann sie, ernsthaft darüber nachzudenken. Hannah bemerkte, dass ihr bisheriges Equipment zunehmend im Rucksack blieb: „Ich habe automatisch immer wieder zu OM SYSTEM gegriffen." Gegenüber dem Micro-Four-Thirds-System hatte sie anfangs Vorbehalte. Ein kleinerer Sensor ließ sie über



Bildqualität, Rauschverhalten und Lowlight-Situationen nachdenken – allesamt wichtige Punkte in der Wildlife-Fotografie. Doch Assil wollte sich nicht von Datenblättern leiten lassen. Sie wollte selbst erfahren, wie sich das System in der Praxis verhält. Wie gut arbeitet die Motiverkennung? Wie gut funktioniert die Bildstabilisierung? Fehlt ihr in der Praxis etwas?

Überzeugt hat sie schließlich nicht ein bestimmtes Merkmal, sondern das Gesamtpaket: „Mit OM SYSTEM hatte ich das Gefühl, dass ich auch bei sehr langen Brennweiten viel spontaner arbeiten kann." Von der Reichweite über die Motiverkennung und die Geschwindigkeit bis hin zur Wetterfestigkeit, der Größe und der Handhabung bietet das System ihr genau die Voraussetzungen, die sie für ihre Wildlife-Fotografie braucht. Überrascht hat sie auch die kurze Naheinstellgrenze einiger Objektive. Dadurch ist es möglich, auch mal spontan eine Detailaufnahme von Tieren zu machen.

Flexibler bei langen Brennweiten

Für Hannah macht die sehr effektive Bildstabilisierung bei OM SYSTEM den größten Unterschied zu anderen Kamerasystemen. Sie fotografiert nicht nur, sondern produziert inzwischen auch viele Videos. Mit früheren Tele-Setups waren Aufnahmen aus der Hand bei langen Brennweiten so unruhig, dass sie das Material kaum verwenden konnte. Mit OM SYSTEM gelingen ihr auch bei langen Brennweiten brauchbare Handheld-Aufnahmen: „Für meine Arbeit ist das ein enormer Unterschied", freut sich Assil. Besonders häufig nutzt sie das M.Zuiko Digital ED 150–400 mm f/4,5 TC1.25X IS PRO, da es ihr eine große Reichweite bietet. Vögel sind oft klein, schnell und scheu. Wenn Hannah sie aus der Ferne formatfüllend fotografieren kann, muss sie weniger in ihren Raum eingreifen und kann respektvoll Abstand halten.

Nach rund einem Jahr mit OM SYSTEM fällt ihr Fazit eindeutig und sehr positiv aus: „Für meinen Bereich der Wildlife-Fotografie war der Wechsel definitiv die richtige Entscheidung." Für bestimmte Aufgaben nutzt Hannah durchaus weiterhin auch andere Kamerasysteme. Für sie geht es nicht darum, dass eine Marke alles besser kann. Kameras und Objektive sind für sie Werkzeuge für unterschiedliche Anforderungen. Bei Wildlife und langen Brennweiten passt OM SYSTEM derzeit einfach am besten zu ihrer Arbeitsweise.

Wer mit seinem System zufrieden ist, muss nicht wechseln. Wer sich jedoch fragt, ob die eigene Ausrüstung noch zu den heutigen Anforderungen passt, darf sich einen neuen Blick erlauben. Dabei stellt sich die Frage: Ist eine Vollformat-Ausrüstung automatisch besser als MFT? Assils überzeugendstes Gegenargument ist ihre eigene Erfahrung: „Niemand hat mich dazu gezwungen, OM SYSTEM zu verwenden – trotzdem greife ich immer häufiger freiwillig darauf zurück."



HANNAH ASSIL
Hannah Assil verbindet Natur und Fotografie. Ein prägender Moment war 2017 ihr Medienstipendium im Nationalpark Hohe Tauern. Heute versteht sie die Kamera als Werkzeug für Naturvermittlung – mit einem besonderen Fokus auf Wildlife und Vögel. Instagram: **@hannahassil**

DAS SIND

ASSILS FAVORITEN



OM SYSTEM OM-1 Mark II: Die nur 599 Gramm leichte OM SYSTEM OM-1 Mark II bietet 20,4 Megapixel, einen schnellen Autofokus mit KI-Motiverkennung für Vögel und Tiere sowie eine beeindruckende Serienbildgeschwindigkeit. Dank ihres IP53-Wetterschutzes und ihrer robusten Bauweise ist sie die perfekte Begleiterin für Hannah Assils Einsätze in der Natur.



M.Zuiko Digital ED 150–400 mm f/4,5 TC1.25X IS PRO: Das M.Zuiko 150–400 mm bietet eine Kleinbild-äquivalente Brennweite von 300–800 mm, die sich mithilfe des integrierten 1,25-fach-Telekonverters auf 375–1.000 mm erweitern lässt. Dank konstanter Blende f/4,5 und leistungsstarker Stabilisierung ist es ideal für Wildlife-Aufnahmen aus der Hand.



M.Zuiko Digital ED 50-200 mm f/2,8 IS PRO: Mit einer Brennweite von umgerechnet 100–400 mm (KB), einer durchgängigen Blende von f/2,8 und einem Gewicht von nur 1.075 g ohne Stativschelle verbindet dieses Tele viel Reichweite mit hoher Lichtstärke.

KAUFBERATUNG

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, **ACTION**

Ob Mountainbike-Tour, Tauchgang oder Vlog: Actioncams sind klein, robust und flexibel. Vier Top-Modelle zeigen, wie unterschiedlich ihre Stärken heute ausfallen können.

VON THOMAS PROBST



CHIP sehr gut Unabhängige Tests seit 1978

1

GOPRO MISSION 1 PRO

1-Zoll-Sensor, 8K/60fps und starke Lowlight-Qualität: Die GoPro Mission 1 Pro richtet sich an höchste Ansprüche.

Preis: ab ca. 600 Euro



2

DJI OSMO ACTION 6

Lange Akkulaufzeit, flexible Seitenformate und effektive Stabilisierung: Die DJI Osmo Action 6 ist erfreulich vielseitig.

Preis: ab ca. 380 Euro

CHIP sehr gut Unabhängige Tests seit 1978

Actioncams sind die Kameras fürs Grobe – und längst nicht mehr nur etwas für Extremsportler. Sie kommen überall dort zum Einsatz, wo Smartphones und klassische Kameras schnell unpraktisch werden: beim Mountainbiken, Skifahren, Surfen, Motorradfahren oder Tauchen. Dank ihres kompakten, robusten Gehäuses lassen sie sich mithilfe verschiedener Halterungen direkt am Helm, Lenker oder Körper befestigen und ermöglichen Aufnahmen aus eindrucksvollen Perspektiven, die mit einer normalen Kamera kaum möglich sind. Gleichzeitig eignen sich aktuelle Modelle auch hervorragend für Reisen, Familienausflüge, Vlogs oder als kleine Zweitkamera im Gepäck.

Klein, robust und vielseitig

Zu ihren größten Stärken zählen der sehr weite Bildwinkel, die effektive elektronische Stabilisierung und die hohen Videoauflösungen. So bleiben Aufnahmen auch dann ruhig und detailreich, wenn es unterwegs richtig zur Sache geht. Viele Modelle sind ohne zusätzliches Gehäuse wasserdicht und somit problemlos für Regen, Strand oder Pool geeignet. Zeitlupen, Horizontsperren, flexible Formate und clevere Halterungssysteme erweitern die kreativen Möglichkeiten zusätzlich. Unterschiede zeigen sich vor allem bei der Bildqualität, der Leistung bei wenig Licht, der Akkulaufzeit und der Bedienung. Deshalb lohnt sich ein genauer Blick darauf, welches Modell am besten zum eigenen Einsatzgebiet passt.

Unsere vier Kandidaten setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Die GoPro Mission 1 Pro begeistert mit 1-Zoll-Sensor, 8K-Video und starker Schwachlichtleistung. Die DJI Osmo Action 6 punktet vor allem mit einer langen Akkulaufzeit. Die GoPro Hero13 Black überzeugt mit Wechselvorsätzen, während die Insta360 Ace Pro 2 8K-Video mit einem Klappdisplay kombiniert.



3

CHIP sehr gut
Unabhängige Tests seit 1978

GOPRO HERO13 BLACK

Mit starker Bildqualität und kreativen Wechselvorsätzen bietet die GoPro Hero13 Black viel Spielraum für Actionfans.

Preis: ab ca. 350 Euro



4

CHIP gut
Unabhängige Tests seit 1978

INSTA360 ACE PRO 2

8K-Videos, Klappdisplay und starke Nachtaufnahmen: Die Insta360 Ace Pro 2 punktet vor allem bei Vlogs und wenig Licht.

Preis: ab ca. 380 Euro



GOPRO MISSION 1 PRO

8K-Power trifft großen Sensor

1 Mit der Mission 1 Pro schlägt GoPro ein neues Kapitel auf. Zwar erinnert das Gehäuse auf den ersten Blick an die bekannte Hero-Serie, doch unter der Haube steckt deutlich mehr Leistung. Herzstück ist ein großer 1-Zoll-Sensor, der Videos mit einer Auflösung von bis zu 8K und 60 Bildern pro Sekunde aufzeichnet. Hinzu kommen 10-Bit-Farbtiefe und ein Open-Gate-Modus, bei dem die Sensorfläche im 4:3-Format ausgelesen wird. Das bietet viel Spielraum, wenn das Material später für klassische Querformate oder Social-Media-Clips im Hochformat zugeschnitten werden soll. Auch Fotos fallen mit bis zu 50 Megapixeln sehr hoch aufgelöst aus.

Stark bei wenig Licht

Im CHIP-Testlabor spielt die Mission 1 Pro eine ihrer größten Stärken aus: die Bildqualität. Bei Tageslicht erreicht sie sehr gute 1.483 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh). Bei schwachem Licht sinkt die gemessene Schärfe nur moderat auf 1.344 Lp/Bh – hervorragende Werte für eine Actioncam. Überzeugend arbeiten auch die elektronische Bildstabilisierung und die Horizontsperre. Wechselnde Lichtverhältnisse, etwa beim Wechsel von Sonne in Schatten oder bei Tunnelfahrten, meistert die GoPro souverän.

Eine weitere Spezialität sind Zeitlupenaufnahmen. In UHD zeichnet die Mission 1 Pro bis zu 240 Bilder pro Sekunde auf und ermöglicht damit eine zehnfache Verlangsamung bei einer Ausgabe mit 24 fps. In Full HD sind sogar 480 fps möglich, und im speziellen Serienbild-Slo-Mo-Modus schafft die Kamera bis zu 960 fps. Damit empfiehlt sie sich besonders für schnelle Sport- und Actionmotive.

Die üppige Technik fordert jedoch ihren Tribut. Mit 207 Gramm ist die Mission 1 Pro rund 50 Gramm schwerer als klassische GoPro-Modelle. Zudem fällt sie mit den Maßen 80 x 52 x 44 Millimeter breiter und tiefer aus. Dafür liegt sie angenehm griffig in der Hand, bietet ein großes 2,59-Zoll-Hauptdisplay und ist ohne Zusatzgehäuse bis 20 Meter wasserdicht. Der 2.150-mAh-Akku erreichte im Test eine Laufzeit von 112 Minuten, bei UHD sind es sogar 206 Minuten. GoPro liefert mit der Mission 1 Pro eine leistungsfähige Premium-Actioncam für alle, denen eine Top-Bildqualität bei schwachem Licht wichtiger ist als ein möglichst kleines Gehäuse.

GoPro Mission 1 Pro	
Höchste Video-Auflösung	7.680 x 5.760 Pixel
Bildwiederholrate bei UHD-Auflösung	240 Bilder pro Sekunde
Bildwiederholrate bei Full HD	480 Bilder pro Sekunde
Foto-Auflösung	50 Megapixel
Bildstabilisator	elektronisch
Größe des Hauptdisplays	2,59 Zoll
Wasserdicht bis	20 m (mit Zusatzgehäuse: 60 m)
Abmessungen / Gewicht	80 x 52 x 44 mm / 207 g
Anbieter-Webseite	https://gopro.com

FAZIT

Sehr gute 8K- und Zeitlupen-Videos, erstklassige Bildqualität auch bei schwachem Licht

Etwas größer und schwerer als bisherige GoPro-Modelle

„Top-Bildqualität bei schwachem Licht."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



NEUER, GROSSER SENSOR
Der ein Zoll große Sensor ist eines der Highlights der GoPro Mission 1 Pro. Er ermöglicht hochauflösende Videos mit 8K sowie Fotos mit 50 Megapixeln.



KOMFORTABEL
Sowohl die Modus-Taste als auch der Auslöser der Mission 1 Pro sind gummiert, etwas erhaben und lassen sich auch mit Handschuhen gut bedienen.



MIT SEPARATEM AUSLÖSER
Der neue Point-and-Shoot-Handgriff der GoPro Mission 1 Pro besteht aus einem massiven Rahmen und einem dicken Griff für ein komfortables Handling.



DJI OSMO ACTION 6

Starker Akku für lange Touren

Wer mit einer Actioncam sowohl klassische Youtube-Clips als auch Hochkantvideos für Instagram oder Tiktok produzieren möchte, kennt das Problem: Oft muss die Kamera für das gewünschte Format neu ausgerichtet werden. Die DJI Osmo Action 6 löst dieses Problem mit einem nahezu quadratischen 1/1,1-Zoll-Sensor. Im Zusammenspiel mit dem 4K-Custom-Modus wird die Sensorfläche quadratisch mit 3.840 x 3.840 Pixeln ausgelesen. So lässt sich erst später im Schnitt entscheiden, ob das Material horizontal oder vertikal verwendet wird. Seit einem Firmware-Update sind sogar 8K-Videos mit 7.680 x 4.320 Pixeln möglich, allerdings nur im Querformat.

Viel Ausdauer in der Praxis

Die Osmo Action 6 liefert bei der Bildqualität insgesamt gute Ergebnisse. Im CHIP-Testlabor erreichte sie bei Tageslicht mit einer UHD-Auflösung von 3.840 × 2.880 Pixeln eine gemessene Schärfe von 1.174 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh). Bei schwachem Licht sinkt der Wert auf 964 Lp/Bh, während das Bildrauschen sichtbar zunimmt. Gerade bei wenig Licht kann die Action 6 daher nicht ganz mit den leistungsstärkeren Modellen wie der GoPro Mission 1 Pro mithalten. Die Bewegungsdarstellung bewerten die Tester im CHIP-Testlabor hingegen als sehr gut. UHD-Videos nimmt die DJI mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde auf, in Full HD sind Zeitlupen mit 240 fps möglich. Fotos speichert sie mit bis zu 38 Megapixeln.

Bei der Bedienung gibt sich die Action 6 angenehm unkompliziert. Das 2,5 Zoll große Touchdisplay auf der Rückseite reagiert flott, und vorne hilft ein 1,46 Zoll großes Display bei Vlogs und Selbstaufnahmen. Die Kamera ist ohne Zusatzgehäuse bis 20 Meter wasserdicht und wiegt nur 146 Gramm. Praktisch ist zudem die magnetische Verschlusshalterung, mit der sich verschiedene Anschluss-Mounts schnell anbringen lassen.

Ein echtes Ausrufezeichen setzt DJI mit dem Akku. Der 1.950-mAh-Energiespeicher hielt im Test bei UHD-Aufnahmen sehr starke 182 Minuten durch und war in 59 Minuten wieder geladen. Wer häufig längere Touren filmt oder parallel Material für mehrere Plattformen produzieren möchte, erhält mit der Osmo Action 6 eine flexible und ausdauernde Actioncam.

DJI Osmo Action 6	
Höchste Video-Auflösung	7.680 x 4.320 Pixel
Bildwiederholrate bei UHD-Auflösung	120 Bilder pro Sekunde
Bildwiederholrate bei Full HD	240 Bilder pro Sekunde
Foto-Auflösung	38 Megapixel
Bildstabilisator	elektronisch
Größe des Hauptdisplays	2,5 Zoll
Wasserdicht bis	20 m (mit Zusatzgehäuse: 60 m)
Abmessungen / Gewicht	71 x 44 x 33 mm / 146 g
Anbieter-Webseite	www.dji.com/de

FAZIT

Lange Akkulaufzeit, flexible Seitenformate, seit Firware-Update mit 8K

Sichtbares Bildrauschen bei schwachem Licht

„Flexible Actioncam mit langer Ausdauer.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



ERST FILMEN, DANN WÄHLEN
Dank des nahezu quadratischen 1/1,1-Zoll-Sensors filmt die DJI Osmo Action 6 UHD-Videos nicht nur horizontal, sondern auch vertikal.



MIT ZUBEHÖR
Genau wie die Vorgängerin wiegt die Osmo Action 6 nur 146 Gramm beziehungsweise 160 Gramm inklusive Rahmen zum Montieren auf einer Halterung.



WASSERDICHT
Die DJI Osmo Action 6 ist bis zu einer Tiefe von 20 Metern wasserdicht. Mit einem Zusatzgehäuse kann sogar bis zu 60 Meter getaucht werden.



GOPRO HERO13 BLACK

Mit optionalen Wechsellinsen

Die GoPro Hero13 Black ist bereits seit Ende 2024 auf dem Markt und zählt bis heute zu den Top-Modellen unter den Actioncams. Das liegt weniger an einem großen Technologiesprung gegenüber der Hero12 Black als an der durchdachten Ausstattung und der nach wie vor erstklassigen Bildqualität. Beim Herzstück setzt GoPro auf Altbekanntes: Der 1/1,9-Zoll-Sensor mit einem Seitenverhältnis von 8:7 und 27 Megapixeln stammt bereits aus dem Vorgängermodell. Die Hero13 Black zeichnet Videos mit bis zu 5,3K auf. Im Freeframe-Modus wird die komplette Sensorfläche genutzt, sodass sich das Material später flexibel für das Quer- oder Hochformat zuschneiden lässt.

Kreativ mit Linsenvorsätzen

Die spannendste Neuerung der Hero13 Black sind aus unserer Sicht die austauschbaren Linsenvorsätze, die in verschiedenen Bundles verfügbar sind. So steht beispielsweise ein Ultraweitwinkel mit einem Bildwinkel von bis zu 177 Grad bereit. Für Detailaufnahmen gibt es eine Makrolinse mit einer Naheinstellgrenze von elf Zentimetern. Darüber hinaus gibt es ND-Filter für längere Verschlusszeiten bei hellem Licht sowie einen weiteren Weitwinkelvorsatz mit wenig Verzerrung für kinoreifere Breitbildaufnahmen. Praktisch: Die Kamera erkennt kompatible Vorsätze automatisch und passt die Einstellungen entsprechend an.

Auch die weitere Ausstattung kann sich sehen lassen. Neben den bekannten GoPro-„Finger"-Mounts und dem Stativgewinde verfügt die Kamera über eine magnetische Schnellwechselhalterung. Bei der Bildqualität muss sich die Hero13 Black nicht vor neueren Action-Cams verstecken. Im CHIP-Testlabor erreichte sie bei Tageslicht sehr gute 1.524 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh) und bei Schwachlicht 1.254 Lp/Bh. Das Bildrauschen bleibt moderat. Die elektronische Stabilisierung arbeitet sehr gut.

Der 1.900-mAh-Enduro-Akku hält bei UHD-Aufnahmen 102 Minuten durch. Das Hitzeproblem des Vorgängermodells konnte GoPro allerdings nicht lösen. Im Test schaltete sich die Kamera bei 5,3K/60p bereits nach rund 30 Minuten wegen Überhitzung ab. Trotz der wenigen Neuerungen im Vergleich zur Hero12 Black weiß die Hero13 Black bis heute mit einem sehr guten Gesamtpaket zu überzeugen.

GoPro Hero13 Black	
Höchste Video-Auflösung	5.312 x 4.648 Pixel
Bildwiederholrate bei UHD-Auflösung	120 Bilder pro Sekunde
Bildwiederholrate bei Full HD	240 Bilder pro Sekunde
Foto-Auflösung	27 Megapixel
Bildstabilisator	elektronisch
Größe des Hauptdisplays	2,27 Zoll
Wasserdicht bis	10 m (mit Zusatzgehäuse: 60 m)
Abmessungen / Gewicht	71 x 51 x 34 mm / 159 g
Anbieter-Webseite	https://gopro.com

FAZIT

Sehr gute Bildqualität und vielseitiges Zubehör

Bei 5,3K kann es zu einer Überhitzung kommen, im Vergleich „nur" 10 m wasserdicht

„Tipp für kreative Actionvideos."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



MAGNETISCH
Neben den gewohnten ausklappbaren „Fingern" und dem Stativgewinde verfügt die GoPro Hero13 Black auch über eine Magnethalterung.



DIVERSE VORSATZLINSEN
Die austauschbaren Vorsatzlinsen sind in verschiedenen Bundles erhältlich. Das Bundle mit allen Linsen kostet inkl. der Hero13 Black rund 640 Euro.



ABTAUCHEN
Unterwasser-Action ist mit der GoPro Hero13 Black bis zu einer Tiefe von zehn Metern möglich – mit Zusatzgehäuse sogar bis 60 Meter.



INSTA360 ACE PRO 2

8K-Videos mit flexiblem Display

4 Die Insta360 Ace Pro 2 verfolgt einen anderen Ansatz als die Konkurrenz. Anstelle eines zusätzlichen Farbdisplays auf der Vorderseite verfügt sie über ein 2,5-Zoll-Touchdisplay auf der Rückseite, das sich um 180 Grad nach oben klappen lässt. So bleibt es für Selfies und Vlogs auch von vorne gut sichtbar. Ein kleines Frontdisplay zeigt lediglich Statusinformationen an. Hinzu kommt ein Leica-Summarit-Objektiv mit einer Kleinbild-äquivalenten Brennweite von 13 Millimetern. Die Ace Pro 2 zeichnet Videos mit bis zu 8K und 30 Bildern pro Sekunde auf, in UHD sind bis zu 120 fps möglich. Fotos entstehen mit bis zu 50 Megapixeln.

Sehr gut bei Schwachlicht

Laut Insta360 wurden sowohl der Dynamikumfang als auch die Schwachlicht-Eigenschaften des 1/1,3-Zoll-Bildsensors verbessert. Tatsächlich verblüfft der PureVideo-Modus mit klaren, detailreichen Nachtaufnahmen, die durchaus an ein Nachtsichtgerät erinnern. Im CHIP-Testlabor erreichte die Kamera bei Tageslicht sehr gute 1.637 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh). Bei Schwachlicht bleiben 1.185 Lp/Bh übrig. Das Bildrauschen fällt mit VN 1,8 gering aus. Damit liefert die Ace Pro 2 eine sehr gute Videoqualität. Kleiner Haken: Der HDR-Modus trifft Farben nicht immer ganz natürlich und kann Hauttöne zu kräftig wiedergeben.

Die elektronische Bildstabilisierung arbeitet effektiv. Sie steht kameraintern bis 4K zur Verfügung, und es lässt sich zusätzlich eine Horizontsperre aktivieren. Praktisch ist auch das magnetische Befestigungssystem. Ohne Zusatzgehäuse ist die Ace Pro 2 bis zwölf Meter wasserdicht, mit optionalem Tauchgehäuse sogar bis zu 60 Meter. Mit 177 Gramm gehört sie zu den schwereren Actioncams. Der 1.800-mAh-Akku ermöglicht UHD-Aufnahmen mit einer Laufzeit von 109 Minuten und ist in 53 Minuten wieder vollständig geladen. In 8K-Auflösung sind 60 Minuten Aufnahmezeit möglich. Unterm Strich überzeugt die Insta360 Ace Pro 2 mit einer sehr guten Bildqualität, einem starken PureVideo-Modus, einem flexiblen Klappdisplay und einer überzeugenden Bildstabilisierung. Wer häufig Vlogs dreht oder bei wenig Licht filmt, findet hier eine interessante Alternative zu GoPro und DJI.

Insta360 Ace Pro 2	
Höchste Video-Auflösung	7.680 x 4.320 Pixel
Bildwiederholrate bei UHD-Auflösung	120 Bilder pro Sekunde
Bildwiederholrate bei Full HD	240 Bilder pro Sekunde
Foto-Auflösung	50 Megapixel
Bildstabilisator	elektronisch
Größe des Hauptdisplays	2,5 Zoll
Wasserdicht bis	12 m (mit Zusatzgehäuse: 60 m)
Abmessungen / Gewicht	72 x 52 x 38 mm / 177 g
Anbieter-Webseite	www.insta360.com/de/

FAZIT

Top-Weitwinkelobjektiv, sehr gute Bildqualität bei wenig Licht

Etwas schwerer, leicht verfälschte Farben im HDR-Modus

„Erstklassige Bildqualität bei schwachem Licht."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR



KLAPPDISPLAY
Das Display auf der Rückseite der Insta360 Ace Pro 2 lässt sich um 180 Grad nach oben klappen. Dadurch ist es auch für Vlogs von vorne sichtbar.



WEITWINKLIGER
Im Vergleich zum 16-mm-Objektiv (KB) des Vorgängermodells verfügt die Ace Pro 2 nun über ein weitwinkligeres Leica-Objektiv mit 13 mm (KB).



UNTER WASSER
Die Ace Pro 2 ist bis zu einer Tiefe von zwölf Metern wasserdicht. Mit dem hier gezeigten Zusatzgehäuse kann man bis zu 60 Meter tief tauchen.



ALLES ZUM THEMA:

OFFENBLENDE

In dieser Reihe widmen wir uns jedes Mal einem speziellen Thema der Fotografie. Mehr Technik-Wissen für die besten Bilder. TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: FUTURE PLC, BEN KRAUS

1

Warum ist die Offenblende so wichtig?

Wann Sie die Offenblende sinnvoll nutzen und wo sie unentbehrlich ist.



VERTRÄUMT
Mit der Offenblende, der kleinsten möglichen Blendenzahl, verschwimmt der Hintergrund zur zauberhaften Unschärfe.

ⓘ Sony Alpha 7RIII mit Sony FE 85 mm f/1,8 | 85 mm (KB) | f/1,8 | 1/640 Sek. | ISO 100

Die Blendeneinstellung des Objektivs bestimmt, wie viel Licht hindurchgelangt, und ist damit ein wichtiger Bestandteil der Belichtungssteuerung. Bei wenig Licht können Sie die Blende weit öffnen – also die kleinste Blendenzahl einstellen –, sodass mehr Licht den Sensor erreicht. Bei viel Licht lässt sich die Blende dagegen weiter schließen, um die einfallende Lichtmenge zu reduzieren.

Licht regeln im Alltag

Natürlich gibt es noch weitere Möglichkeiten, die Belichtung zu beeinflussen, darunter die Verschlusszeit beziehungsweise Belichtungszeit und den ISO-Wert, also die Empfindlichkeitseinstellung des Sensors. In der Praxis stimmen Sie alle drei Faktoren – Blende, Verschlusszeit und ISO – auf die Lichtverhältnisse und das jeweilige Motiv ab.

Lässt das Objektiv mehr Licht durch, können Sie eine kürzere Verschlusszeit verwenden. Dadurch lassen sich schnelle Bewegungen leichter einfrieren, und Sie können auch bei schwächerem Licht fotografieren, ohne dass durch lange Verschlusszeiten Verwacklungen drohen. Andernfalls bliebe Ihnen nur, den ISO-Wert zu erhöhen, was wiederum zu stärkerem Bildrauschen führt.

Kreative Kontrolle

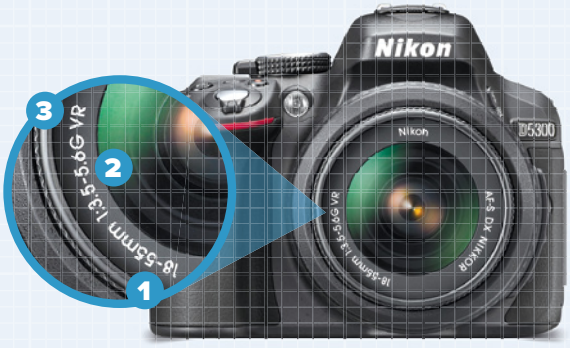
Die Blende beeinflusst außerdem die Schärfentiefe, also den Bereich im Bild, der von vorne bis hinten scharf erscheint. Je weiter die Blende geöffnet ist, desto geringer fällt die Schärfentiefe aus. Bei Landschafts- und Nahaufnahmen sind besonders große Blendenöffnungen weniger wichtig, da hier meist eine möglichst große Schärfentiefe erwünscht ist. Bei Porträt- und Sportaufnahmen ist es dagegen oft von Vorteil, den Hintergrund unscharf erscheinen zu lassen, damit sich das Hauptmotiv deutlich davon abhebt. Genau hier spielt eine große maximale Blendenöffnung ihre Stärken aus.

Aus diesem Grund verfügen dezidierte Porträtobjektive und professionelle Teleobjektive über besonders große maximale Blendenöffnungen. Sie sind zwar teurer, ermöglichen dafür aber die charakteristische geringe Schärfentiefe, die von professionellen Fotografen häufig gezielt eingesetzt wird.

2

Die vielen Zahlen auf dem Objektiv

Was Sie auf Objektiven zu Brennweite und maximaler Blendenöffnung finden.



1. Die Brennweite wird zuerst angegeben. Bei diesem Objektiv beträgt der Brennweitenbereich 18–55 mm.
2. Danach folgt die maximalen Blendenöffnung des Objektivs, hier f/3,5–5,6.
3. Diese Angaben zeigen, dass sich die maximale Blendenöffnung von f/3,5 bei 18 mm auf f/5,6 bei 55 mm verändert, also ein Zoomobjektiv mit variabler Lichtstärke.

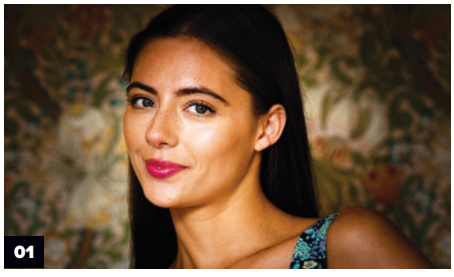


4. Dieses Objektiv hat einen Brennweitenbereich von 24–120 mm.
5. Bei der maximalen Blendenöffnung wird nur ein Wert angegeben: Daran erkennen Sie, dass es sich um ein Zoomobjektiv mit konstanter Lichtstärke handelt – die maximale Blendenöffnung beträgt über den gesamten Zoombereich hinweg Blende f/4.

3

Was fotografieren Sie?

Entdecken Sie die kreativen Möglichkeiten einer großen und maximalen Blendenöffnung.



PORTRÄTS

Eine offene Blende, etwa f/1,8, lässt mehr Licht auf den Sensor und verkürzt zugleich die Schärfentiefe. Dadurch hebt sich das scharf abgebildete Hauptmotiv deutlich vom unscharfen Vorder- und Hintergrund ab. Die Qualität dieser Unschärfe wird als Bokeh bezeichnet. Gleichzeitig ermöglicht die größere Blendenöffnung eine kürzere Belichtungszeit. Das ist besonders bei wenig Licht oder bewegten Motiven hilfreich: Statt etwa mit 1/30 s lässt sich mit entsprechend lichtstarker Optik deutlich kürzer belichten und Bewegung besser einfrieren.

Offenblende	Belichtungszeit
f/1,4	1/125 sec
f/2	1/60 sec
f/2,8	1/30 sec
f/4	1/15 sec
f/5,6	1/8 sec



SPORT

In der Sportfotografie zählt oft jede Millisekunde. Eine große Blendenöffnung wie f/2,8 lässt viel Licht auf den Sensor und ermöglicht dadurch kurze Belichtungszeiten – selbst bei bedecktem Himmel, in der Halle oder unter Flutlicht. Mit 1/1.000 Sek. oder kürzer lassen sich schnelle Bewegungen scharf einfrieren, ohne die ISO-Empfindlichkeit unnötig stark erhöhen zu müssen. Gleichzeitig sorgt die geringe Schärfentiefe einer offenen Blende dafür, dass sich Athleten deutlich vom unruhigen Hintergrund abheben. Lichtstarke Objektive verbinden damit kurze Belichtungszeiten mit einer gezielten Freistellung des Motivs.

Offenblende	Belichtungszeit
f/2,8	1/500 sec
f/4	1/250 sec
f/5,6	1/125 sec



NACHT

Bei Nachtaufnahmen steht nur wenig Umgebungslicht zur Verfügung. Eine offene Blende lässt deutlich mehr Licht auf den Sensor als eine geschlossene Blende und hilft dadurch, die ISO-Empfindlichkeit niedrig zu halten. Das ist wichtig, denn hohe ISO-Werte verstärken zwar das Bildsignal, können aber zugleich Bildrauschen erhöhen und feine Details reduzieren. Lichtstarke Objektive ermöglichen daher auch bei Dunkelheit eine hohe Bildqualität. Je nach Motiv kann die offene Blende zudem kürzere Belichtungszeiten erlauben und so Verwacklungen oder Bewegungsunschärfe vermeiden.

Offenblende	ISO
f/1,4	100
f/2	200
f/2,8	400
f/4	800

FILTER IM EINSATZ

Bildlooks bewusst gestalten

Shankar Photography zeigt, wie optische Filter den Look und die Bildstimmung beeinflussen können.

FOTOS: SHANKAR PHOTOGRAPHY

Objektivfilter gehören für Shankar Balasubramaniam, auch bekannt als „Shankar Photography", längst zum Alltag. Der Profi-Foto- und Videograf ist in vielen Bereichen tätig: Dazu gehören zum Beispiel Hochzeiten, Porträts, Business, Events und Workshops. Aber auch Content-Produktionen für Unternehmen, Social Media, Beauty, Models und Creator. Besonders am Herzen liegt ihm zudem die Bollywood-Fotografie. Diese Bandbreite zeigt, wie unterschiedlich Filter eingesetzt werden können – funktional und gestalterisch.

Bei der Wahl seiner Filter stehen für Shankar nicht etwa technische Daten im Mittelpunkt. Ein Filter muss sich in seinen Workflow einfügen und einen klaren Zweck erfüllen. „Bei mir muss ein Filter arbeiten – nicht in der Tasche liegen", sagt er. Entscheidend ist für ihn, dass die Bildwirkung berechenbar bleibt. Die Farben sollen so erscheinen, wie er sie beim Shooting wahrnimmt – ohne Grün-, Blau- oder Magentastiche. Das ist besonders wichtig, wenn kräftige Farben Teil der Bildidee sind. „Wer Bollywood kennt, weiß: Da darf Farbe leben. Rot muss Rot sein. Gold darf richtig leuchten."

Kleine Nuancen, große Wirkung

Neben ND-, Vario-ND- sowie UV- und Schutzfiltern setzt Shankar zunehmend sogenannte Mist-Filter als kreatives Werkzeug ein. Dabei handelt es sich um Effektfilter, die Kontraste und harte Spitzlichter sanfter erscheinen lassen. Welche Variante er verwendet, entscheidet Shankar nicht nach einem festen Schema. Person, Outfit, Location und vor allem das Licht geben die Richtung vor. Beim Bollywood-Shooting mit warmem Licht und goldenen Details kann ein Gold-Mist-Filter die Highlights etwa sanfter und zugleich leuchtender wirken lassen. Dadurch entsteht für Shankar eine Anmutung, die sich stärker nach Film anfühlt.

Bei anderen Motiven geht er zurückhaltender vor. Black Mist oder Clear Mist können dabei helfen, die oft hohe Schärfe moderner Kameras und Objektive etwas zu mildern, ohne dass das Bild an Klarheit verliert. Gerade bei Beauty-Aufnahmen schätzt er diesen Effekt. Hochauflösende Kameras zeigen jede Hautstruktur sehr deutlich – mehr, als für die gewünschte Bildsprache manchmal sinnvoll ist. Deshalb ist eine leichte Weichzeichnung direkt bei der Aufnahme für ihn oft attraktiver als eine starke Glättung der Haut im Nachhinein. „Das Gesicht bleibt natürlich.



MODEL: @ALICIIA.SAR; MAKE-UP & HAIR: @PRISANTHIMAKEUPANDHAIR; IN KOOPERATION MIT: CANON

HOYA CINEPRO HD GOLD MIST 1/4

WÄRMERE HAUTTÖNE

Der Gold-Mist-Filter verleiht Hauttönen und Highlights mehr Wärme und gibt Porträts eine sanfte, emotionale und filmische Wirkung.

ÜBER DEN FOTOGRAFEN



SHANKAR PHOTOGRAPHY

Shankar Balasubramaniam lebt in Düsseldorf und arbeitet seit über 18 Jahren als Foto- und Videograf. Mit seiner Kamera begleitet er Menschen und Unternehmen, erzählt ihre Geschichten in authentischen, emotionalen und modernen Bildern. Sein Spektrum reicht von Hochzeiten und Porträts bis zu Business, Beauty, Events und Content Creation. Instagram: **@shankarphotography**



HOYA CINEPRO HD BLACK MIST 1/4

STIMMUNGSVOLL
Der Black-Mist-Filter sorgt für sanftere Highlights und Hauttöne und gibt dem Bild einen weichen cineastischen Look, ohne dass zu viel Schärfe verloren geht.

MODEL: @JENNYINFLAMMABLE; DESIGNERIN: @PAULINE_DENNHARDT

EIN BLICK IN ...

SHANKARS FOTOTASCHE



Hoya CinePro HD Black Mist 1/4: Der CinePro HD Black Mist 1/4 verleiht Aufnahmen einen weichen, filmischen Charakter. Er dämpft harte Highlights, glättet die Haut dezent und bewahrt dank HD-Glas und Mehrschichtvergütung Details, Kontrast und Farben.



Hoya CinePro HD Gold Mist 1/4: Der Gold Mist sorgt ebenfalls für einen diffusen, also leicht weicheren Bildlook, wodurch unter anderem Hautunreinheiten im Bild reduziert werden. Charakteristisch sind hier die sichtlich wärmeren Hauttöne und ein leichtes Überstrahlen an Lichtquellen.



Hoya CinePro HD Clear Mist 1/4: Der CinePro HD Clear Mist 1/4 ist Shankars Standardfilter für Outdoor-Shootings. Die Weichzeichnung ist dezenter und gibt dem Bild trotzdem einen leicht soften, natürlichen Look, ohne dass das Ergebnis nach einem starken Effektfilter aussieht.

Die Person bleibt die Person. Aber Licht und Haut bekommen etwas Angenehmes.“

Damit wird der Filter zu einem Bestandteil der Aufnahmeentscheidung. Shankar sieht direkt, wie sich Licht, Kontrast und Highlights verändern. Das beeinflusst, wie er belichtet, eine Person positioniert oder eine Szene weiterentwickelt.

Verlässlich im Profi-Alltag

Shankar ist viel unterwegs und muss sich auf sein Equipment verlassen können. Seine Filter müssen optisch überzeugen, stabil verarbeitet sein und häufiges Wechseln mitmachen. Seit rund fünf Jahren verwendet er überwiegend Filter von Hoya. Zuvor hat er zahlreiche günstige Modelle ausprobiert. Was ihn bei Hoya gehalten hat, beschreibt er weniger als Markenbekenntnis denn als praktische Erfahrung: Die Filter funktionieren in seinem Workflow, liefern verlässliche Farben und geben ihm die Freiheit, sich ganz auf den kreativen Prozess zu konzentrieren, ohne sich über Auffälligkeiten wie einen Farbstich Gedanken machen zu müssen.

In Workshops zeigt Shankar gerne, wie unmittelbar die Wirkung eines Filters auf ein Bild sein kann. Mithilfe von Step-up- und Adapterringen können Teilnehmende verschiedene Filter an unterschiedlichen Objektiven ausprobieren. So entstehen Bilder ohne und mit Filter. „Hier. Schraub ihn drauf und mach selbst ein Bild“, lautet seine Einladung. Der direkte Vergleich zeigt oft am besten, ob ein Filter zur eigenen Bildsprache passt.

Am Ende bleibt für Shankar ein einfacher Gedanke: Ein Filter ersetzt weder den fotografischen Blick noch die Bildidee. Wenn das Glas vor dem Objektiv jedoch dabei hilft, genau den gewünschten Look umzusetzen, dann erfüllt es seinen Zweck. Manchmal genügt bereits eine kleine Veränderung von Licht, Farbe und Schärfe durch den Filter, um aus einem technisch perfekten Bild eines zu machen, das im Gedächtnis bleibt.

ROLLEI SMOKEMASTER PRO RGB

Nebel auf Knopfdruck

Der **Rollei Smokemaster Pro RGB** erzeugt Nebel für kreative Foto- und Videoideen. Wir haben die handliche Effektmaschine in der Praxis getestet. VON THOMAS PROBST



UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN
Vom diffusen, farbigen bis hin zum dichten Nebel – das mitgelieferte Zubehör bietet viele Optionen.

Wer Porträts, Produkte oder Food-Motive spannender inszenieren möchte, kann mit gezielt platziertem Nebel schnell für mehr Atmosphäre sorgen. Rollei bietet mit dem Smokemaster Pro RGB dafür eine kompakte Lösung, die kabellos per Akku arbeitet und sich mit verschiedenen Aufsätzen an unterschiedliche Effekte anpassen lässt. Der Clou der RGB-Version: Der Nebel kann mit einem passenden Aufsatz in 360 wählbaren Farben angeleuchtet werden. Damit eröffnet das handliche Kreativwerkzeug Fotografen und Filmern viele Möglichkeiten, ohne dass sie ein großes Effekt-Setup aufbauen müssen.

Bedienung und Funktionen

Auch wenn die Vorfreude auf die ersten Nebelschwaden groß ist, empfehlen wir, zunächst einen Blick in die Bedienungsanleitung zu werfen. Darin finden sich wichtige Hinweise zum Befüllen sowie Informationen zu Bedienung und Fernbedienung. Für die Nebelproduktion stehen drei Möglichkeiten zur Verfügung. Entweder wird der Nebel nur so lange erzeugt, wie die Nebel-Taste gedrückt gehalten wird, oder man startet durch zweimaliges schnelles Drücken einen automatischen Betrieb über fünf Minuten. Als dritte Variante lässt sich ein Intervall einstellen. Dabei können die Häufigkeit der Nebelzyklen, deren Dauer und die Pausen dazwischen festgelegt werden.

Die Nebelmaschine kann entweder aus der Hand eingesetzt oder auf einem Stativgewinde befestigt werden. Mit einem Gewicht von 352 Gramm liegt sie angenehm in der Hand und lässt sich schnell neu positionieren. Auch ein schräg gehaltener Einsatz ist möglich, solange der Boden des Flüssigkeitstanks stets mit Flüssigkeit bedeckt bleibt. Nach kurzer Einarbeitung geht die Bedienung flott von der Hand. Je nach Aufsatz reicht das Spektrum von einer lockeren, breit verteilten Nebelwolke mit steuerbarem Lüfter bis hin zu sehr dichtem, konzentriertem Nebel.

Gespenstische Nebelszenen

Für unseren Praxistest haben wir ein kleines Halloween-Motiv aufgebaut. Ein lachender Kürbis und zwei Deko-Pilze sollten von dichtem Nebel umflossen werden, der tief über den Untergrund waberte. Dafür haben wir den mitgelieferten, länglichen und biegsamen Aufsatz mit dem schwammähnlichen Trockeneis-Aufsatz kombiniert. Letzterer sorgt dafür, dass der Nebel nicht herausgepustet, sondern in der schwammähnlichen Struktur verdichtet wird und anschließend langsamer austritt (siehe Bild unten).

Das Ergebnis hat uns gut gefallen, und der Aufbau hat richtig Spaß gemacht. Dank



MIT RGB-RINGLICHT
Mit dem RGB-Aufsatz samt intergriertem Ventilator lässt sich diffuser Nebel in verschiedenen Stärken ausgeben und farbig beleuchten.



DICHTER NEBEL IM PRAXISTEST
Der beim Smokemaster Pro mitgelieferte Trockeneis-Aufsatz ermöglicht sehr dichte, am Boden wabernde Nebelschwaden.



FÜR FOTO- UND FILMPROJEKTE
Neben Einsätzen in der Fotografie eignet sich der mobile einsetzbare Rollei Smokemaster auch für stimmungsvoller Filmaufnahmen.



GESPENSTISCHE STIMMUNG
Durch die lange Belichtungszeit von 1,6 Sekunden wird die Bewegung des am Boden wabernden Nebels zusätzlich betont.

der flexiblen Verlängerung konnten wir den Nebel genau dort platzieren, wo wir ihn haben wollten. Er waberte dabei in dichten Schwaden um den Kürbis und die Pilze herum. So entstand ohne großen Aufwand die gewünschte gespenstische Atmosphäre. Wichtig ist allerdings, dass im Raum kein Luftzug herrscht. Schon ein geöffnetes Fenster kann die Nebelschwaden schnell aus dem Motiv treiben. Unser Tipp: Vor der Aufnahme Fenster und Türen schließen.

RGB-Licht mit Einschränkung

Eine Besonderheit des Rollei Smokemaster Pro RGB ist, dass sich der austretende Nebel mithilfe von RGB-Leuchten farbig akzentuieren lässt. Die gewünschte Farbe kann über die Pfeiltasten am RGB-Aufsatz eingestellt werden. Ein im Aufsatz eingebauter Ventilator pustet den farbigen Nebel als Rauchschwaden mit einstellbarer Geschwindigkeit nach vorne. An dieser Stelle ein Hinweis für alle, die sich für den Smokemaster interessieren: Aufgrund des integrierten Ventilators gibt es am RGB-Aufsatz keine Anschlussmöglichkeit für die im Halloween-Aufbau verwendete flexible Verlängerung samt Trockeneis-Aufsatz. Es handelt sich vielmehr um zwei unterschiedliche Aufsätze, die über eine magnetische Halterung angesetzt und abgenommen werden können. Die Halloween-Aufnahme ist somit ohne zusätzliches RGB-Licht entstanden. Der RGB-Aufsatz eignet sich hingegen für stimmungsvolle Porträts und Produktaufnahmen, bei denen der Nebel breiter und diffuser in der Aufnahme verteilt werden soll. Damit bietet der Smokemaster Pro RGB reichlich Spielraum zum Experimentieren. Die schadstofffreie Flüssigkeit, die für den Nebel verwendet wird, besteht aus pflanzlichem Glycerin und Propylenglykol.

Rollei Smokemaster Pro RGB	
Leistung	Nebelmaschine: 40,0 W, Ventilator/LED-Licht: 3,0 W
Reichweite Fernbedienung	10 m
Stromversorgung	Lithium-Ionen-Akku (7,4 V / 2.600 mAh)
Abmessungen	230 x 48 x 42 mm
Gewicht	352 Gramm
Preis	99 Euro (UVP: 149 Euro)
Hersteller-Webseite	www.rollei.de

GESAMT-FAZIT

⊕ **Jede Menge Zubehör für verschiedene Nebel-Effekte**

⊖ **RGB-Licht nur mit diffusen Nebelschwaden kombinierbar**

Mit dem Smokemaster Pro RGB bietet Rollei eine handliche und dank Akkubetrieb flexibel einsetzbare Nebelmaschine inklusive farbigen RGB-Akzenten. Vom dichten Bodennebel bis hin zu breiten Nebelschwaden ist vieles möglich.



„Tipp für kreative Foto- und Video-Projekte.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Kameras

Das CHIP-Testcenter testet jedes Jahr rund 1.200 Geräte, darunter über 100 Kameras und Objektive. In unseren ausführlichen Bestenlisten finden Sie garantiert ein Modell, das zu Ihren Ansprüchen passt.

Vom Preis abgesehen stellen sich beim Kamerakauf zwei Fragen: Was wollen Sie fotografieren? Wie groß und schwer darf die Kamera sein? Nachdem Kompaktkameras von den Smartphones weitgehend verdrängt wurden, konzentrieren sich die Hersteller auf DSLRs und DSLMs mit Wechselobjektiven. Neben kompakten und leichten Einstiegsmodelle über gut ausgestattete Mittelklasse-DSLMs bis hin zu innovativen Flaggschiff-Systemkameras ist in unserer Bestenliste für jeden etwas dabei. Aber Testwerte sind nicht alles: Überprüfen Sie im Laden, ob Ihnen Haptik, Handhabung und vor allem das Menü einer Kamera gefallen.

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	**Canon EOS R1**	7.400 Euro	**1,1**	1,1	**1,0**	**1,0**	1,4	3,9	2.154 / 2.270 / 2.184 / 2.232 / 2.248 / 2.159	0,9 / 0,9 / 1,4 / 1,1 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,7	●	●	●	elektron.	480 / 1.680	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.115 g	03/25
2	**Sony Alpha 1 II**	7.500 Euro	**1,1**	1,1	1,2	1,2	1,1	4,0	2.594 / 2.536 / 2.492 / 2.478 / 2.446 / 2.413	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,1 / 1,7 / 1,9; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 743 g	03/25
3	**Sony Alpha 7R VI**	5.100 Euro	**1,2**	1,2	1,2	1,2	1,2	3,4	3.073 / 3.024 / 2.986 / 2.907 / 2.822 / 2.721	1,5 / 1,5 / 1,4 / 1,4 / 1,8 / 2,7; 0,6 / 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	410 / 790	66,5 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 713 g	07/26
4	**Leica SL3-P**	6.000 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,3	1,2	3,7	2.513 / 2.523 / 2.483 / 2.446 / 2.453 / 2.362	1,3 / 1,7 / 2,1 / 2,5 / 3,1 / 3,1; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 490	44,2 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 200.000, 2.160, Cfexp. – Typ B, 865 g	09/26
5	**Sony Alpha 1**	5.100 Euro	**1,2**	1,1	1,4	1,2	1,1	3,5	2.567 / 2.536 / 2.495 / 2.465 / 2.437 / 2.385	1,0 / 1,0 / 1,3 / 1,4 / 2,2 / 2,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 740	49,8 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 737 g	05/21
6	**Sony Alpha 7R V**	4.000 Euro	**1,2**	1,1	1,2	1,8	1,3	3,1	2.935 / 2.923 / 2.798 / 2.768 / 2.717 / 2.617	1,1 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	350 / 830	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, CFexp. / SDXC, 723 g	01/23
7	**Canon EOS R5 Mark II**	4.200 Euro	**1,2**	1,3	1,2	1,1	1,3	3,2	2.752 / 2.766 / 2.751 / 2.742 / 2.744 / 2.499	1,1 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	260 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 746 g	–
8	**Canon EOS R5**	2.700 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,2	1,4	2,5	2.865 / 2.810 / 2.779 / 2.612 / 2.653 / 2.604	1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 1,8 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	320 / 850	44,8 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp., 747 g	10/20
9	**Nikon Z9**	5.200 Euro	**1,2**	1,4	1,2	1,2	1,2	3,5	2.605 / 2.494 / 2.443 / 2.295 / 2.252 / 2.107	1,2 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,5; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	500 / 1.040	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 1.340 g	03/22
10	**Nikon Z8**	3.600 Euro	**1,2**	1,2	1,4	1,2	**1,0**	3,0	2.634 / 2.554 / 2.482 / 2.338 / 2.311 / 2.151	1,1 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	220 / 480	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64 - ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 910 g	08/23
11	**Sony Alpha 7 V**	3.000 Euro	**1,3**	1,2	1,3	1,1	1,3	2,7	2.217 / 2.193 / 2.125 / 2.131 / 1.990 / 1.984	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,5 / 1,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	●	●	●	elektron.	370 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 695 g	02/26
12	**Panasonic Lumix DC-S1RII**	3.150 Euro	**1,3**	1,2	1,3	1,5	1,1	2,8	2.466 / 2.467 / 2.466 / 2.410 / 2.394 / 2.294	1,3 / 2,1 / 2,6 / 3,1 / 3,5 / 3,3; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,0	●	●	●	elektron.	230 / 460	44,2 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 51.200, 2.160, Cfexp. – Typ B, 795 g	08/25
13	**Panasonic Lumix DC-S1IIE**	2.100 Euro	**1,3**	1,4	1,3	1,3	**1,0**	2,1	1.889 / 1.879 / 1.867 / 1.851 / 1.836 / 1.778	1,1 / 1,5 / 1,8 / 2,1 / 2,7 / 2,8; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 570	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, Cfexp. – Typ B, 795 g	10/25
14	**Nikon Z6III**	1.900 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,1	1,1	2,0	1.988 / 1.970 / 1.969 / 1.838 / 1.714 / 1.632	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 570	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 760 g	09/24
15	**Leica SL3-S**	4.700 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,3	1,1	3,4	1.867 / 1.864 / 1.826 / 1.825 / 1.804 / 1.750	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,6 / 2,8; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 550	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 200.000, 2.160, Cfexp. – Typ B, 860 g	04/25
16	**Canon EOS R6 Mark III**	2.650 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,1	1,4	2,5	2.369 / 2.398 / 2.354 / 2.318 / 2.305 / 2.313	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,6 / 1,9 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	290 / 880	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, Cfexp. – Typ B, 699 g	03/26
17	**Panasonic Lumix DC-S5IIX**	1.800 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	**1,0**	1,9	1.836 / 1.872 / 1.862 / 1.841 / 1.836 / 1.774	1,0 / 1,3 / 1,6 / 2,1 / 2,6 / 2,7; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	08/23
18	**Sony Alpha 9 III**	7.000 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,2	1,4	4,0	1.739 / 1.739 / 1.715 / 1.703 / 1.688 / 1.662	0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9; 0,5 / 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	310 / 770	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 250–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / SDXC, 702 g	03/24
19	**Fujifilm GFX100 II**	8.500 Euro	**1,3**	1,2	1,3	2,1	1,4	4,3	4.371 / 4.262 / 4.106 / 4.038 / 3.635 / 3.381	1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,7 / 2,3 / 2,5; 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	280 / 600	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, Cfexp. – Typ B, 948 g	12/23
20	**Canon EOS R3**	5.000 Euro	**1,3**	1,5	1,1	1,1	1,6	3,6	2.018 / 2.014 / 2.025 / 2.012 / 1.935 / 1.907	0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,7; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	440 / 1.110	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.015 g	03/22
21	**Panasonic Lumix DC-S1**	1.450 Euro	**1,3**	1,3	1,3	2,0	1,2	1,6	1.829 / 1.810 / 1.823 / 1.829 / 1.777 / 1.752	0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	290 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.020 g	05/19
22	**Canon EOS R6 Mark II**	1.950 Euro	**1,4**	1,4	1,3	**1,0**	1,6	2,1	2.081 / 2.044 / 2.055 / 2.017 / 2.011 / 2.062	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,9; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	430 / 1.260	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 670 g	03/23
23	**Panasonic Lumix DC-S5 II**	1.350 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,3	1,1	1,4	1.861 / 1.864 / 1.842 / 1.818 / 1.814 / 1.762	1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,8 / 3,0; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,3	●	●	●	elektron.	320 / 640	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 740 g	04/23

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen



SEHR GUTE VORGÄNGERIN

Canon EOS R6 Mark II: Wer bei Canons Vollformat-Mittelklasse zugreifen möchte und die 32 Megapixel der EOS R6 Mark III nicht zwingend braucht, kann mit der 24-Megapixel-Vorgängerin deutlich sparen.



„Top-DSLM für Enthusiasten."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
24	Fujifilm X-H2S	2.200 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,2	1,2	2,3	2.363 / 2.335 / 2.013 / 1.980 / 1.908 / 1.918	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,7 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	340 / 830	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	10/22
25	Sony Alpha 7CR	3.700 Euro	**1,4**	1,1	1,4	2,3	1,5	3,2	2.955 / 2.914 / 2.828 / 2.791 / 2.704 / 2.601	1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 780	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 513 g	11/23
26	Nikon Z7II	2.000 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,5	2,2	2.745 / 2.662 / 2.539 / 2.409 / 2.361 / 2.200	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,2 / 2,4; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	300 / 670	45,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	04/21
27	Sony Alpha 7 IV	2.000 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	2,2	2.187 / 2.101 / 2.088 / 2.067 / 1.975 / 1.972	0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,4 / 1,5; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	elektron.	360 / 790	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / SDXC, 658 g	02/22
28	Sony Alpha 7C II	1.850 Euro	**1,4**	1,2	1,5	1,8	1,4	2,0	2.168 / 2.132 / 2.121 / 2.096 / 1.995 / 1.988	1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,9; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	410 / 840	32,7 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 513 g	11/23
29	Leica SL3	6.850 Euro	**1,4**	1,2	1,7	1,7	1,1	4,1	2.639 / 2.628 / 2.615 / 2.597 / 2.494 / 2.450	1,4 / 2,0 / 2,7 / 3,2 / 3,7 / 5,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,2	●	●	●	elektron.	250 / 500	60,3 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 100.000, 2.160, Cfexp. – Typ B, 850 g	07/24
30	Sony Alpha 7R IV	2.100 Euro	**1,4**	1,2	1,4	2,4	1,7	2,3	2.787 / 2.755 / 2.737 / 2.675 / 2.693 / 2.589	0,9 / 1,1 / 1,8 / 2,0 / 2,4 / 2,8; 0,5 / 0,5 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0	●	●	●	elektron.	420 / 920	60,2 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100 - ISO 32.000, 2.160, SDXC, 669 g	11/19
31	Fujifilm X-H2	1.800 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,6	1,3	2,0	2.786 / 2.685 / 2.261 / 2.208 / 2.163 / 2.109	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 750	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, CFexp., 660 g	12/22
32	Sony Alpha 9 II	3.500 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,3	1,6	3,1	1.598 / 1.618 / 1.607 / 1.595 / 1.590 / 1.567	0,9 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8	●	●	●	elektron.	380 / 1.040	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 678 g	01/20
33	Nikon Z6II	1.250 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,5	1,5	1,4	1.936 / 1.948 / 1.895 / 1.854 / 1.737 / 1.671	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 700	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, CFexp. / XQD, 705 g	02/21
34	Panasonic Lumix DC-S5	1.050 Euro	**1,4**	1,4	1,3	2,1	1,4	1,2	1.820 / 1.814 / 1.812 / 1.816 / 1.779 / 1.752	0,9 / 1,1 / 1,4 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	370 / 820	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	12/20
35	Fujifilm GFX100S II	5.500 Euro	**1,4**	1,2	1,4	2,6	1,7	3,8	4.537 / 4.405 / 4.364 / 4.252 / 3.753 / 3.452	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	300 / 630	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 883 g	08/24
36	Sony Alpha 7s III	4.200 Euro	**1,4**	1,4	1,4	2,2	1,4	3,4	1.284 / 1.285 / 1.288 / 1.273 / 1.259 / 1.223	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,8	●	●	●	elektron.	390 / 890	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, CFexp. / SDXC, 700 g	01/21
37	Fujifilm X-T5	1.600 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,4	1,4	1,9	2.806 / 2.766 / 2.269 / 2.231 / 2.151 / 2.112	1,3 / 1,5 / 1,9 / 1,9 / 2,2 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	460 / 1.190	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 557 g	02/23
38	Panasonic Lumix DC-S1H	2.100 Euro	**1,4**	1,7	1,2	1,9	1,1	2,3	1.733 / 1.727 / 1.687 / 1.717 / 1.666 / 1.618	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	280 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 1.172 g	02/20
39	Panasonic Lumix DC-S5D	800 Euro	**1,5**	1,4	1,4	2,2	1,3	**1,0**	1.815 / 1.797 / 1.806 / 1.798 / 1.749 / 1.722	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,3 / 2,4; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	320 / 680	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 714 g	05/25
40	Nikon Zf	1.900 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,4	1,5	2,2	2.015 / 1.965 / 1.962 / 1.863 / 1.692 / 1.620	1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 550	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100 - ISO 64.000, 2.160, SDXC, 710 g	12/23
41	Nikon Z5II	1.400 Euro	**1,5**	1,6	1,4	1,4	1,3	1,7	1.964 / 1.953 / 1.936 / 1.833 / 1.684 / 1.601	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	240 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, SDXC, 700 g	07/25
42	Fujifilm GFX100S	4.900 Euro	**1,5**	**1,0**	1,5	3,1	1,8	3,7	4.152 / 4.297 / 4.039 / 4.016 / 3.912 / 3.773	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 1,1 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 750	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 900 g	07/21
43	Nikon ZR	2.250 Euro	**1,5**	1,4	2,0	**1,0**	1,1	2,6	2.009 / 1.967 / 1.987 / 1.891 / 1.710 / 1.663	1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,4 / 1,4 / 1,6; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,8 / 0,9	●	●	●	–	270 / 530	24,4 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 4,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp. / XQD, 630 g	12/25
44	Canon EOS R6 V	2.500 Euro	**1,5**	1,4	2,0	1,1	1,3	2,7	2.360 / 2.377 / 2.333 / 2.301 / 2.384 / 2.232	1,1 / 1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,6 / 2,0; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	●	●	●	–	420 / 820	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, Cfexp. – Typ B, 688 g	09/26
45	Sony Alpha 7 III	1.250 Euro	**1,5**	1,3	1,8	1,8	1,7	1,6	1.800 / 1.771 / 1.755 / 1.751 / 1.714 / 1.702	0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,7	●	●	●	elektron.	360 / 790	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 650 g	05/18
46	Sony Alpha 6700	1.400 Euro	**1,6**	1,6	1,6	1,6	1,4	1,8	1.922 / 1.876 / 1.839 / 1.830 / 1.761 / 1.723	1,3 / 1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,5 / 2,7; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	●	elektron.	360 / 760	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 502 g	09/23
47	Canon EOS R7	1.300 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,2	1,8	1,7	2.464 / 2.376 / 2.456 / 2.354 / 2.171 / 2.009	0,9 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	●	●	●	elektron.	370 / 1.070	32,3 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 612 g	09/22
48	Sony Alpha 7C	1.550 Euro	**1,6**	1,4	1,7	2,0	1,9	2,0	1.789 / 1.771 / 1.735 / 1.727 / 1.698 / 1.689	0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8; 0,6 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	600 / 1.320	24,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 509 g	12/20
49	Fujifilm X-S20	1.200 Euro	**1,6**	1,7	1,9	1,3	1,3	1,7	2.253 / 2.247 / 1.911 / 1.882 / 1.843 / 1.830	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,3 / 3,2; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	●	●	–	elektron.	440 / 920	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160 - ISO 12.800, 2.160, SDXC, 491 g	09/23
50	Fujifilm GFX50S II	3.500 Euro	**1,6**	1,1	1,5	3,0	2,9	3,3	3.027 / 3.030 / 2.903 / 2.840 / 2.792 / 2.768	1,2 / 1,4 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,7; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9	●	●	●	elektron.	260 / 590	51,1 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 12.800, 1.080, SDXC, 900 g	12/21
51	Panasonic Lumix DC-GH7	1.800 Euro	**1,7**	2,2	1,3	1,5	1,2	2,3	2.079 / 2.080 / 2.045 / 1.953 / 1.772 / 1.630	1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4 / 2,2 / 2,8; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,5	●	●	●	elektron.	290 / 560	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100 - ISO 25.600, 2.160, CFexp., 805 g	12/24
52	Panasonic Lumix DC-G9 II	1.500 Euro	**1,7**	2,4	1,3	1,4	1,3	2,1	2.047 / 2.043 / 1.972 / 1.872 / 1.685 / 1.531	1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,3 / 2,1 / 2,6; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,6	●	●	●	elektron.	330 / 680	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 658 g	12/23
53	OM System OM-3	1.700 Euro	**1,7**	2,4	1,3	1,1	1,4	2,3	1.787 / 1.777 / 1.785 / 1.753 / 1.674 / 1.634	1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,2 / 2,3 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 0,9 / 1,1	●	●	●	elektron.	400 / 830	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200 - ISO 25.600, 2.160, SDXC, 496 g	05/25
54	OM System OM-1 Mark II	1.800 Euro	**1,7**	2,5	1,3	**1,0**	1,4	2,4	1.763 / 1.727 / 1.743 / 1.720 / 1.653 / 1.611	1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,5 / 2,7; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	350 / 760	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 600 g	05/24
55	Panasonic Lumix DC-GH6	1.850 Euro	**1,7**	2,3	1,4	1,7	1,2	2,4	2.064 / 2.060 / 2.009 / 1.889 / 1.768 / 1.591	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,6; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,5	●	●	●	elektron.	280 / 600	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100 - ISO 25.600, 2.160, CFexp., 823 g	05/22
56	Panasonic Lumix DC-S9	980 Euro	**1,7**	1,4	2,5	1,8	1,2	1,5	1.885 / 1.897 / 1.882 / 1.854 / 1.853 / 1.804	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,1 / 2,7 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2	●	●	–	–	370 / 730	24,0 Megapixel, Vollformat, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 486 g	10/24
57	Fujifilm X-T50	1.300 Euro	**1,7**	1,6	1,9	2,0	1,5	1,9	2.677 / 2.611 / 2.266 / 2.230 / 2.147 / 2.091	1,2 / 1,4 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,7 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	240 / 590	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 438 g	09/24
58	Fujifilm X-E5	1.450 Euro	**1,7**	1,6	1,9	2,0	1,6	2,1	2.675 / 2.684 / 2.267 / 2.223 / 2.134 / 2.085	1,3 / 1,6 / 1,9 / 2,0 / 2,2 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	●	●	–	elektron.	270 / 560	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 445 g	10/25
59	Sony ZV-E1	2.100 Euro	**1,7**	1,4	2,1	2,0	1,6	2,7	1.262 / 1.289 / 1.274 / 1.253 / 1.242 / 1.198	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6	●	●	●	–	400 / 800	12,0 Megapixel, Vollformat, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 485 g	06/23

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen



45 MEGAPIXEL ZUM GUTEN PREIS

Nikon Z7 II: Die Vollformat-DSLM Nikon Z7 II bietet mit 45 Megapixeln reichlich Reserven für Bildzuschnitte oder für großformatige Bild-Präsentationen. Und das zu einem guten Preis von rund 2.000 Euro.



„Sehr gutes Z-Modell."

BENJAMIN LORENZ
CHEFREDAKTEUR

DSLRs und DSLMs (alle Sensorformate)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonett, Display, ISO, Videoauflösung, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
60	Nikon Z5	800 Euro	**1,7**	1,7	1,6	2,5	1,7	1,2	1.945 / 1.817 / 1.807 / 1.716 / 1.647 / 1.586	1,2 / 1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,7; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	290 / 710	24,2 Megapixel, Vollformat, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 685 g	11/20
61	Panasonic Lumix DC-G9	1.200 Euro	**1,8**	2,3	1,4	1,3	1,6	1,8	1.806 / 1.800 / 1.736 / 1.719 / 1.622 / 1.622	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	310 / 640	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 660 g	02/18
62	OM System OM-1	1.550 Euro	**1,8**	2,6	1,3	1,2	1,5	2,3	1.634 / 1.602 / 1.539 / 1.553 / 1.492 / 1.453	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,0	●	●	●	elektron.	350 / 750	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 599 g	05/22
63	Panasonic Lumix DC-GH5 II	750 Euro	**1,8**	2,3	1,5	1,6	1,4	1,2	1.813 / 1.798 / 1.762 / 1.713 / 1.642 / 1.592	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,2; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	320 / 650	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 727 g	10/21
64	Sony Alpha 6600	1.300 Euro	**1,8**	1,8	1,9	1,8	1,8	2,0	1.799 / 1.807 / 1.777 / 1.760 / 1.757 / 1.736	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 1,2	●	●	●	elektron.	570 / 1.580	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 503 g	01/20
65	Canon EOS R8	1.350 Euro	**1,8**	1,4	2,7	**1,0**	1,7	2,0	2.182 / 2.099 / 2.133 / 2.055 / 2.042 / 2.027	1,0 / 1,2 / 1,7 / 1,7 / 2,1 / 2,2; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 0,9	–	●	●	elektron.	180 / 600	24,0 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, SDXC, 461 g	05/23
66	Canon EOS 1DX Mark III	7.000 Euro	**1,9**	1,6	2,4	1,1	1,9	4,4	1.873 / 1.797 / 1.801 / 1.797 / 1.772 / 1.700	1,2 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,0; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 0,8	–	–	●	opt.	580 / 3.620	20,0 Megapixel, Vollformat, Canon EF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2.160, CFexp., 1.447 g	05/20
67	Nikon D6	6.500 Euro	**1,9**	1,8	2,1	1,2	2,0	4,3	1.627 / 1.673 / 1.573 / 1.533 / 1.438 / 1.363	1,0 / 1,1 / 1,2 / 1,3 / 1,5 / 1,6; 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9	–	–	●	opt.	390 / 2.240	20,7 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100 - ISO 102.400, 2.160, CFexp. / XQD, 1.450 g	08/20
68	Canon EOS C50	3.650 Euro	**1,9**	1,2	3,2	1,1	1,5	3,6	2.371 / 2.395 / 2.396 / 2.339 / 2.342 / 2.306	1,2 / 1,5 / 1,6 / 1,7 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	–	●	–	–	480 / 920	32,3 Megapixel, Vollformat, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 64.000, 2.160, CFexp., 750 g	05/26
69	Nikon D780	1.450 Euro	**1,9**	1,5	2,3	1,6	2,3	2,2	1.804 / 1.757 / 1.623 / 1.697 / 1.580 / 1.580	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,3 / 1,4 / 1,5; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,8	–	●	●	opt.	370 / 3.420	24,3 Megapixel, Vollformat, Nikon F, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 850 g	04/20
70	OM System OM-5 Mark II	1.150 Euro	**1,9**	2,3	1,5	1,9	1,7	1,9	1.860 / 1.801 / 1.770 / 1.773 / 1.725 / 1.575	1,1 / 1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	250 / 510	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 418 g	11/25
71	OM System Pen	1.000 Euro	**2,0**	2,4	1,6	2,3	1,9	1,8	1.868 / 1.802 / 1.821 / 1.774 / 1.720 / 1.579	1,1 / 1,1 / 1,4 / 1,5 / 2,1 / 2,2; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,2	●	●	●	elektron.	290 / 590	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 6.400, 2.160, SDXC, 393 g	11/26
72	Fujifilm X-T30 III	830 Euro	**2,0**	1,5	3,0	1,4	1,5	1,6	2.263 / 2.265 / 1.894 / 1.861 / 1.818 / 1.803	1,3 / 1,6 / 2,0 / 1,9 / 2,5 / 3,4; 0,6 / 0,8 / 1,0 / 0,8 / 1,0 / 1,3	–	●	–	elektron.	280 / 840	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	02/26
73	Panasonic Lumix DC-G97	630 Euro	**2,0**	2,3	1,8	2,1	1,9	1,2	1.900 / 1.888 / 1.832 / 1.798 / 1.722 / 1.667	1,3 / 1,6 / 1,8 / 2,2 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,4	●	●	●	elektron.	240 / 520	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2.160, SDXC, 530 g	06/25
74	OM System OM-5	900 Euro	**2,0**	2,4	1,8	1,9	1,5	1,7	1.826 / 1.762 / 1.760 / 1.712 / 1.657 / 1.499	1,2 / 1,0 / 1,2 / 1,4 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 1,1	●	●	●	elektron.	220 / 460	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200 - ISO 6.400, 2.160, SDXC, 414 g	01/23
75	Panasonic Lumix DC-GH5S	1.800 Euro	**2,1**	2,4	2,3	1,6	1,5	2,9	1.266 / 1.267 / 1.261 / 1.232 / 1.198 / 1.146	1,0 / 1,3 / 1,7 / 1,8 / 2,0 / 2,2; 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,5	–	●	●	elektron.	330 / 700	10,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,2 Zoll, ISO 160–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 661 g	03/18
76	Fujifilm X-M5	780 Euro	**2,2**	1,7	3,5	1,4	1,4	1,8	2.238 / 2.283 / 1.919 / 1.887 / 1.837 / 1.835	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	–	●	–	–	290 / 560	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 355 g	02/25
77	Nikon Z50II	850 Euro	**2,2**	2,1	2,9	1,4	1,6	1,9	1.834 / 1.772 / 1.722 / 1.585 / 1.533 / 1.390	1,3 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 1,9 / 2,1; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,1	–	●	–	elektron.	200 / 420	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 550 g	02/25
78	Fujifilm X-T30 II	1.300 Euro	**2,3**	1,8	3,1	1,8	1,9	2,5	2.089 / 2.169 / 1.959 / 1.909 / 1.875 / 1.876	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,5; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0	–	●	–	elektron.	280 / 650	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2.160, SDXC, 378 g	05/22
79	Sony Alpha 6400	1.050 Euro	**2,3**	1,8	3,1	1,9	1,8	2,2	1.816 / 1.809 / 1.790 / 1.766 / 1.741 / 1.721	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 2,1 / 2,5; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 1,2	–	●	●	elektron.	250 / 570	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 403 g	04/19
80	Canon EOS R10	890 Euro	**2,3**	1,9	3,1	1,5	1,9	2,0	2.143 / 2.121 / 2.066 / 2.040 / 2.032 / 1.714	1,0 / 0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,6 / 1,6; 0,7 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,7	–	●	–	elektron.	200 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 429 g	10/22
81	Sony ZV-E10 II	830 Euro	**2,4**	1,8	3,4	2,0	1,7	2,0	1.868 / 1.895 / 1.860 / 1.831 / 1.745 / 1.730	1,3 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 3,3; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,3	–	●	–	–	470 / 960	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2.160, SDXC, 375 g	10/24
82	Nikon Zfc	750 Euro	**2,4**	2,0	3,1	1,9	1,9	1,9	1.835 / 1.805 / 1.731 / 1.622 / 1.588 / 1.510	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	●	–	elektron.	230 / 520	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2.160, SDXC, 445 g	10/21

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Kompaktkameras (alle Produktklassen)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Preis-Leistung	AAuflösung bei ISO min. / 40 / 800 / 1.600 (1. Zeile: Zentrum; 2. Zeile: Ecken) (Lp/Bh)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / (1. Zeile: am Monitor; 2. Zeile: im Druck) (VN)	Auslöseverzögerung	Durchschnittliche Akkulaufzeit	Bildstabilisator	Effektive Pixel, ISO, Brennweite, Display, Akku, Speichermedien, Gewicht	Ausgabe
1	Leica Q3 43	7.000 Euro	**1,1**	1,1	1,1	1,4	6,0	2.906 / 2.960 / 2.955 / 2.909 Lp/Bh; 2.610 / 2.643 / 2.653 / 2.602 Lp/Bh	1,2 / 1,8 / 2,5 / 2,9 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,29 s	370 Fotos / 82 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 43–43 mm, f/2, 3 Zoll, 772 g	1/25
2	Fujifilm X100VI	1.850 Euro	**1,2**	1,3	**1,0**	1,2	4,3	2.631 / 2.701 / 2.368 / 2.328 Lp/Bh; 1.988 / 1.968 / 1.924 / 1.848 Lp/Bh	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,9 VN; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 VN	0,36 s	360 Fotos / 86 Video-Min.	Sensor	39,8 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 521 g	05/24
3	Leica Q3	6.500 Euro	**1,2**	1,2	1,1	1,6	6,0	2.699 / 2.794 / 2.762 / 2.727 Lp/Bh; 2.264 / 2.295 / 2.263 / 2.215 Lp/Bh	1,4 / 1,9 / 2,7 / 3,2 VN; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,38 s	380 Fotos / 86 Video-Min.	Objektiv	60,3 Megapixel, ISO 100–ISO 100.000, 28–28 mm, f/1,7, 3 Zoll, 743 g	10/23
4	Fujifilm GFX100RF	4.800 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,5	6,0	3.667 / 3.446 / 3.332 / 3.392 Lp/Bh; 2.878 / 3.131 / 2.759 / 3.191 Lp/Bh	1,1 / 1,4 / 1,6 / 1,8 VN; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 VN	0,54 s	490 Fotos / 149 Video-Min.	–	101,8 Megapixel, ISO 80–ISO 12.800, 28–28 mm, f/4, 3,15 Zoll, 735 g	07/25
5	Sony RX1R III	4.900 Euro	**1,2**	**1,0**	1,4	1,8	6,0	2.805 / 2.792 / 2.651 / 2.673 Lp/Bh; 2.328 / 2.310 / 1.964 / 2.236 Lp/Bh	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,8 VN; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8 VN	0,49 s	280 Fotos / 66 Video-Min.	–	60,2 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 35–35 mm, f/2, 3 Zoll, 498 g	11/25
6	Panasonic Lumix DC-L10	1.500 Euro	**1,4**	1,7	**1,0**	1,3	4,2	1.764 / 1.760 / 1.723 / 1.655 Lp/Bh; 1.397 / 1.365 / 1.319 / 1.253 Lp/Bh	1,4 / 1,8 / 2,0 / 1,9 VN; 0,8 / 0,9 / 1,0 / 0,9 VN	0,24 s	450 Fotos / 141 Video-Min.	Objektiv	20,3 Megapixel, ISO 100–ISO 25.600, 24–75 mm, f/1,7–2,8, 3 Zoll, 508 g	9/26
7	Sony Cyber-shot DSC-RX10 V	2.500 Euro	**1,4**	1,7	1,1	1,4	5,3	1.668 / 1.629 / 1.598 / 1.533 Lp/Bh; 1.306 / 1.336 / 1.328 / 1.260 Lp/Bh	1,3 / 1,3 / 1,5 / 1,6 VN; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 VN	0,15 s	480 Fotos / 109 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–600 mm, f/2,4–4, 3 Zoll, 1.111 g	10/26
8	Sony Cyber-shot DSC-RX100 VII	1.450 Euro	**1,4**	1,8	1,2	**1,0**	4,2	1.830 / 1.696 / 1.762 / 1.635 Lp/Bh; 1.371 / 1.380 / 1.314 / 1.274 Lp/Bh	1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 VN; 0,9 / 1,1 / 1,3 / 1,3 VN	0,19 s	280 Fotos / 72 Video-Min.	Objektiv	20 Megapixel, ISO 100–ISO 12.800, 24–200 mm, f/2,8–4,5, 3 Zoll, 300 g	10/19
9	Canon Powershot V1	840 Euro	**1,4**	1,5	1,4	1,1	2,7	1.927 / 1.925 / 1.912 / 1.830 Lp/Bh; 1.454 / 1.409 / 1.411 / 1.237 Lp/Bh	0,9 / 1,3 / 1,5 / 1,6 VN; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 VN	0,18 s	370 Fotos / 77 Video-Min.	Objektiv	22,1 Megapixel, ISO 100–ISO 32.000, 16–50 mm, f/2,8–4,5, 3 Zoll, 426 g	12/25
10	Sony Vlog-Kamera ZV-1 II	730 Euro	**1,5**	1,6	1,5	1,2	2,4	1.746 / 1.700 / 1.675 / 1.578 Lp/Bh; 1.159 / 1.212 / 1.159 / 1.083 Lp/Bh	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,8 VN; 0,5 / 0,7 / 0,9 / 1,1 VN	0,24 s	270 Fotos / 67 Video-Min.	–	20 Megapixel, ISO 125–ISO 12.800, 18–50 mm, f/1,8–4, 3 Zoll, 291 g	08/23

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

CHIP Shop

KI verstehen. KI nutzen. KI meistern.

Das neue CHIP-Sonderheft zeigt auf 100 Seiten, wie Sie ChatGPT, GPT-5, Copilot, KI-Browser, Bild- und Musik-KI sicher, kreativ und produktiv nutzen



100 Seiten für nur 9,95 €

Jetzt bestellen:
www.chip-shop.de/ki

Im CHIP Shop finden Sie alle Produkte aus dem Hause CHIP. Magazine und Specials – gedruckt oder digital. Als Einzelheft oder Abo. www.chip-shop.de

Einfach einscannen und bestellen →

EXKLUSIV AUF IHRER DVD
Die **vollständigen Bestenlisten** finden Sie auf der virtuellen DVD!

IM LABOR GETESTET

Die besten Objektive

Vom kleinen Pancake über lichtstarke Porträt-Festbrennweiten bis hin zu zoomstarken Teleobjektiven – in unseren Bestenlisten finden Sie für jedes Fotografielevel und für jeden Aufnahmebereich das ideale Objektiv.

Festbrennweiten für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 135 mm f/1,8 L IS USM	2.300 Euro	**1,1**	1,2	**1,0**	**1,0**	1,2	4,1	Kleinbild	3.015 Lp/Bh / 2.440 Lp/Bh	3.045 Lp/Bh / 2.376 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	82 mm	89 x 130 mm / 935 g
2	Canon RF 85 mm f/1,2 L USM	2.950 Euro	**1,2**	**1,0**	1,1	2,0	1,4	4,5	Kleinbild	3.037 Lp/Bh / 2.615 Lp/Bh	3.046 Lp/Bh / 2.748 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 117 mm / 1.200 g
3	Canon RF 85 mm f/2 Macro IS STM	570 Euro	**1,3**	1,3	**1,0**	1,6	1,4	1,9	Kleinbild	2.886 Lp/Bh / 2.500 Lp/Bh	2.797 Lp/Bh / 2.653 Lp/Bh	●	●	0,35 m	●	67 mm	78 x 91 mm / 500 g
4	Canon RF 50 mm f/1,2 L USM	2.450 Euro	**1,4**	1,3	1,7	1,7	1,3	4,5	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.430 Lp/Bh	2.979 Lp/Bh / 2.752 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 950 g
5	Canon RF 35 mm f/1,8 Macro IS STM	500 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,8	1,1	2,0	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.347 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.296 Lp/Bh	●	●	0,17 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 305 g
6	Canon RF 24 mm f/1,8 Macro IS STM	580 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,8	1,1	2,3	Kleinbild	2.864 Lp/Bh / 1.946 Lp/Bh	2.961 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	●	0,14 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 270 g
7	Canon RF 28 mm f/2,8 STM	300 Euro	**1,6**	1,6	1,1	2,8	**1,0**	1,3	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.137 Lp/Bh	2.889 Lp/Bh / 2.269 Lp/Bh	●	–	0,23 m	–	55 mm	69 x 25 mm / 120 g
8	Canon RF 50 mm f/1,8 STM	200 Euro	**1,7**	1,5	1,3	3,2	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.666 Lp/Bh / 2.323 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	●	–	0,30 m	–	43 mm	69 x 41 mm / 160 g
9	Canon RF 100 mm f/2,8 L IS USM Macro	1.300 Euro	**1,7**	2,2	1,1	1,3	1,5	3,8	Kleinbild	2.493 Lp/Bh / 2.502 Lp/Bh	2.202 Lp/Bh / 2.384 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	82 x 148 mm / 730 g
10	Canon RF 16 mm f/2,8 STM	290 Euro	**2,0**	2,2	1,3	3,1	**1,0**	1,8	Kleinbild	2.857 Lp/Bh / 1.505 Lp/Bh	2.969 Lp/Bh / 1.675 Lp/Bh	●	–	0,13 m	–	43 mm	69 x 40 mm / 165 g
11	Canon RF 45 mm f/1,2 STM	440 Euro	**2,0**	2,4	1,4	2,5	1,2	2,5	Kleinbild	2.622 Lp/Bh / 1.462 Lp/Bh	2.932 Lp/Bh / 1.767 Lp/Bh	●	–	0,45 m	–	67 mm	78 x 75 mm / 346 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 70–200 mm f/2,8 L IS USM	2.750 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,3	1,1	4,1	Kleinbild	2.909 Lp/Bh / 2.267 Lp/Bh	2.769 Lp/Bh / 2.650 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	77 mm	90 x 146 mm / 1.070 g
2	Canon RF 24–105 mm f/2,8 L IS USM Z	3.350 Euro	**1,3**	1,6	1,1	1,1	1,1	4,4	Kleinbild	3.010 Lp/Bh / 2.044 Lp/Bh	2.788 Lp/Bh / 2.069 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	82 mm	89 x 199 mm / 1.430 g
3	Canon RF 20–50 mm f/4 L IS USM PZ	1.500 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,2	1,1	3,2	Kleinbild	2.903 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	2.693 Lp/Bh / 2.381 Lp/Bh	●	●	0,24 m	●	67 mm	80 x 98 mm / 420 g
4	Canon RF 70–200 mm f/4 L IS USM	1.550 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,5	1,8	3,3	Kleinbild	2.858 Lp/Bh / 2.529 Lp/Bh	2.871 Lp/Bh / 2.611 Lp/Bh	●	●	0,60 m	●	77 mm	84 x 119 mm / 695 g
5	Canon RF 28–70 mm f/2 L USM	3.300 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,1	4,6	Kleinbild	2.834 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.758 Lp/Bh / 1.940 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	95 mm	104 x 140 mm / 1.430 g
6	Canon RF 10–20 mm f/4 L IS STM	2.450 Euro	**1,5**	1,7	1,5	1,3	1,1	4,2	Kleinbild	2.903 Lp/Bh / 1.873 Lp/Bh	2.757 Lp/Bh / 2.412 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	–	84 x 112 mm / 570 g
7	Canon RF 24–70 mm f/2,8 L IS USM	2.500 Euro	**1,5**	1,5	2,0	1,3	1,1	4,2	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.130 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.086 Lp/Bh	●	●	0,21 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 900 g
8	Canon RF 14–35 mm f/4,0 L IS USM	1.400 Euro	**1,5**	1,8	1,3	1,5	1,2	3,3	Kleinbild	2.713 Lp/Bh / 2.004 Lp/Bh	2.737 Lp/Bh / 1.949 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	77 mm	84 x 100 mm / 540 g
9	Canon RF 16–28 mm f/2,8 IS STM	930 Euro	**1,5**	1,9	1,2	1,5	1,1	2,5	Kleinbild	2.893 Lp/Bh / 2.010 Lp/Bh	2.884 Lp/Bh / 1.852 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	67 mm	77 x 91 mm / 445 g
10	Canon RF 28–70 mm f/2,8 IS STM	1.000 Euro	**1,6**	2,0	1,1	1,5	1,1	2,7	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 1.735 Lp/Bh	2.689 Lp/Bh / 2.024 Lp/Bh	●	●	0,24 m	●	67 mm	77 x 92 mm / 490 g
11	Canon RF 24–105 mm f/4 L IS USM	1.200 Euro	**1,6**	1,7	1,4	1,5	1,8	3,1	Kleinbild	2.816 Lp/Bh / 2.363 Lp/Bh	2.736 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	77 mm	84 x 107 mm / 700 g
12	Canon RF 15–35 mm f/2,8 L IS USM	2.400 Euro	**1,6**	1,7	2,1	1,3	1,1	4,2	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 1.699 Lp/Bh	2.790 Lp/Bh / 2.214 Lp/Bh	●	●	0,28 m	●	82 mm	89 x 127 mm / 840 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Fujifilm X (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Fujifilm Fujinon XF 80 mm f/2,8 R LM OIS WR Macro**	1.050 Euro	**1,0**	**1,0**	**1,0**	**1,0**	1,3	1,8	APS-C	2.871 Lp/Bh / 2.185 Lp/Bh	2.846 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	●	●	0,25 m	●	62 mm	80 x 130 mm / 750 g
2	**Fujifilm Fujinon XF 18 mm f/1,4 R LM WR**	880 Euro	**1,2**	1,1	1,1	1,4	1,2	1,8	APS-C	2.878 Lp/Bh / 1.796 Lp/Bh	3.091 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	62 mm	69 x 76 mm / 370 g
3	**Fujifilm Fujinon XF 23 mm f/1,4 R LM WR**	770 Euro	**1,3**	1,2	1,3	1,4	1,1	1,7	APS-C	2.769 Lp/Bh / 2.008 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	58 mm	67 x 78 mm / 375 g
4	**Fujifilm Fujinon XF 56 mm f/1,2 R WR**	980 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,4	1,5	2,1	APS-C	2.815 Lp/Bh / 1.740 Lp/Bh	2.968 Lp/Bh / 2.028 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	79 x 76 mm / 445 g
5	**Fujifilm Fujnon XF 50 mm f/2 R WR**	420 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,6	1,3	**1,0**	APS-C	2.858 Lp/Bh / 1.846 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.016 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	46 mm	59 x 60 mm / 200 g
6	**Fujifilm Fujinon XF 27 mm f/2,8 R WR**	400 Euro	**1,3**	1,2	1,2	2,0	1,1	**1,0**	APS-C	2.799 Lp/Bh / 1.841 Lp/Bh	2.852 Lp/Bh / 2.203 Lp/Bh	●	–	0,34 m	●	39 mm	62 x 23 mm / 84 g
7	**Fujifilm Fujinon XF 30 mm f/2,8 R LM WR Macro**	570 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,7	1,2	1,4	APS-C	2.834 Lp/Bh / 1.909 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 1.932 Lp/Bh	●	–	0,10 m	●	43 mm	60 x 70 mm / 195 g
8	**Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)**	380 Euro	**1,3**	1,3	1,1	2,0	1,6	**1,0**	APS-C	2.601 Lp/Bh / 1.997 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.406 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 58 mm / 280 g
9	**Fujifilm Fujinon XF 33 mm f/1,4 R WR**	690 Euro	**1,4**	1,5	1,1	1,4	1,2	1,7	APS-C	2.716 Lp/Bh / 1.742 Lp/Bh	2.637 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	58 mm	67 x 74 mm / 360 g
10	**Fujifilm Fujinon XF 60 mm f/2,4 R Macro**	490 Euro	**1,4**	1,3	1,1	2,2	1,7	1,3	APS-C	2.729 Lp/Bh / 2.034 Lp/Bh	2.761 Lp/Bh / 2.141 Lp/Bh	●	–	0,27 m	–	39 mm	64 x 71 mm / 215 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Fujifilm X (APS–C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)**	990 Euro	**1,3**	1,4	1,4	**1,0**	1,1	1,7	APS–C	2.940 Lp/Bh / 1.566 Lp/Bh	2.607 Lp/Bh / 1.659 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	**Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD**	700 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,3	1,3	1,2	APS–C	2.742 Lp/Bh / 2.097 Lp/Bh	2.708 Lp/Bh / 1.663 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 120 mm / 530 g
3	**Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)**	740 Euro	**1,4**	1,2	1,3	2,4	1,2	1,4	APS–C	2.909 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	2.734 Lp/Bh / 1.860 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
4	**Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR II**	1.200 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,7	1,2	2,1	APS–C	2.746 Lp/Bh / 1.904 Lp/Bh	2.628 Lp/Bh / 1.798 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	72 mm	78 x 95 mm / 410 g
5	**Fujifilm Fujinon XF 8–16 mm f/2,8 R LM WR**	1.400 Euro	**1,4**	1,3	1,4	1,8	1,9	2,4	APS–C	2.833 Lp/Bh / 1.500 Lp/Bh	2.744 Lp/Bh / 2.249 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	88 x 122 mm / 805 g
6	**Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD**	760 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,1	1,5	1,5	APS–C	2.815 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	2.767 Lp/Bh / 1.859 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
7	**Fujifilm Fujinon XF 16–50 mm f/2,8–4,8 R LM WR**	670 Euro	**1,4**	1,5	1,2	2,0	1,3	1,3	APS–C	2.856 Lp/Bh / 1.391 Lp/Bh	2.842 Lp/Bh / 2.379 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	58 mm	65 x 71 mm / 240 g
8	**Fujifilm Fujinon XF 16–55 mm f/2,8 R LM WR**	850 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,4	1,7	APS–C	2.894 Lp/Bh / 2.027 Lp/Bh	2.619 Lp/Bh / 1.593 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	77 mm	83 x 106 mm / 655 g
9	**Fujifilm Fujinon XF 50–140mm f/2,8 R LM OIS WR**	1.400 Euro	**1,5**	1,8	**1,0**	1,3	1,3	2,4	APS–C	2.205 Lp/Bh / 1.876 Lp/Bh	2.149 Lp/Bh / 1.898 Lp/Bh	●	●	1,00 m	●	72 mm	83 x 176 mm / 995 g
10	**Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)**	530 Euro	**1,5**	1,4	1,4	2,4	1,1	1,2	APS–C	2.820 Lp/Bh / 1.354 Lp/Bh	2.485 Lp/Bh / 2.292 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen



PREISWERTES ALLROUND-OBJEKTIV

Canon RF 35 mm f/1,8 Macro IS STM: Hobby- und Reisefotografen finden im optisch stabilisierten RF 35 mm f/1,8 Macro IS STM ein sehr gutes Allround-Objektiv für Städtetrips, Porträts und Alltagsmotive. Nahaufnahmen lassen sich im Abbildungsmaßstab 1:2 festhalten.



„Allrounder zum fairen Preis."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Nikon Nikkor Z MC 105 mm f/2,8 VR S**	760 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	1,1	1,3	1,7	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	●	0,29 m	●	62 mm	85 x 140 mm / 630 g
2	**Nikon Nikkor Z 135 mm f/1,8 S Plena**	2.600 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,6	1,4	4,0	Kleinbild	2.640 Lp/Bh / 2.335 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.643 Lp/Bh	●	–	0,82 m	●	82 mm	98 x 140 mm / 995 g
3	**Viltrox AF 55 mm f/1,8 EVO Z**	340 Euro	**1,2**	1,1	1,3	1,7	**1,0**	**1,0**	Kleinbild	2.743 Lp/Bh / 2.282 Lp/Bh	2.874 Lp/Bh / 2.397 Lp/Bh	●	–	0,43 m	●	58 mm	69 x 78 mm / 390 g
4	**Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD**	650 Euro	**1,2**	1,1	1,1	2,0	1,1	1,9	Kleinbild	2.785 Lp/Bh / 2.285 Lp/Bh	2.776 Lp/Bh / 2.367 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 640 g
5	**Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,8 S**	480 Euro	**1,3**	1,2	1,2	1,8	1,2	1,6	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 2.064 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.184 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	62 mm	76 x 87 mm / 415 g
6	**Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,8 S**	720 Euro	**1,3**	1,4	1,1	1,8	1,1	2,2	Kleinbild	2.577 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	2.806 Lp/Bh / 2.301 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	67 mm	75 x 99 mm / 470 g
7	**Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,2 S**	2.850 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,5	1,3	4,4	Kleinbild	2.688 Lp/Bh / 1.969 Lp/Bh	2.878 Lp/Bh / 2.151 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.060 g
8	**Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,4**	420 Euro	**1,4**	1,4	1,3	2,0	1,1	1,6	Kleinbild	2.677 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.830 Lp/Bh / 2.200 Lp/Bh	●	–	0,37 m	●	62 mm	75 x 87 mm / 420 g
9	**Nikon Nikkor Z 400 mm f/4,5 VR S**	3.050 Euro	**1,4**	1,6	**1,0**	1,4	2,0	4,5	Kleinbild	2.549 Lp/Bh / 2.276 Lp/Bh	2.442 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	●	●	2,50 m	●	95 mm	104 x 235 mm / 1.245 g
10	**Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,2 S**	2.950 Euro	**1,4**	1,6	1,2	1,5	1,1	4,5	Kleinbild	2.410 Lp/Bh / 2.070 Lp/Bh	2.760 Lp/Bh / 2.218 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 142 mm / 1.160 g
11	**Nikon Nikkor Z 20 mm f/1,8 S**	1.000 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,8	1,1	3,0	Kleinbild	2.680 Lp/Bh / 1.994 Lp/Bh	2.814 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	●	–	0,20 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 505 g
12	**Nikon Nikkor Z MC 50 mm f/2,8**	570 Euro	**1,5**	1,4	1,2	2,5	1,1	2,2	Kleinbild	2.643 Lp/Bh / 2.125 Lp/Bh	2.700 Lp/Bh / 2.259 Lp/Bh	●	–	0,16 m	●	46 mm	75 x 66 mm / 260 g
13	**Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,8 S**	750 Euro	**1,5**	1,4	1,5	1,8	1,1	2,6	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	2.839 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	62 mm	73 x 86 mm / 370 g
14	**Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,2 S**	2.000 Euro	**1,5**	1,6	1,2	1,5	1,6	4,0	Kleinbild	2.510 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.772 Lp/Bh / 2.114 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.090 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S**	2.400 Euro	**1,2**	1,3	1,1	1,1	1,1	3,1	Kleinbild	2.838 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.579 Lp/Bh / 2.124 Lp/Bh	●	●	1,40 m	●	77 mm	87 x 206 mm / 1.440 g
2	**Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S II**	3.100 Euro	**1,2**	1,4	1,1	**1,0**	1,1	3,5	Kleinbild	2.736 Lp/Bh / 2.311 Lp/Bh	2.396 Lp/Bh / 1.973 Lp/Bh	●	●	0,38 m	●	77 mm	90 x 208 mm / 998 g
3	**Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2**	1.100 Euro	**1,3**	1,4	1,2	1,3	1,1	1,8	Kleinbild	2.586 Lp/Bh / 2.300 Lp/Bh	2.461 Lp/Bh / 2.238 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 865 g
4	**Nikon Nikkor Z 14–24 mm f/2,8 S**	2.150 Euro	**1,4**	1,3	1,3	1,7	1,1	3,1	Kleinbild	2.765 Lp/Bh / 1.689 Lp/Bh	2.686 Lp/Bh / 1.967 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	112 mm	89 x 125 mm / 650 g
5	**Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S II**	2.400 Euro	**1,4**	1,4	1,2	1,6	1,1	3,3	Kleinbild	2.831 Lp/Bh / 2.081 Lp/Bh	2.408 Lp/Bh / 2.103 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	77 mm	84 x 142 mm / 675 g
6	**Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S**	1.950 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,8	1,1	3,0	Kleinbild	2.872 Lp/Bh / 2.138 Lp/Bh	2.415 Lp/Bh / 2.030 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 805 g
7	**Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2**	730 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,1	1,4	Kleinbild	2.752 Lp/Bh / 2.158 Lp/Bh	2.610 Lp/Bh / 2.035 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 550 g
8	**Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD**	1.500 Euro	**1,5**	1,6	1,3	1,9	1,2	2,7	Kleinbild	2.697 Lp/Bh / 2.212 Lp/Bh	2.347 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.190 g
9	**Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2**	960 Euro	**1,5**	1,6	1,4	2,0	**1,0**	1,9	Kleinbild	2.646 Lp/Bh / 2.165 Lp/Bh	2.413 Lp/Bh / 1.961 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 450 g
10	**Nikon Nikkor Z 70–180 mm f/2,8**	1.050 Euro	**1,5**	1,6	1,2	2,3	1,1	2,1	Kleinbild	2.411 Lp/Bh / 2.247 Lp/Bh	2.289 Lp/Bh / 2.271 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	67 mm	84 x 151 mm / 795 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Viltrox AF 75 mm f/1,8 E EVO**	340 Euro	**1,1**	**1,0**	1,1	1,3	1,2	**1,0**	APS-C	2.050 Lp/Bh / 1.791 Lp/Bh	2.126 Lp/Bh / 1.883 Lp/Bh	●	–	0,74 m	●	58 mm	69 x 76 mm / 335 g
2	**Sony E 15 mm f/1,4 G**	640 Euro	**1,2**	1,3	**1,0**	1,1	1,1	1,8	APS-C	2.073 Lp/Bh / 1.538 Lp/Bh	2.138 Lp/Bh / 1.573 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	55 mm	67 x 70 mm / 219 g
3	**Sony E 11 mm f/1,8**	460 Euro	**1,3**	1,3	1,2	1,4	1,1	1,5	APS-C	2.108 Lp/Bh / 1.510 Lp/Bh	2.181 Lp/Bh / 1.465 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	66 x 58 mm / 181 g
4	**Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C)**	550 Euro	**1,4**	1,4	1,1	2,1	1,1	1,9	APS-C	1.898 Lp/Bh / 1.647 Lp/Bh	2.082 Lp/Bh / 1.726 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	52 mm	66 x 79 mm / 330 g
5	**Viltrox AF 56 mm f/1,2 Pro**	510 Euro	**1,4**	1,4	1,8	**1,0**	1,3	1,9	APS-C	1.802 Lp/Bh / 1.681 Lp/Bh	2.063 Lp/Bh / 1.799 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	67 mm	78 x 92 mm / 626 g
6	**Sigma 16 mm f/1,4 DC DN (C)**	390 Euro	**1,5**	1,6	1,1	2,1	1,2	1,6	APS-C	1.860 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	2.068 Lp/Bh / 1.631 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	67 mm	72 x 92 mm / 405 g
7	**Sony E 50 mm f/1,8 OSS**	260 Euro	**1,5**	1,8	1,1	1,6	1,1	1,3	APS-C	1.749 Lp/Bh / 1.640 Lp/Bh	1.902 Lp/Bh / 1.692 Lp/Bh	●	●	0,40 m	–	49 mm	62 x 62 mm / 202 g
8	**Sigma 12 mm f/1,4 DC (C)**	600 Euro	**1,5**	1,7	1,6	1,5	1,1	2,2	APS-C	1.936 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	2.047 Lp/Bh / 1.484 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	62 mm	68 x 69 mm / 225 g
9	**Sigma 56 mm f/1,4 DC DN (C)**	420 Euro	**1,5**	1,8	1,1	2,1	1,2	1,8	APS-C	1.717 Lp/Bh / 1.637 Lp/Bh	1.900 Lp/Bh / 1.771 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	55 mm	67 x 60 mm / 280 g
10	**Sigma 30 mm f/1,4 DC DN (C)**	350 Euro	**1,6**	1,7	1,3	2,1	1,2	1,6	APS-C	1.838 Lp/Bh / 1.589 Lp/Bh	2.025 Lp/Bh / 1.525 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	52 mm	65 x 73 mm / 265 g
11	**Sony Zeiss Sonnar T* E 24 mm f/1,8 ZA**	850 Euro	**1,6**	1,8	1,2	2,5	1,2	2,8	APS-C	1.774 Lp/Bh / 1.583 Lp/Bh	1.974 Lp/Bh / 1.599 Lp/Bh	●	–	0,16 m	–	49 mm	63 x 66 mm / 225 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (APS-C, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende; kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende; längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sigma 17–40 mm f/1,8 DC (A)**	1.000 Euro	**1,3**	1,5	1,2	1,1	1,2	1,6	APS-C	1.886 Lp/Bh / 1.522 Lp/Bh	1.794 Lp/Bh / 1.703 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	67 mm	73 x 116 mm / 535 g
2	**Sony E 16–55 mm f/2,8 G**	850 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,6	**1,0**	1,4	APS-C	2.121 Lp/Bh / 1.630 Lp/Bh	1.742 Lp/Bh / 1.594 Lp/Bh	●	–	0,33 m	●	67 mm	73 x 100 mm / 494 g
3	**Sony PZ 10–20 mm f/4 G**	600 Euro	**1,5**	1,6	1,2	1,7	1,1	1,1	APS-C	2.093 Lp/Bh / 1.537 Lp/Bh	1.812 Lp/Bh / 1.766 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	62 mm	70 x 55 mm / 178 g
4	**Tamron 17–70 mm f/2,8 Di III-A VC RXD**	600 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,3	1,1	1,1	APS-C	1.963 Lp/Bh / 1.536 Lp/Bh	1.777 Lp/Bh / 1.627 Lp/Bh	●	●	0,19 m	●	67 mm	75 x 119 mm / 525 g
5	**Tamron 11–20 mm f/2,8 Di III-A RXD**	800 Euro	**1,5**	1,6	1,3	2,2	1,1	1,5	APS-C	2.055 Lp/Bh / 1.204 Lp/Bh	2.009 Lp/Bh / 1.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 86 mm / 335 g
6	**Sigma 10–18 mm f/2,8 DC DN (C)**	740 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,5	1,3	1,5	APS-C	1.900 Lp/Bh / 1.576 Lp/Bh	1.938 Lp/Bh / 1.651 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	72 x 62 mm / 260 g
7	**Sony SEL 70–350 mm f/4,5–6,3 G OSS**	600 Euro	**1,5**	2,0	1,1	1,5	1,1	1,3	APS-C	1.755 Lp/Bh / 1.886 Lp/Bh	1.761 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	●	●	1,10 m	●	67 mm	77 x 142 mm / 625 g
8	**Sigma 18–50 mm f/2,8 DC DN (C)**	520 Euro	**1,6**	1,7	1,2	2,5	1,2	1,2	APS-C	2.013 Lp/Bh / 1.506 Lp/Bh	1.717 Lp/Bh / 1.645 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	65 x 75 mm / 290 g
9	**Tamron 18–300 mm f/3,5–6,3 Di III-A VC VXD**	590 Euro	**1,7**	2,0	1,3	1,9	1,3	1,5	APS-C	2.082 Lp/Bh / 1.443 Lp/Bh	1.745 Lp/Bh / 1.582 Lp/Bh	●	●	0,15 m	●	67 mm	76 x 126 mm / 620 g
10	**Sigma 16–300 mm f/3,5–6,7 DC OS (C)**	630 Euro	**1,8**	2,1	1,2	2,0	1,3	1,7	APS-C	1.872 Lp/Bh / 1.586 Lp/Bh	1.765 Lp/Bh / 1.557 Lp/Bh	●	●	0,17 m	●	67 mm	74 x 123 mm / 615 g
11	**Sony E PZ 18–105 mm f/4 G OSS**	450 Euro	**1,9**	2,2	1,6	1,7	1,1	1,4	APS-C	1.863 Lp/Bh / 1.570 Lp/Bh	1.594 Lp/Bh / 1.423 Lp/Bh	●	●	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 427 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen



LICHTSTARKES PORTRÄT-ZOOM

Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2: Mit einer Brennweitenspanne von 70–180 mm deckt das Vollformatzoom für Nikon Z die Porträt-Brennweiten 85 mm und 135 mm ab. Dabei bleibt es über den gesamten Zoombereich mit einer konstanten Blende f/2,8 sehr lichtstark.



„Flexibles Zoom für Porträt-Fans.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	**Sony FE 135 mm f/1,8 GM**	1.650 Euro	**1,1**	**1,0**	**1,0**	1,5	1,6	3,1	Kleinbild	3.132 Lp/Bh / 2.770 Lp/Bh	3.166 Lp/Bh / 2.842 Lp/Bh	●	–	0,70 m	●	82 mm	90 x 127 mm / 950 g
2	**Sony FE 85 mm f/1,4 GM II**	2.100 Euro	**1,2**	1,1	**1,0**	1,4	1,1	3,5	Kleinbild	2.961 Lp/Bh / 2.758 Lp/Bh	3.157 Lp/Bh / 2.762 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	85 x 107 mm / 642 g
3	**Sony FE 100 mm f/2,8 Makro GM OSS**	1.600 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	**1,0**	1,1	3,2	Kleinbild	2.861 Lp/Bh / 2.568 Lp/Bh	2.976 Lp/Bh / 2.801 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	81 x 148 mm / 646 g
4	**Sony FE 100 mm f/2,8 STF GM OSS**	1.100 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,3	2,6	Kleinbild	2.975 Lp/Bh / 2.693 Lp/Bh	2.766 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	●	0,14 m	●	72 mm	85 x 118 mm / 700 g
5	**Sigma 135 mm f/1,4 DG (A)**	1.900 Euro	**1,2**	1,2	1,1	1,4	1,5	3,5	Kleinbild	2.929 Lp/Bh / 2.775 Lp/Bh	2.940 Lp/Bh / 2.933 Lp/Bh	●	–	1,10 m	●	105 mm	112 x 136 mm / 1.430 g
6	**Sigma 105 mm f/2,8 DG DN Macro (A)**	830 Euro	**1,3**	1,2	1,1	1,7	1,6	2,2	Kleinbild	3.047 Lp/Bh / 2.704 Lp/Bh	3.025 Lp/Bh / 2.797 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	62 mm	74 x 136 mm / 710 g
7	**Viltrox AF 135 mm f/1,8 LAB**	800 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,5	1,3	2,2	Kleinbild	2.835 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.779 Lp/Bh	●	–	0,72 m	●	82 mm	93 x 146 mm / 1.350 g
8	**Sigma 50 mm f/1,2 DG DN (A)**	1.500 Euro	**1,3**	1,2	1,4	1,4	1,3	3,3	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 2.610 Lp/Bh	3.135 Lp/Bh / 2.736 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	81 x 109 mm / 745 g
9	**Sony FE 50 mm f/1,2 GM**	2.300 Euro	**1,3**	1,3	1,3	1,5	1,3	3,9	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.361 Lp/Bh	3.181 Lp/Bh / 2.589 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	72 mm	87 x 108 mm / 778 g
10	**Sony FE 50 mm f/1,4 GM**	1.600 Euro	**1,3**	1,3	1,4	1,4	1,3	3,4	Kleinbild	2.943 Lp/Bh / 2.554 Lp/Bh	3.140 Lp/Bh / 2.685 Lp/Bh	●	–	0,41 m	●	67 mm	81 x 96 mm / 516 g
11	**Sony FE 16 mm f/1,8 G**	800 Euro	**1,4**	1,3	1,5	1,5	1,1	2,4	Kleinbild	3.051 Lp/Bh / 2.309 Lp/Bh	3.240 Lp/Bh / 2.459 Lp/Bh	●	–	0,13 m	●	67 mm	74 x 75 mm / 304 g
12	**Viltrox AF 85 mm f/1,4 Pro**	560 Euro	**1,4**	1,4	1,4	1,4	1,3	1,8	Kleinbild	2.656 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	3.124 Lp/Bh / 2.757 Lp/Bh	●	–	0,79 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 800 g
13	**Sigma 35 mm f/2 DG DN (C)**	600 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,2	1,9	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.473 Lp/Bh	3.120 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	58 mm	70 x 67 mm / 325 g
14	**Sigma 50 mm f/2 DG DN (C)**	690 Euro	**1,4**	1,4	**1,0**	2,1	1,4	2,2	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	2.947 Lp/Bh / 2.695 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	58 mm	70 x 70 mm / 345 g
15	**Tamron 90 mm f/2,8 Di III Macro VXD**	700 Euro	**1,4**	1,3	1,2	2,0	1,6	2,2	Kleinbild	2.997 Lp/Bh / 2.527 Lp/Bh	3.077 Lp/Bh / 2.591 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	67 mm	79 x 127 mm / 630 g
16	**Sigma 105 mm f/1,4 DG HSM (A)**	310 Euro	**1,4**	1,5	1,1	2,0	1,2	1,2	Kleinbild	2.755 Lp/Bh / 2.299 Lp/Bh	3.162 Lp/Bh / 2.692 Lp/Bh	●	–	1,00 m	●	105 mm	116 x 158 mm / 1.720 g
17	**Sigma 85 mm f/1,4 DG DN (A)**	1.100 Euro	**1,4**	1,5	1,3	1,4	1,4	2,9	Kleinbild	2.911 Lp/Bh / 2.461 Lp/Bh	2.983 Lp/Bh / 2.576 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	77 mm	83 x 96 mm / 625 g
18	**Viltrox AF 35 mm f/1.8 EVO FE**	360 Euro	**1,4**	1,3	1,5	1,7	1,4	1,3	Kleinbild	2.952 Lp/Bh / 2.581 Lp/Bh	3.040 Lp/Bh / 2.725 Lp/Bh	●	–	0,34 m	●	58 mm	69 x 76 mm / 355 g
19	**Sigma 35 mm f/1,2 DG II (A)**	1.300 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,5	1,3	3,2	Kleinbild	2.865 Lp/Bh / 2.364 Lp/Bh	3.095 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 136 mm / 1.090 g
20	**Sony FE 24 mm f/1,4 GM**	1.150 Euro	**1,4**	1,6	1,3	1,5	1,1	3,0	Kleinbild	2.762 Lp/Bh / 2.346 Lp/Bh	3.010 Lp/Bh / 2.577 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 445 g
21	**Sony FE 85 mm f/1,4 GM**	1.300 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,5	1,2	3,3	Kleinbild	2.764 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	3.047 Lp/Bh / 2.217 Lp/Bh	●	–	0,80 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 820 g
22	**Sigma 20 mm f/1,4 DG DN (A)**	1.050 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,4	1,4	3,0	Kleinbild	2.910 Lp/Bh / 2.432 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.421 Lp/Bh	●	–	0,23 m	●	82 mm	88 x 111 mm / 635 g
23	**Samyang AF 35 mm f/1,8 P FE**	280 Euro	**1,5**	1,4	1,6	2,1	1,1	1,2	Kleinbild	2.783 Lp/Bh / 2.585 Lp/Bh	2.981 Lp/Bh / 2.727 Lp/Bh	●	–	0,27 m	●	62 mm	70 x 72 mm / 216 g
24	**Samyang AF 85 mm f/1,4 FE II**	620 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,5	1,7	2,2	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.397 Lp/Bh	3.011 Lp/Bh / 2.537 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	72 mm	83 x 100 mm / 509 g
25	**Sigma 50 mm f/1,4 DG DN (A)**	970 Euro	**1,5**	1,4	1,8	1,5	1,4	2,9	Kleinbild	2.790 Lp/Bh / 2.564 Lp/Bh	2.943 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	–	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 670 g
26	**Tamron 35 mm f/2,8 Di III OSD M1:2**	190 Euro	**1,5**	1,5	1,2	2,6	1,4	**1,0**	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.415 Lp/Bh	2.965 Lp/Bh / 2.534 Lp/Bh	●	–	0,15 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 210 g
27	**Viltrox AF 85 mm f/2 EVO FE**	290 Euro	**1,5**	1,2	2,2	1,8	1,8	1,3	Kleinbild	3.168 Lp/Bh / 2.607 Lp/Bh	3.026 Lp/Bh / 2.674 Lp/Bh	●	–	0,74 m	●	58 mm	69 x 76 mm / 340 g
28	**Tamron 24 mm f/2,8 Di III OSD M1:2**	190 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,2	**1,0**	Kleinbild	2.953 Lp/Bh / 2.322 Lp/Bh	3.117 Lp/Bh / 2.418 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 215 g
29	**Sony FE 14 mm f/1,8 GM**	1.250 Euro	**1,6**	1,4	1,7	1,5	2,0	3,3	Kleinbild	2.995 Lp/Bh / 2.340 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.428 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	–	83 x 100 mm / 460 g
30	**Sigma 17 mm f/4 DG DN (C)**	600 Euro	**1,6**	1,4	1,4	2,5	1,5	2,2	Kleinbild	3.033 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.980 Lp/Bh / 2.429 Lp/Bh	●	–	0,12 m	●	55 mm	64 x 51 mm / 220 g
31	**Sigma 24 mm f/1,4 DG DN**	930 Euro	**1,6**	1,8	1,4	1,4	**1,0**	2,9	Kleinbild	2.738 Lp/Bh / 2.252 Lp/Bh	2.913 Lp/Bh / 2.349 Lp/Bh	●	–	0,25 m	●	72 mm	76 x 96 mm / 520 g
32	**Sony FE 90 mm f/2,8 Makro G OSS**	790 Euro	**1,6**	1,9	1,3	1,5	1,2	2,7	Kleinbild	2.661 Lp/Bh / 2.183 Lp/Bh	3.001 Lp/Bh / 2.382 Lp/Bh	●	●	0,28 m	–	62 mm	79 x 131 mm / 602 g
33	**Sony FE 35 mm f/1,8 (SEL35F18F)**	500 Euro	**1,6**	1,5	1,7	2,1	1,2	2,0	Kleinbild	2.856 Lp/Bh / 2.549 Lp/Bh	3.030 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	–	0,22 m	–	55 mm	66 x 73 mm / 280 g
34	**Sony 24 mm f/2,8 G**	580 Euro	**1,6**	1,7	1,5	1,7	1,2	2,3	Kleinbild	3.034 Lp/Bh / 2.055 Lp/Bh	3.087 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	49 mm	68 x 45 mm / 162 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BW: Zentrum / Ecken	Auflösung bei Offenblende: längste BW: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sony FE 70–200 mm f/2,8 GM OSS II	3.000 Euro	**1,2**	1,4	**1,0**	1,1	1,2	3,4	Kleinbild	3.019 Lp/Bh / 2.555 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.702 Lp/Bh	●	●	0,40 m	●	77 mm	88 x 200 mm / 1.045 g
2	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM II	2.700 Euro	**1,3**	1,3	1,1	1,7	1,1	3,3	Kleinbild	3.101 Lp/Bh / 2.469 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.666 Lp/Bh	●	–	0,22 m	●	82 mm	88 x 112 mm / 547 g
3	Sony FE 16–25 mm f/2,8 G	1.100 Euro	**1,4**	1,4	1,3	1,8	1,1	1,7	Kleinbild	3.172 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	2.933 Lp/Bh / 2.450 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	75 x 91 mm / 409 g
4	Sony FE 50–150 mm f/2,0 GM	4.400 Euro	**1,4**	1,6	1,1	1,4	**1,0**	4,2	Kleinbild	2.870 Lp/Bh / 2.518 Lp/Bh	2.740 Lp/Bh / 2.562 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	95 mm	103 x 200 mm / 1.340 g
5	Sigma 70–200 mm f/2,8 DG DN (S)	1.700 Euro	**1,4**	1,6	1,2	**1,0**	1,4	2,6	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 2.741 Lp/Bh	2.678 Lp/Bh / 2.438 Lp/Bh	●	●	0,65 m	●	77 mm	91 x 207 mm / 1.335 g
6	Sony FE 12–24 mm f/2,8 GM	2.800 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,1	3,5	Kleinbild	3.133 Lp/Bh / 2.366 Lp/Bh	2.801 Lp/Bh / 2.558 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	98 x 137 mm / 847 g
7	Sigma 14–24 mm f/2,8 DG DN (A)	1.500 Euro	**1,4**	1,3	1,3	2,0	1,5	2,5	Kleinbild	3.128 Lp/Bh / 2.542 Lp/Bh	2.874 Lp/Bh / 2.619 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	85 x 133 mm / 795 g
8	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2	1.000 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	1,7	Kleinbild	2.821 Lp/Bh / 2.657 Lp/Bh	2.756 Lp/Bh / 2.578 Lp/Bh	●	●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 855 g
9	Sony FE 70–200 mm f/4 Macro G OSS II	1.550 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,5	1,3	2,5	Kleinbild	2.907 Lp/Bh / 2.630 Lp/Bh	2.731 Lp/Bh / 2.550 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	72 mm	82 x 149 mm / 794 g
10	Sony FE 24–50 mm f/2,8 G	1.000 Euro	**1,4**	1,5	1,2	1,8	1,2	1,7	Kleinbild	3.180 Lp/Bh / 1.835 Lp/Bh	2.857 Lp/Bh / 2.519 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 440 g
11	Sigma 28–45 mm f/1,8 DG DN (A)	1.500 Euro	**1,4**	1,4	1,5	1,5	1,3	2,5	Kleinbild	3.157 Lp/Bh / 2.237 Lp/Bh	3.059 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	●	–	0,30 m	●	82 mm	88 x 151 mm / 960 g
12	Sony FE 28–70 mm f/2 GM	3.600 Euro	**1,5**	1,5	1,2	1,5	1,8	4,1	Kleinbild	2.850 Lp/Bh / 2.154 Lp/Bh	2.993 Lp/Bh / 2.511 Lp/Bh	●	–	0,38 m	●	86 mm	140 x 93 mm / 918 g
13	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN II (A)	1.350 Euro	**1,5**	1,5	1,3	1,7	1,2	2,4	Kleinbild	3.159 Lp/Bh / 2.388 Lp/Bh	2.765 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 745 g
14	Sony FE 24–70 mm f/2,8 GM II	2.300 Euro	**1,5**	1,5	1,4	1,7	1,4	3,4	Kleinbild	3.118 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.393 Lp/Bh	●	–	0,21 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 695 g
15	Tamron 12–20 mm f/2,8	1.700 Euro	**1,5**	1,6	1,4	1,6	1,1	2,9	Kleinbild	3.028 Lp/Bh / 1.847 Lp/Bh	2.692 Lp/Bh / 2.387 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	–	90 x 119 mm / 570 g
16	Sony FE 20–70 mm f/4 G	1.200 Euro	**1,5**	1,5	1,3	2,0	1,2	2,3	Kleinbild	3.194 Lp/Bh / 2.148 Lp/Bh	2.791 Lp/Bh / 2.651 Lp/Bh	●	–	0,50 m	●	72 mm	79 x 99 mm / 488 g
17	Sony FE 24–105 mm f/4 G OSS	800 Euro	**1,5**	1,8	1,2	1,6	1,2	1,5	Kleinbild	3.096 Lp/Bh / 2.122 Lp/Bh	2.710 Lp/Bh / 2.452 Lp/Bh	●	●	0,38 m	●	77 mm	83 x 113 mm / 663 g
18	Sigma 28–105 mm f/2,8 DG DN (A)	1.650 Euro	**1,5**	1,7	1,3	1,7	1,3	2,9	Kleinbild	3.041 Lp/Bh / 2.113 Lp/Bh	2.661 Lp/Bh / 2.093 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	82 mm	88 x 158 mm / 995 g
19	Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2	730 Euro	**1,5**	1,5	1,4	2,3	1,2	1,5	Kleinbild	3.068 Lp/Bh / 2.551 Lp/Bh	2.750 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 540 g
20	Tamron 35–100 mm f/2,8 Di III VXD	900 Euro	**1,6**	1,7	1,2	2,2	1,3	1,9	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.564 Lp/Bh	2.676 Lp/Bh / 2.390 Lp/Bh	●	–	0,22 m	●	67 mm	81 x 122 mm / 565 g
21	Tamron 17–28 mm f/2,8 Di III RXD	1.250 Euro	**1,6**	1,5	1,4	2,6	1,3	2,4	Kleinbild	3.100 Lp/Bh / 2.496 Lp/Bh	2.777 Lp/Bh / 2.199 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	73 x 99 mm / 420 g
22	Sony FE PZ 16–35 mm f/4 G	1.150 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,5	2,4	Kleinbild	3.218 Lp/Bh / 2.273 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.667 Lp/Bh	●	–	0,24 m	●	72 mm	81 x 88 mm / 353 g
23	Tamron 20–40 mm f/2,8 Di III VXD	750 Euro	**1,6**	1,6	1,3	2,6	1,3	1,6	Kleinbild	3.008 Lp/Bh / 2.513 Lp/Bh	2.779 Lp/Bh / 2.210 Lp/Bh	●	–	0,17 m	●	67 mm	74 x 87 mm / 365 g
24	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN (A)	1.400 Euro	**1,6**	1,6	1,4	2,1	1,8	2,8	Kleinbild	3.152 Lp/Bh / 2.254 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 2.328 Lp/Bh	●	–	0,18 m	●	82 mm	88 x 125 mm / 830 g
25	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM	1.700 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,1	1,2	3,1	Kleinbild	3.090 Lp/Bh / 2.413 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	82 mm	89 x 122 mm / 680 g
26	Sony FE 12–24 mm f/4 G	1.350 Euro	**1,6**	1,6	1,5	2,3	1,1	2,7	Kleinbild	3.053 Lp/Bh / 2.370 Lp/Bh	2.870 Lp/Bh / 2.358 Lp/Bh	●	–	0,28 m	●	–	87 x 117 mm / 565 g
27	Tamron 16–30 mm f/2,8 Di III VXD G2	960 Euro	**1,6**	1,7	1,5	2,2	1,2	2,1	Kleinbild	2.863 Lp/Bh / 2.557 Lp/Bh	2.667 Lp/Bh / 2.149 Lp/Bh	●	–	0,19 m	●	67 mm	75 x 104 mm / 440 g
28	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VXD	1.250 Euro	**1,7**	1,6	1,5	2,6	1,2	2,6	Kleinbild	2.784 Lp/Bh / 2.593 Lp/Bh	2.655 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	67 mm	81 x 149 mm / 810 g
29	Sony FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II	470 Euro	**1,7**	2,0	1,1	2,5	**1,0**	1,1	Kleinbild	2.723 Lp/Bh / 1.959 Lp/Bh	2.611 Lp/Bh / 2.319 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	55 mm	73 x 83 mm / 293 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen



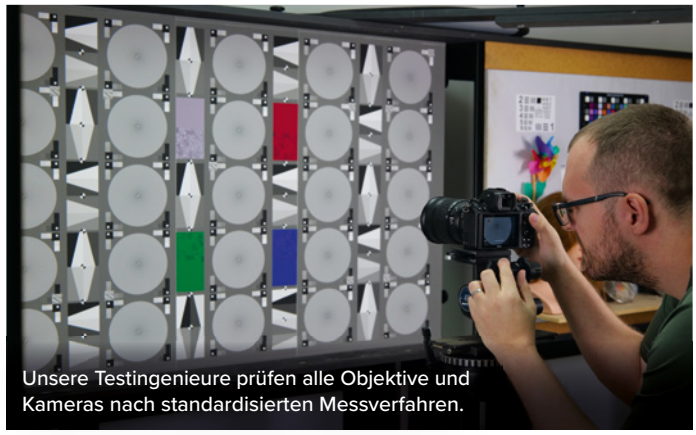
PREISTIPP FÜR VIDEOS VOM GIMBAL

Sony FE 24–50 mm f/2,8 G: Mit dem FE 24–50 mm hat Sony ein spannendes Standardzoom für Content Creator im Portfolio, die häufig von einem Gimbal filmen. Es ist trotz der hohen und konstanten Lichtstärke recht kompakt und wiegt lediglich 440 Gramm.



„Gute Option für Content Creator."

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR


Unsere Testingenieure prüfen alle Objektive und Kameras nach standardisierten Messverfahren.

UNSER TESTVERFAHREN

Was Sie alles wissen sollten

Die Wertung

Sind 90 Prozent noch sehr gut? Und bei wie viel Prozent beginnt eigentlich befriedigend? Solche Fragen erreichten uns früher regelmäßig. Das Schulnotensystem versteht dagegen jeder. Aus diesem Grund hat CHIP FOTO-VIDEO seither das Benotungssystem umgestellt. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

1,0 bis 1,49: sehr gut
1,5 bis 2,49: gut
2,5 bis 3,49: befriedigend
3,5 bis 4,49: ausreichend
4,5 bis 5,49: mangelhaft
5,5 bis 6,0: ungenügend

DSLRs und DSLMs

Gesamtwertung
Bildqualität: 40 %
Ausstattung / Handling: 35 %
Geschwindigkeit: 10 %
Videoqualität: 15 %

Die Foto- und Videoauflösung wird nach ISO 12233 gemessen und in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Je höher der Wert, desto höher die gemessene Auflösung. Der vMTF1-Wert drückt den Schärfe-Eindruck eines Bilds am Monitor unter Berücksichtigung der Eigenheiten unseres menschlichen Sehvermögens in Prozentwerten aus. Je höher der Wert, desto besser ist die wahrgenommene Bildschärfe. Für die Messung des Bildrauschens richten wir uns nach der ISO-Norm 15739 für Visual Noise. Hier gilt: je höher der VN1-Wert, desto stärker macht sich Rauschen bei einer 100-Prozent-Ansicht am Monitor bemerkbar. Der VN3-Wert gibt dagegen an, wie stark Bildrauschen auf einem DIN-A3-Ausdruck zum Vorschein kommt. Da sich die Rauschreduzierung in der Kamera auf Bilddetails auswirkt, gibt der Prozentwert bei Detailtreue Aufschluss darüber, wie viele Details in kontrastarmen Motiven erhalten bleiben.

Kompaktkameras

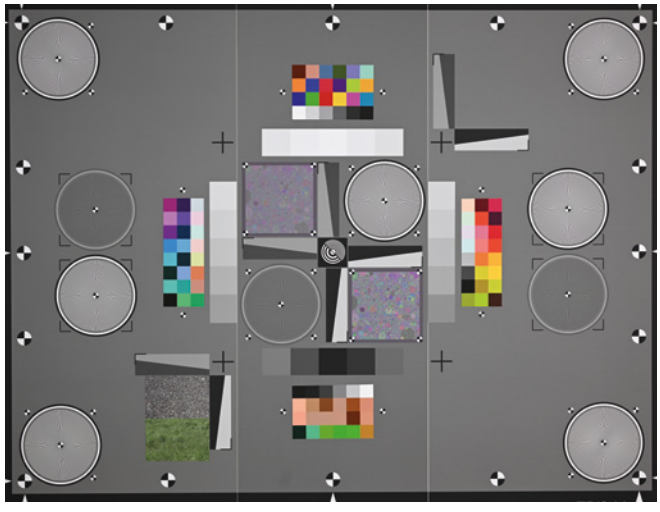
Gesamtwertung
Bildqualität: 50 %
Ausstattung / Handling: 40 %
Geschwindigkeit: 10 %

Auflösung, Bildrauschen und Detailtreue werden bei Kompaktkameras nach den gleichen ISO-Normen und Verfahren gemessen wie bei DSLRs und DSLMs. Da bei Kompakten das Objektiv fest verbaut ist, kommen hier noch weitere Messungen hinzu. Je kleiner der Prozentwert bei der Verzeichnung, desto weniger Krümmung macht sich etwa an den Bildrändern bemerkbar. Die Vignettierung verdeutlicht hingegen, wie stark die Aufnahmen zu den Rändern hin abdunkeln – je höher der Wert in Blendenstufen, desto dunkler wird es. Die chromatische Aberration gibt zusätzlich – und dies in Pixeln – Aufschluss über die Breite von Farbsäumen.

Objektive

Gesamtwertung
Auflösung: 50 %
Objektivgüte: 25 %
Ausstattung: 15 %
Autofokus: 10 %

Alle Objektivgattungen werden nach den gleichen Verfahren getestet. Die Auflösung in Zentrum und Bildecken sowie die Autofokusleistung werden in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Hier gilt: je höher die Werte, desto besser. Genau andersherum verhält es sich mit der Verzeichnung, der Vignettierung sowie der chromatischen Aberration. Für diese Messungen gilt: je kleiner die Werte, desto besser. Wichtig: Die erreichten Punkte in der Wertung beziehen sich nicht auf die reinen Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.


Mit speziellen Charts, wie hier dem TE42LL, können wir die Auflösung, die Detailtreue und das Bildrauschen von Kameras im Testlabor messen.

Stative

Gesamtwertung Reisestative
Stabilität: 40 %
Ausstattung / Ergonomie: 60 %

Gesamtwertung klassische Stative
Stabilität: 60 %
Ausstattung / Ergonomie: 40 %

Bei Stativen unterscheiden wir zwischen kompakten und leichten Reisestativen und den eher klassischen Dreibeinern. Da die Kategorien nicht dieselben Zielgruppen ansprechen, werden manche Ausstattungsmerkmale unterschiedlich gewichtet. Während bei Reisestativen das Packmaß wie auch das Gewicht eine zentrale Rolle spielen, liegt der Fokus beim Studiostativ eher auf der Flexibilität der Mittelsäule.

Smartphones

Gesamtwertung
Leistung: 20 %
Display: 20 %
Akku: 20 %
Kamera: 20 %
Ausstattung: 20 %

In CHIP FOTO-VIDEO testen wir aktuelle Smartphones mit spannenden Kamerafunktionen. Ähnlich wie bei Kompaktkameras messen wir Auflösung, Texturtreue und Bildrauschen sowohl bei Tages- (1.000 Lux) als auch bei Schwachlicht (50 Lux). Video-Modus, Bildstabilisation, Autofokus sowie Kamera-Ausstattung zahlen ebenfalls auf die Kamerawertung ein.

vorteilswelt der fotocommunity

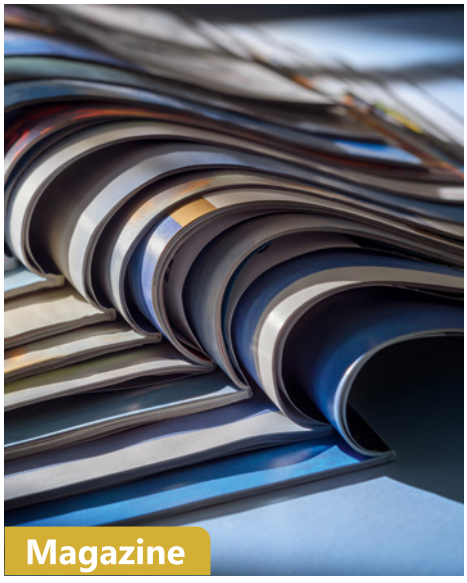
fotocommunity

Deine Vorteile. Direkt einlösbar.

Als Mitglied der fotocommunity sicherst Du Dir attraktive Angebote, exklusive Rabatte und besondere Aktionen von ausgewählten Partnern.







Attraktive Preisvorteile
Vergünstigte Konditionen bei ausgewählten Partnern.

Exklusive Angebote
Limitierte Aktionen und Events für fotocommunity-Mitglieder.

Rabattierte Abos
Fotomagazine zum reduzierten Mitgliederpreis.

Noch kein Mitglied?
Dann registriere Dich kostenlos und entdecke, welche Partner-Vorteile schon in der Free-Mitgliedschaft auf Dich warten.

vorteile.fotocommunity.de



GUT GERAHMT
Hohe Gebäude und Gassen können genutzt werden, um den Himmel in der Bildmitte kunstvoll zu rahmen.



FOTO PRAXIS

76 **ARCHITEKTUR-SPEZIAL**
Zehn Tipps für Stadtaufnahmen, die in Gestaltung und Technik überzeugen.

88 **TIPPS UND TRICKS FÜR BESSERE BILDER**
Lernen Sie Neues!

98 **WETTBEWERB**
Das sind die Gewinner des großen fotocommunity-Jubiläumswettbewerbs.

STADT UND MEHR

GROSSES ARCHITEKTUR-SPEZIAL

GEKONNT IN SZENE SETZEN

Mit Linien, Licht, Symmetrie und starken Perspektiven zeigen wir in zehn Tipps, wie sich Stadtarchitektur ausdrucksstark fotografieren lässt.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Architekturfotografie gehört zu den zugänglichsten Genres überhaupt. Wir brauchen weder extrem schnelle Kameras noch besonders teure Objektive: Gebäude laufen uns nicht davon, und wir können uns Zeit für Bildaufbau, Perspektive und Ausrichtung nehmen. Entscheidend ist der Blick für Linien, Formen, Licht und spannende Details. In dieser Titelgeschichte zeigen wir Ihnen, wie Sie mit Symmetrie, bewusster Leere und starken Licht-Schatten-Kontrasten Ordnung ins Bild bringen, Menschen gezielt für Maßstab und Spannung einsetzen und in Innenräumen neue Motive entdecken.

Langzeitbelichtungen verwandeln Wasser und Bewegung in ruhige Flächen, Schwarz-Weiß reduziert Architektur auf Struktur und Tonwerte, und mit Bildbearbeitung lassen sich störende Elemente entschärfen. Spannende Motive finden wir nicht nur an Sehenswürdigkeiten, sondern ebenso in Bahnhöfen, Passagen, Treppenhäusern, an Fassaden und auf modernen Plätzen. Entscheidend ist, genauer hinzusehen – nach oben, nach innen und auf das, was andere übersehen.

FOTO: UNSPLASH

INNENRAUM

01 EIN GEKONNTER BLICK NACH OBEN

Wer nach oben schaut, entdeckt oft spannendste Motive: Mit Symmetrie, Weitwinkel und sauberer Ausrichtung gelingen starke Bilder.



FOTO: MIKE HARRIS

Spektakuläre Architektur finden wir nicht nur vor uns, sondern oft direkt über unseren Köpfen. Große Bahnhofshallen, Museen, Bibliotheken, Passagen oder moderne Einkaufszentren bieten mit ihren Decken, Kuppeln, Glasflächen und Stahlkonstruktionen ideale Motive. Besonders spannend wirken klare Symmetrien, wiederkehrende Formen und Linien, die auf einen gemeinsamen Mittelpunkt zulaufen.

Für solche Aufnahmen eignet sich ein Weitwinkel- oder Ultraweitwinkelobjektiv besonders gut, da damit auch große Deckenkonstruktionen ins Bild passen. Entscheidend ist jedoch die Ausrichtung: Stehen wir nicht exakt unter dem Mittelpunkt, wirkt eine eigentlich symmetrische Decke schnell schief. Blenden Sie deshalb das Gitternetz im Sucher oder auf dem Kameradisplay ein. Es hilft dabei, die Kamera möglichst präzise auszurichten. Fotografieren wir aus der Hand senkrecht nach oben, braucht es manchmal ein paar Versuche, bis Bildmitte und Linien wirklich stimmen.

In Innenräumen kommt eine weitere Herausforderung hinzu: wenig Licht. Ist ein Stativ nicht erlaubt, erhöhen wir die ISO-Empfindlichkeit so weit, dass noch eine ausreichend kurze Verschlusszeit möglich ist. Die Blende wählen wir für eine gute Tiefenschärfe etwa zwischen f/5,6 und f/8. Starkes Abblenden sollten wir vermeiden, da dadurch noch weniger Licht auf den Sensor fällt und die Verschlusszeit schnell zu lang wird.

Dürfen wir ein Stativ verwenden, haben wir deutlich mehr Spielraum. Dann können wir die Kamera sorgfältig ausrichten, eine niedrige ISO einstellen und länger belichten. So erhalten wir saubere, rauscharme Aufnahmen und müssen bei der Bildqualität weniger Kompromisse eingehen.

Bevor wir Kamera und Stativ aufbauen, sollten wir uns allerdings über die Regeln vor Ort informieren. Gerade Bahnhöfe, Museen oder private Gebäude können eigene Vorgaben für Fotoaufnahmen und Stative haben. Das gilt besonders, wenn die Bilder später veröffentlicht werden sollen.

TIMING

02 RUHE IN DER STADT EINFANGEN

Mit gutem Timing, etwas Geduld und einem einfachen Photoshop-Trick gelingen selbst an belebten Orten überraschend menschenleere Fotos.

Menschenleere Bahnsteige, Passagen oder Plätze wirken in einer Großstadt fast unwirklich – und genau das macht ihren fotografischen Reiz aus. Solche Motive finden wir vor allem an U- und S-Bahnhöfen, in Unterführungen, Bahnhofshallen oder an sonst stark frequentierten Orten. Entscheidend ist weniger Glück als das richtige Timing.

Die besten Chancen haben wir früh am Morgen. Wer nicht im Morgengrauen losziehen möchte, fotografiert besser unter der Woche und meidet Stoßzeiten wie Berufsverkehr, Mittagspause oder Schulschluss. Dann heißt es: Geduld haben. Oft öffnet sich zwischen zwei Zügen oder Besuchergruppen für wenige Sekunden ein fast leerer Blick auf den Bahnsteig. Die Kamera sollte zu diesem Zeitpunkt bereits ausgerichtet sein, damit wir nur noch im richtigen Moment auslösen müssen. Klare Linien, Symmetrien und Fluchtpunkte helfen zusätzlich, Ruhe und Ordnung ins Bild zu bringen. Ein stillstehender Zug kann dabei als Blickfang dienen, ohne die Szene unruhig wirken zu lassen.

Ganz ohne Menschen klappt es trotzdem nicht immer. Dann hilft ein einfacher Photoshop-Trick: Fotografieren Sie vom gleichen Standort mehrere Aufnahmen mit etwas Abstand. Bewegte Personen stehen dadurch an unterschiedlichen Stellen im Bild. Legen wir die Fotos anschließend als Ebenen übereinander und richten sie automatisch aus, können wir störende Personen mit einer Ebenenmaske ausblenden. Dabei werden die freien Bildbereiche der darunterliegenden Aufnahme sichtbar. So entsteht selbst an belebten Orten der Eindruck eines stillen Moments mitten in der Stadt.



FOTO: UNSPLASH

TIPP ZUR OPTIMALEN AUSRÜSTUNG

WEITWINKELOBJEKTIV

Für Architekturaufnahmen ist ein Weitwinkel oft die beste Wahl: Große Gebäude, enge Innenräume und hohe Fassaden lassen sich damit gut erfassen. Ein Bereich um 14 bis 24 mm bietet viel Spielraum für starke Perspektiven. Nikon-Fotografen empfehlen wir das **Nikkor Z 14–24 mm f/2,8 S**. Das Objektiv überzeugte uns im Labor mit hoher Auflösung und sehr guter Objektivgüte. Auch der Autofokus arbeitet zuverlässig – selbst wenn er bei Architektur meist eine Nebenrolle spielt.





FOTOS: MIKE HARRIS

LANGZEITBELICHTUNG

03 WEICHES WASSER TRIFFT AUF HARTE KANTEN

Mit Langzeitbelichtungen verwandeln wir bewegtes Wasser und ziehende Wolken in weiche Flächen. So treten klare Linien und geometrische Formen der Architektur stärker hervor.

Menschen, Vögel, Wellen oder strukturierte Wolken können von der Architektur ablenken. Mit einer Langzeitbelichtung verwischen wir solche bewegten Elemente und reduzieren die Szene auf klare Formen und Flächen. Besonders spannend wirkt der Kontrast zwischen weichem Wasser und den harten Kanten eines Gebäudes. Damit wir auch bei Tageslicht mehrere Sekunden belichten können, brauchen wir einen Neutraldichtefilter, kurz ND-Filter. Er schluckt einen Teil des einfallenden Lichts und verlängert die Belichtungszeit. Üblich sind Filter mit drei, sechs oder zehn Blendenstufen. Je stärker der Filter, desto länger können wir belichten. Ein Stativ ist dabei Pflicht: Nur wenn die Kamera absolut ruhig steht, bleiben Fassaden, Kanten und Linien scharf.



1

KAMERA SICHER AUFBAUEN

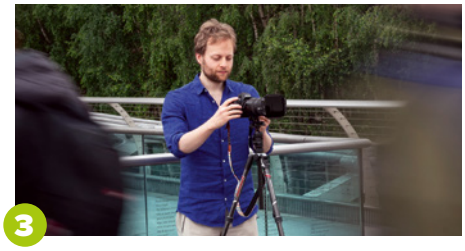
Stellen Sie die Kamera auf ein stabiles Stativ, und wählen Sie den Bildausschnitt. Im manuellen Modus starten wir mit ISO 100 und einer Blende zwischen f/8 und f/11. Danach passen wir die Verschlusszeit für die Belichtung an. Fokussieren Sie am besten mit einem einzelnen AF-Feld, und wechseln Sie anschließend auf manuellen Fokus, damit die Kamera nicht neu fokussiert.



2

ND-FILTER ANBRINGEN

Wählen Sie die Stärke des ND-Filters passend zur gewünschten Belichtungszeit. Fassen Sie den Filter nur am Rand an, damit keine Fingerabdrücke entstehen. Staub entfernen wir mit einem Blasebalg, hartnäckige Spuren mit einem sauberen Mikrofasertuch. Bei einem Steckfiltersystem kommt der ND-Filter in den Schlitz, der dem Objektiv am nächsten liegt. So sitzt er optimal.



3

VIBRATIONEN VERMEIDEN

Schon kleinste Erschütterungen können eine Langzeitbelichtung ruinieren. Schalten Sie deshalb die Bildstabilisierung auf dem Stativ aus, und lösen Sie die Kamera per Fernauslöser, Selbstauslöser oder Auslöseverzögerung aus. Bei Spiegelreflexkameras kann zusätzlich der Spiegelschlag für Unschärfe sorgen. Nutzen Sie dort am besten Spiegelvorauslösung oder die Auslöseverzögerung.

BILDBEARBEITUNG

04 KUNSTVOLL MONOCHROM

Schwarz-Weiß reduziert Architektur auf Licht, Schatten, Formen und Strukturen. Dadurch erhalten harte Kanten, starke Kontraste und grafische Details eine besondere Bildwirkung.

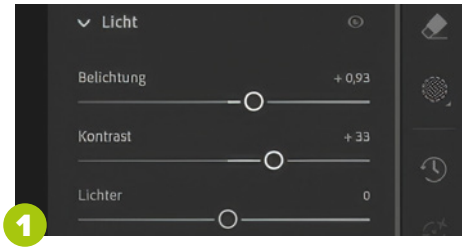


FOTO: SARAH ALEXANDRA FECHLER

Sony Alpha 7R III mit FE 28–70 mm f/3,5–5,6 OSS II | 48 mm (KB) | f/6,3 | 1/250 Sek. | ISO 100

Architektur eignet sich besonders gut für eine Schwarz-Weiß-Umwandlung. Harte Kanten, klare Linien und starke Hell-Dunkel-Kontraste gewinnen ohne Farbe oft zusätzlich an Wirkung. Suchen Sie deshalb schon bei der Aufnahme nach Motiven mit deutlich getrennten hellen und dunklen Bereichen. In unserem Beispiel hebt sich die geschmiedete Eisentür klar vom hell gekachelten Hintergrund ab. Auch der intensive Schattenwurf einer Laterne wird in Schwarz-Weiß stärker zum grafischen Element.

Ein weiterer Vorteil: Farbe kann manchmal vom eigentlichen Motiv ablenken. Leuchtende Schilder, unterschiedliche Fassadentöne oder kleine Farbakzente ziehen den Blick an Stellen, die für die Bildidee unwichtig sind. Durch die Umwandlung in Schwarz-Weiß reduzieren wir das Foto auf Form, Struktur und Tonwerte. Das macht die Komposition ruhiger und lenkt den Blick gezielter auf das Hauptmotiv. Wichtig ist, Schwarz-Weiß nicht nur als Entfernen von Farbe zu verstehen. Erst die bewusste Bearbeitung von Kontrast, Helligkeiten und einzelnen Farbtönen verleiht dem Bild seinen eigenen Charakter und bestimmt seine Wirkung.



1

KONTRAST GEZIELT SETZEN

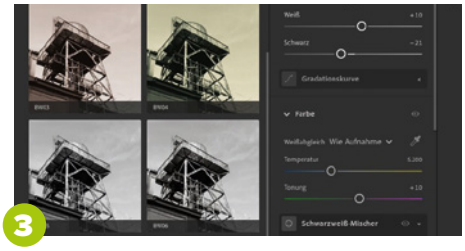
Öffnen Sie das Bild in Lightroom, und aktivieren Sie die Schwarz-Weiß-Umwandlung. Danach passen wir Kontrast, Weiß- und Schwarzwerte bewusst an. Architektur darf dabei ruhig etwas kräftiger wirken: Tiefere Schatten und hellere Lichter betonen Kanten, Formen und Strukturen. Achten Sie nur darauf, dass weder Lichter ausfressen noch Schatten Details verlieren.



2

FARBEN NEU GEWICHTEN

Mit dem Schwarz-Weiß-Mischer steuern wir, wie hell die ursprünglichen Farben nach der Umwandlung erscheinen. Ein blauer Himmel kann so dunkler, eine helle Fassade noch heller wirken. Ziehen Sie die Regler einzelner Farbbereiche gezielt nach links oder rechts. So verändern wir Kontraste im Motiv, ohne wieder Farbe ins Bild zu bringen, und trennen Flächen gezielt voneinander.



3

PRESETS ALS STARTPUNKT

Presets eignen sich hervorragend, um verschiedene Schwarz-Weiß-Looks auszuprobieren. Lightroom bietet vom klassischen Monochrom-Look über kontrastreiche Varianten bis zu Sepia- und Filmstilen viele Ausgangspunkte. Nutzen Sie diese Vorlagen als Inspiration, und passen Sie anschließend Kontrast, Tonwerte und Körnung an Ihr Motiv an. So finden wir schnell einen passenden Stil.

MIT MENSCHEN

05 MENSCHLICHE KOMPONENTE

Menschen im Bild schaffen Maßstab, Spannung und einen klaren Fokus.

Architektur muss nicht allein im Mittelpunkt stehen. Eine einzelne Person kann einer Aufnahme einen klaren Bezugspunkt geben und zugleich zeigen, wie groß ein Raum, eine Halle oder ein Gebäude tatsächlich ist. Gerade bei hohen Decken, Bögen oder weitläufigen Plätzen verstärkt dieser Größenvergleich die Wirkung des Motivs.

Am besten funktioniert das mit einer einzelnen Person oder einer kleinen Gruppe. Große Menschenmengen wirken dagegen schnell unruhig. Achten Sie darauf, dass die Person zum Motiv passt: Ein Regenschirm bei nassem Wetter, helle Kleidung vor einer dunklen Fassade oder eine markante Silhouette können das Bild deutlich aufwerten. Wichtig ist auch die Position im Bild. Bewegte Personen sollten möglichst in eine freie Bildfläche hineinlaufen und nicht direkt aus dem Bild heraus. Vor einem ruhigen, klaren Hintergrund hebt sich der Mensch außerdem besser ab als vor einer unübersichtlichen Kulisse.

Solche Aufnahmen brauchen Geduld. Oft lohnt es sich, eine gute Komposition zuerst festzulegen und dann auf den passenden Moment zu warten. Manchmal müssen wir auch später zurückkehren, bis Licht, Person und Bewegung so zusammenpassen, wie wir es uns vorgestellt haben. Der richtige Moment macht den Unterschied.

FOTO: MIKE HARRIS

INNENRAUM

06 FORMEN ERKENNEN UND INSZENIEREN

Spannende Architektur steckt auch im Inneren:
Linien, Formen und Muster führen uns zu starken Motiven.



FOTO: UNSPLASH

Nicht nur Fassaden bieten spannende Architekturmotive – auch im Inneren von Bahnhöfen, Museen, Bibliotheken oder modernen Bürogebäuden lohnt sich der Blick auf Formen und Linien. Bögen und Türen können als Rahmen im Bild dienen, Treppen und lange Flure führen den Blick gezielt in die Tiefe. Auch Decken mit wiederkehrenden Mustern oder markanten Konstruktionen sind oft dankbare Motive. Achten Sie deshalb weniger auf einzelne Details als auf Strukturen, Symmetrien und Linien, die sich zu einer klaren Komposition verbinden. Besonders Wendeltreppen, Galerien oder große Hallen wirken stark, wenn wir ihre Form bewusst als grafisches Element einsetzen.

In Innenräumen ist das Licht meist knapp. Ist ein Stativ erlaubt, können wir mit längeren Belichtungszeiten arbeiten und etwa vorbeigehende Menschen bewusst verwischen. Das bringt Ruhe ins Bild und betont die Architektur. Ist ein Stativ verboten, müssen wir die ISO-Empfindlichkeit erhöhen. Sie bestimmt, wie stark das Sensorsignal verstärkt wird: Je höher der ISO-Wert, desto kürzer können wir belichten, allerdings nimmt auch das Bildrauschen zu. Im Zweifel ist ein leicht verrauschtes Foto besser als ein verwackeltes. Bei Schwarz-Weiß-Aufnahmen kann dezentes Rauschen sogar wie bewusst eingesetztes Filmkorn wirken. Moderne Kameras und Entrauschungssoftware erlauben zudem höhere ISO-Werte als früher.

BILDBEARBEITUNG

07 KLARER HIMMEL AUF KNOPFDRUCK

Wenn der Himmel nicht mitspielt, schaffen wir in Photoshop Ruhe.

Nicht immer spielt der Himmel bei einer Architekturaufnahme mit. Unruhige Wolken können von klaren Linien und Formen ablenken. Mit einem ND-Filter lassen sich Wolken bei längeren Belichtungszeiten weichzeichnen, doch das funktioniert nicht immer. Sind die Wolken zu langsam oder bleibt vor Ort keine Zeit für weitere Versuche, können wir den Himmel später in Photoshop beruhigen.

Eine einfache Möglichkeit ist, ihn durch einen sauberen Verlauf zu ersetzen. Das wirkt besonders bei minimalistischen Motiven überzeugend, weil die Architektur dadurch stärker in den Vordergrund rückt. Wichtig ist eine präzise Auswahl entlang von Dachkanten, Antennen oder feinen Details. Je sauberer wir arbeiten, desto natürlicher wirkt das Ergebnis.

Für die Auswahl nutzen wir die Farbkanäle in Photoshop. Dort suchen wir den Kanal mit dem stärksten Kontrast zwischen Gebäude und Himmel, verstärken diesen Kontrast und erstellen daraus eine Auswahl. Anschließend können wir den Himmel mit einem dezenten Verlauf ersetzen. Weniger ist mehr: Ein zurückhaltender Verlauf wirkt glaubwürdiger als ein dramatischer Effekt.



TIPP ZUR OPTIMALEN AUSRÜSTUNG

TELEOBJEKTIV

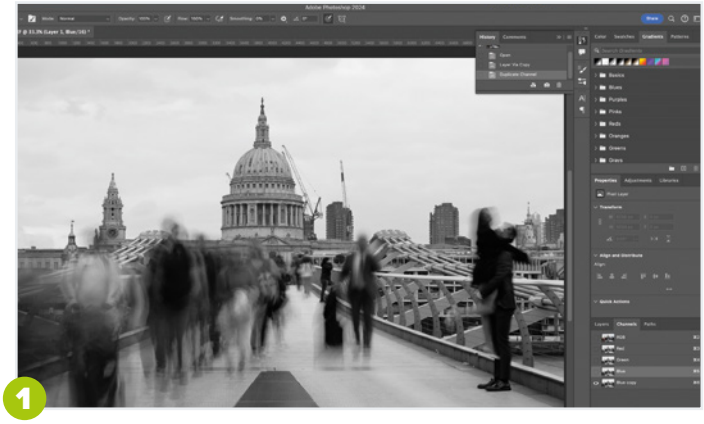
Ein Teleobjektiv verbinden wir mit Sport- oder Tierfotografie, es kann aber auch nützlich sein, wenn wir entfernte Details betonen oder Gebäude größer wirken lassen wollen. Der engere Bildwinkel verdichtet die Perspektive und rückt das Hauptmotiv stärker in den Fokus. Oder man setzt direkt auf ein All-in-one-Objektiv. Das **Tamron 18–300 mm f/3,5–6,3 Di III-A VC VXD** bietet hier eine Lösung, die in puncto Bildqualität und Ausstattung in unserem Test überzeugt hat.



TIPP VOM PROFI

BEWEGUNG

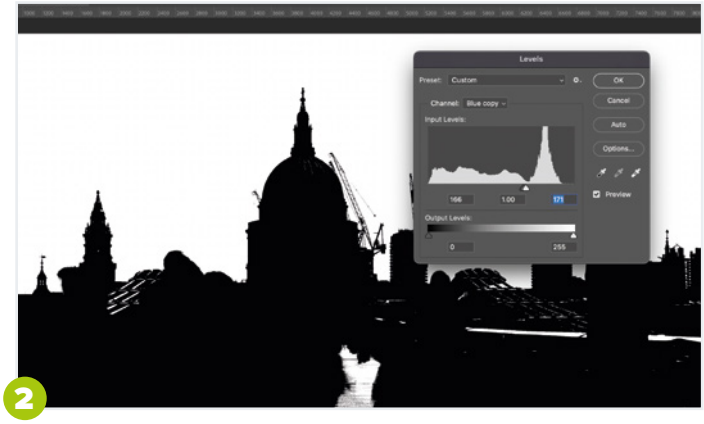
An stark besuchten Orten gelingt eine menschenleere Aufnahme oft nur früh am Morgen. Statt Menschen unbedingt zu vermeiden, können wir sie aber gezielt als Gestaltungsmittel einsetzen. Mit einem ND-Filter verlängern wir die Belichtungszeit, sodass Passanten zu weichen Bewegungsunschärfen verschwimmen. Reicht die Zeit nicht aus, um zugleich die Wolken zu glätten, hilft anschließend die Bildbearbeitung weiter.



1

PASSENDEN KANAL WÄHLEN

Duplizieren Sie zuerst die Hintergrundebene mit Strg/Cmd+J. Öffnen Sie dann unter „Fenster > Kanäle“ die Farbkanäle, und suchen Sie den Kanal mit dem stärksten Kontrast zwischen Himmel und Gebäude. Duplizieren Sie diesen Kanal – er dient uns anschließend als Grundlage für die Himmelsauswahl.

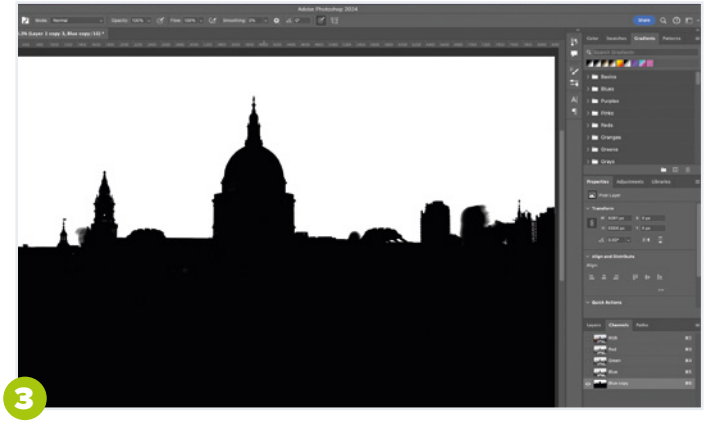


2

KONTRAST VERSTÄRKEN

Wählen Sie den duplizierten Kanal, und öffnen Sie „Bild > Korrekturen > Tonwertkorrektur“. Schieben Sie den Weißpunkt so weit, bis der Himmel vollständig weiß erscheint. Ziehen Sie danach den Schwarzpunkt in Richtung Mitte, bis sich Gebäude und Himmel möglichst klar und deutlich voneinander abheben.

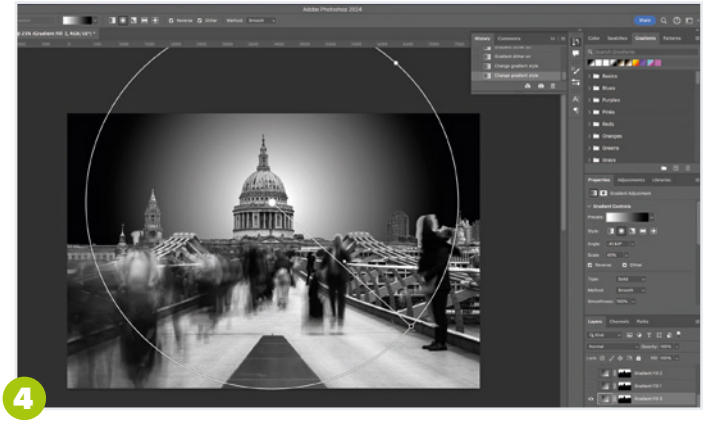
FOTO: MIKE HARRIS



3

AUSWAHL VERFEINERN

Kontrollieren Sie die Maske sorgfältig. Weiße Bereiche, die nicht zum Himmel gehören, übermalen wir mit einem schwarzen Pinsel. Sind einzelne Stellen schwer zu erkennen, können Sie die übrigen Kanäle kurz einblenden. Fehler lassen sich jederzeit mit einem weißen Pinsel wieder gut korrigieren.



4

VERLAUF HINZUFÜGEN

Halten Sie Strg beziehungsweise Cmd gedrückt, und klicken Sie auf die Miniatur des duplizierten Kanals. Damit wählen wir die weißen Bereiche aus. Wechseln Sie zurück zu den Ebenen, und fügen Sie dem Himmel einen dezenten Verlauf hinzu – zum Beispiel von Weiß zu Schwarz oder einem neutralen Grau.

LICHT EINBEZIEHEN

08 LICHT UND SCHATTEN

Mit Licht und Schatten geben wir Architektur Struktur und Tiefe.

Ein starkes Motiv und eine saubere Bildkomposition sind erst die halbe Miete – oft entscheidet das Licht darüber, ob eine Architekturaufnahme nur gut oder wirklich eindrucksvoll wirkt. Besonders angenehm ist weiches Licht am frühen Morgen oder späten Abend. Dann fallen Kontraste milder aus, Strukturen bleiben gut erkennbar und Fassaden wirken plastisch. Auch ein bedeckter Himmel kann hilfreich sein: Die Wolken funktionieren wie ein großer Diffusor und verteilen das Licht gleichmäßiger.

Doch auch hartes Sonnenlicht hat seinen Reiz. Vor allem zur Mittagszeit entstehen klare, harte Schatten, die Fassaden in grafische Flächen und Muster verwandeln können. Achten Sie deshalb gezielt darauf, wie Lichtkanten über Gebäude laufen, welche Bereiche betont werden und wo tiefe Schatten entstehen. So können selbst schlichte Formen plötzlich sehr spannend wirken.

Besonders wirkungsvoll sind Motive, bei denen nur ein Teil der Architektur beleuchtet wird. Streiflicht kann Kanten hervorheben, Gegenlicht für starke Hell-Dunkel-Kontraste sorgen. Wir sollten nicht nur das Gebäude selbst betrachten, sondern auch beobachten, wie sich das Licht im Tagesverlauf verändert. Oft lohnt es sich, einige Minuten zu warten oder später noch einmal zurückzukehren. Schon ein kleiner Wechsel des Sonnenstands kann die Bildwirkung stärken.



FOTO: MIKE HARRIS

MUT ZUM LEERRAUM

09 NUTZEN SIE LEERE IM BILD FÜR MEHR WIRKUNG

Freie Flächen lenken den Blick, schaffen Spannung und geben bewegten Motiven mehr Raum im Bild.

Leere Flächen im Bild sind keineswegs verschenkter Platz – richtig eingesetzt, lenken sie den Blick und verstärken die Wirkung eines Motivs. Besonders wichtig ist dabei der Raum vor und hinter einem Motiv. Bewegt sich zum Beispiel eine Person von links nach rechts, platzieren wir sie eher auf der linken Bildseite. So bleibt vor ihr genügend freie Fläche in Bewegungsrichtung. Dieser sogenannte aktive Raum vermittelt, wohin sich die Person bewegt, und lässt die Szene natürlicher wirken. Würden wir die Person dagegen weit rechts platzieren, würde sie scheinbar direkt aus dem Bild laufen. Das erzeugt schnell unnötige Spannung. Gleichzeitig bliebe hinter ihr eine große Fläche zurück, die für die Bildaussage kaum noch eine Rolle spielt. Solche Bereiche wirken schnell wie ungenutzter oder „toter“ Raum.

Das Prinzip funktioniert nicht nur bei Menschen. Auch bei Architektur können Wege, Brücken, Geländer oder Fassadenlinien den Blick in einen freien Bildbereich führen. Nutzen Sie diese Flächen bewusst, statt sie vorschnell wegzuschneiden. Sie können helfen, ein dominantes Gebäude auszubalancieren und ihm mehr Raum zum Wirken zu geben. Fragen Sie sich bei der Bildgestaltung: Wohin schaut oder bewegt sich das Motiv, und wohin führen die Linien? Bleibt dort genügend Platz, wirkt die Komposition meist ruhiger und stimmiger. Wichtig ist nur, dass die Leere eine Funktion erfüllt und den Blick gezielt unterstützt.



FOTO: SARAH ALEXANDRA FECHLER

Leica SL2 mit Apo-Summicron-SL 75 mm f/2 ASPH. | 75 mm (KB) | f/5,6 | 1/80 Sek. | ISO 200

INNEN UND AUSSEN

10 PERFEKTE SYMMETRIE

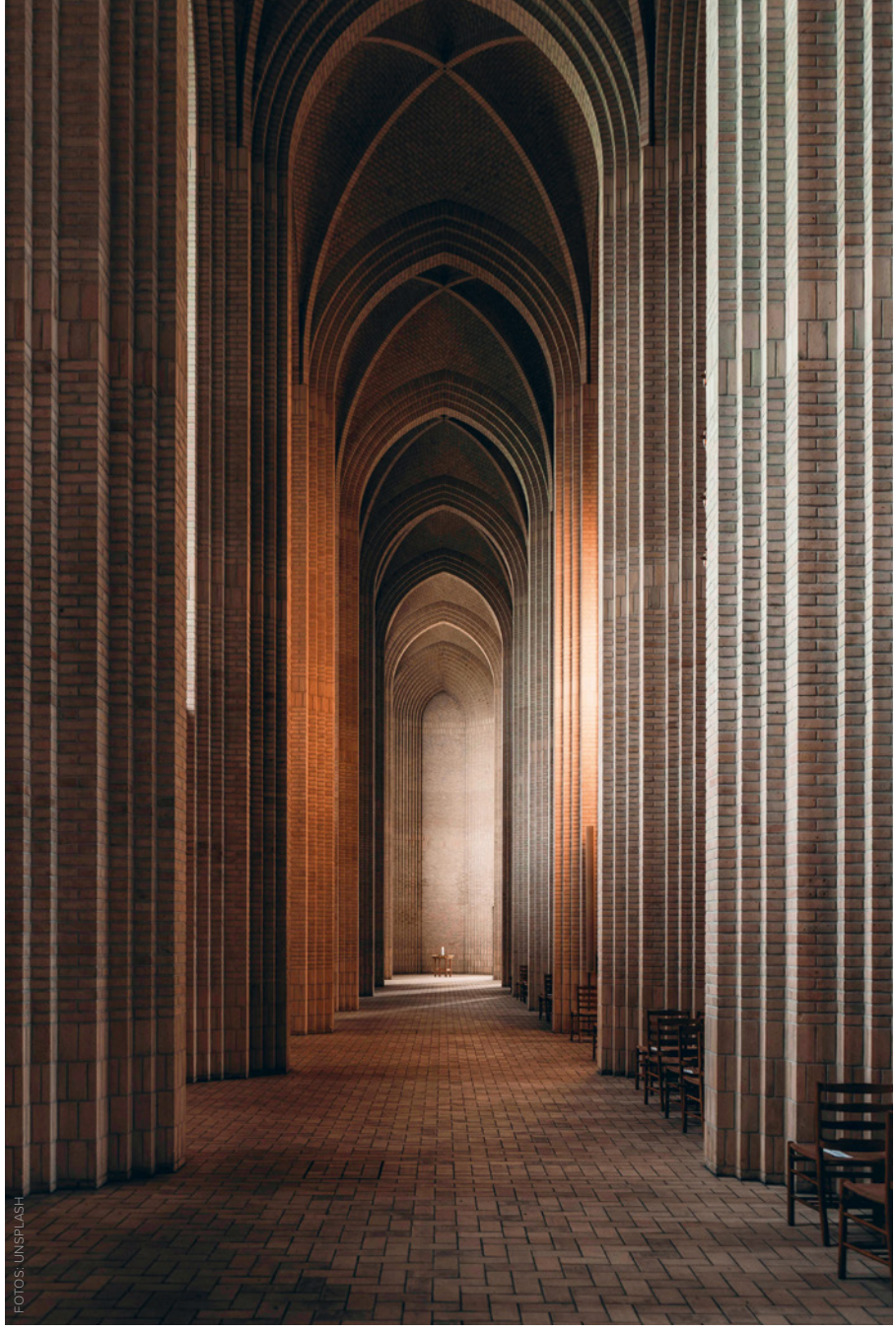
Symmetrie schafft Ruhe und Ordnung – besonders in der Architekturfotografie wirkt sie oft verblüffend stark.

Symmetrie ist ein einfaches, aber durchaus wirkungsvolles Gestaltungsmittel in der Architekturfotografie. Viele Gebäude sind bereits von sich aus symmetrisch aufgebaut. Besonders gut funktioniert das bei Fassaden, Treppenhäusern, Bahnhöfen, Hallen, Säulengängen oder modernen Innenräumen. Aber auch Spiegelungen in Wasserflächen, Pfützen oder Glas können eine nahezu perfekte Symmetrie erzeugen.

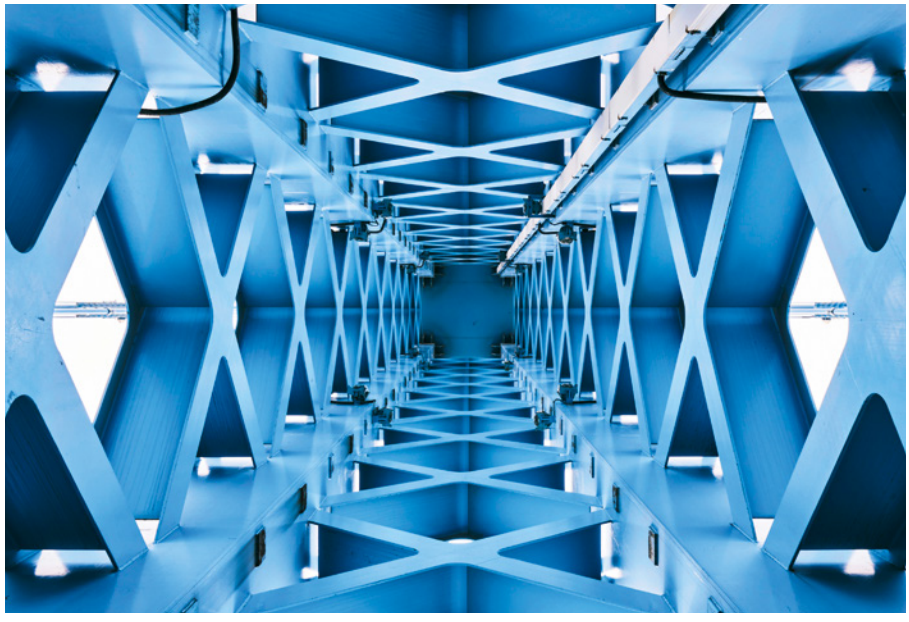
Entscheidend für die Bildwirkung ist eine möglichst präzise Ausrichtung. Nutzen Sie im elektronischen Sucher oder im Live View das eingeblendete Gitternetz. So erkennen wir schnell, ob die Mittelachse wirklich sitzt und horizontale sowie vertikale Linien sauber verlaufen. Kontrollieren Sie außerdem die Bildecken: Stimmen die Abstände und Linien dort überein, ist die Komposition meist gut ausgerichtet. Ein Stativ erleichtert die exakte Arbeit hier enorm, doch auch aus der Hand sind gute Ergebnisse möglich. Arbeiten Sie aber über Kopf, ist das Einschätzen der Ausrichtung beim Fotografieren aus der Hand schwierig.

Perfekte Symmetrie finden wir allerdings nicht immer. Gerade historische Gebäude wirken auf den ersten Blick regelmäßig, zeigen bei genauerem Hinsehen aber kleine Abweichungen. Das ist kein Fehler. Wichtig ist, dass die Aufnahme insgesamt ausgewogen wirkt. Kleinere Schiefstände können wir später mit Ausrichten- und Beschnittwerkzeugen korrigieren.

Eine weitere Möglichkeit ist das Spiegeln in der Bildbearbeitung. Dabei wird eine Bildhälfte dupliziert und gespiegelt, sodass eine vollkommen symmetrische Darstellung entsteht. Diese Technik sollten wir jedoch sparsam einsetzen, damit das Ergebnis glaubwürdig bleibt. Besonders bei klaren Achsen, etwa Rolltreppen, langen Fluren oder modernen Fassaden, kann sie funktionieren. Voraussetzung ist eine exakt mittige Aufnahme, damit an der Spiegelkante kein sichtbarer Übergang entsteht. So wird aus einer bereits starken Komposition ein besonders grafisches, nahezu abstraktes Architekturbild.



FOTOS: UNSPLASH



TIPPS & TECHNIK

DIE SIE JETZT NUTZEN KÖNNEN

Lernen Sie jeden Monat neue, spannende fotografische Fähigkeiten und Methoden für Ihre Fotografie.

VON BEN KRAUS



INFO

KAMERA
Sony Alpha 7 III

OBJEKTIV
Sony FE 50 mm f/1,8

EXIFS
50 mm (KB)
f/1,8 | 1/50 Sek.
ISO 500



INA HOPPE

Instagram:
inafotografie2021

PROJEKT: PORTRÄT

Nuancen zwischen Weiß und Weiß

Schwarz-Weiß-Fotografie lebt nicht nur von Schwarz und Weiß, sondern auch von den feinen Abstufungen dazwischen. Die Aufnahme von Ina Hoppe entstand bei einer Veranstaltung in der „Homeland Fotostudio und Eventlocation“ in Hof mit Model Yvonne. Das vorhandene Tageslicht der großen Fensterfront wurde dabei zur einzigen Lichtquelle – auf einen Blitz verzichtete die Fotografin bewusst. Besonders reizvoll sind die unterschiedlichen Weißtöne: Das Fenster erscheint beinahe reinweiß, während Vorhang, Haut und Badewanne jeweils eigene Helligkeitsnuancen besitzen. Dadurch bleibt die helle Bildhälfte trotz der bewussten Überstrahlung differenziert. Den Gegenpol bilden Yvonnes dunkles Haar und die rustikale Holzwand. So entsteht ein großer Tonwertumfang, der der Aufnahme Tiefe gibt und gleichzeitig ihre ruhige, nostalgische Atmosphäre unterstützt. Fotografiert wurde mit einer Sony Alpha 7 III und 50 mm bei f/1,8, 1/50 Sekunde und ISO 500. Die offene Blende unterstützt die weiche Anmutung und trennt das Model behutsam von der Umgebung. Entscheidend ist hier weniger perfekte technische Neutralität als die bewusste Abstimmung der Grautöne: Das Nebeneinander verschiedener heller Flächen macht hier die Schwarz-Weiß-Wirkung.

GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE

1 TECHNIK

Kontrollieren Sie bei hellen Schwarz-Weiß-Motiven das Histogramm. Einzelne überstrahlte Bereiche dürfen gestalterisch gewollt sein, doch Haut und wichtige Strukturen sollten genügend Zeichnung behalten. Fotografieren Sie im RAW-Format, um bei der Entwicklung möglichst viele Tonwertreserven zu erhalten.

2 PRAXIS

Nutzen Sie große Fenster als natürliche Lichtquelle. Positionieren Sie Ihr Model so, dass das seitliche Gegenlicht Konturen herausarbeitet. Kleine Veränderungen des Aufnahmestandpunkts können dabei entscheiden, ob helle Flächen miteinander verschmelzen oder als einzelne Tonwerte erkennbar bleiben.

3 GESTALTUNG

Suchen Sie nicht nur nach Hell-Dunkel-Kontrasten. Weißer Vorhang, helle Haut und Badewanne können sich allein durch unterschiedliche Graustufen voneinander abheben. Dunkle Elemente wie Haare oder Holzwände geben diesen feinen Abstufungen anschließend den notwendigen visuellen Halt.



UNSER PRODUKT-TIPP

FALTREFLEKTOR

Ein faltbarer weißer Reflektor ist für solche Available-Light-Porträts eine sinnvolle Ergänzung. Er kann Schatten sanft aufhellen, ohne den natürlichen Charakter des Fensterlichts zu verändern – besonders praktisch, wenn bewusst auf Blitzlicht verzichtet werden soll. **Preis:** ca. 40 Euro. **www.dörr.de**

PROJEKT: WILDLIFE

Platzhirsch

Manchmal fügt sich in der Tierfotografie für einen kurzen Augenblick alles zusammen: Verhalten, Perspektive, Licht und Hintergrund. Genau einen solchen Moment erlebte die Wildlifefotografin Debbie Ellaway im vergangenen Oktober im Bushy Park in London. Während der Brunftzeit tauchte plötzlich ein Rothirsch aus dem herbstlich rostbraunen Farn auf. Der mächtige Hirsch röhrte lautstark – ein Verhalten, mit dem die männlichen Tiere Weibchen auf sich aufmerksam machen und gleichzeitig Rivalen ihre Stärke demonstrieren.

Ellaway war auf einem Wanderweg unterwegs, als der Hirsch in geringer Entfernung aus der Vegetation trat. Statt in stehender Position zu fotografieren, ging sie in die Hocke und brachte die Kamera damit auf Augenhöhe des Tieres. Diese niedrige Perspektive lässt den Betrachter unmittelbar an der Begegnung teilhaben. Gleichzeitig unterstützt die zentrale Komposition die dominante Wirkung des Hirschs. Der unscharfe Farn umschließt ihn wie ein natürlicher Rahmen, während die geringe Schärfentiefe störende Strukturen auflöst und ein weiches, warmes Bokeh erzeugt.

Glücksmotiv – Wissen am Gerät

Vorbereitung der Schlüssel für so ein Motiv. Grundsätzlich fotografiert sie im RAW-Format und belichtet ihre Aufnahmen leicht unter. Dadurch bewahrt sie Reserven in hellen Bildpartien und kann Farben, Helligkeit und Details anschließend in Lightroom fein abstimmen. Entscheidend bleibt jedoch der Moment vor Ort: Ein majestätisches Wildtier so unvermittelt aus dem Farn aufsteigen und sein Revier behaupten zu sehen, machte diese Aufnahme für Debbie Ellaway zu einer ihrer eindrucksvollsten Begegnungen mit der Natur.

GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Nutzen Sie bei Wildtieren eine ausreichend kurze Verschlusszeit, um spontane Bewegungen sicher einzufrieren. Fotografieren Sie im RAW-Format, und kontrollieren Sie besonders die hellen Bereiche. Eine leicht zurückhaltende Belichtung kann zusätzliche Reserven für die spätere Entwicklung bewahren.

2 PRAXIS

Beobachten Sie Wildtiere ruhig und mit großem Abstand, besonders während der Brunft. Bleiben Sie auf unerwartete Situationen vorbereitet. Oft entstehen außergewöhnliche Naturaufnahmen genau dann, wenn Verhalten, Umgebung und Licht für wenige Sekunden zusammenpassen.

3 GESTALTUNG

Gehen Sie mit sicherem Abstand möglichst auf Augenhöhe Ihres Motivs. Dadurch entsteht eine intensive Verbindung zum Tier. Eine zentrale Platzierung kann bei einem frontal auftretenden Motiv besonders kraftvoll wirken, während unscharfe Vegetation einen natürlichen Rahmen bildet.



INFO

KAMERA
Sony Alpha 7 IV

OBJEKTIV
Sony FE
200–600 mm
f/5,6–6,3 G OSS

EXIFS
441 mm (KB)
f/6,3 | 1/640 Sek.
ISO 320

DEBBIE ELLAWAY

Instagram:
three_oaks_nature_
photography

UNSER PRODUKT-TIPP

REISESTATIV

Für präzise ausgerichtete Belichtungsreihen empfiehlt sich ein kompaktes, stabiles Reisestativ mit Kugelkopf. Es hält den Bildausschnitt zwischen den fünf Einzelaufnahmen konstant und erleichtert zugleich die sorgfältige Positionierung von Baum und Sonne – besonders hilfreich, wenn Sie mehrere Kompositionsvarianten während des Sonnenuntergangs ausprobieren möchten. **Preis:** ca. 56 Euro.
www.rollei.de



GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE FÜR SOLCHE AUFNAHMEN

1 TECHNIK

Aktivieren Sie bei starkem Gegenlicht eine Belichtungsreihe. Mehrere unterschiedlich helle RAW-Aufnahmen geben Ihnen später größere Reserven in Lichtern und Schatten. Achten Sie dabei besonders darauf, dass die hellsten Bereiche um die Sonne möglichst viel Zeichnung behalten.

2 PRAXIS

Eine gute Location ist nur die halbe Vorbereitung. Beobachten Sie vorab, an welcher Stelle die Sonne tatsächlich untergeht, und wählen Sie Ihren Standpunkt entsprechend. Bereits wenige Meter können darüber entscheiden, ob sich Sonne und Baum zu einer überzeugenden Komposition verbinden.

3 GESTALTUNG

Beurteilen Sie einen Baum einmal ausschließlich nach seiner Außenkontur. Bei einer Silhouette zählen Stamm, Äste und Zwischenräume stärker als Farbe oder Oberflächenstruktur. Positionieren Sie die Sonne gezielt hinter oder unmittelbar neben markanten Ästen, um den Scherenschnitt zusätzlich zu betonen.



INFO

KAMERA
Canon EOR R6 Mark II

OBJEKTIV
Canon RF 24–105 mm f/4L IS USM

EXIFS
105 mm (KB)
1/500 Sek.
ISO 100

KLAUS MAURER

fotocommunity:
Klaus Maurer

PROJEKT: LANDSCHAFT

Hakuna Matata

Starkes Gegenlicht reduziert eine Landschaft auf ihre stärksten Formen – und genau darin liegt der Reiz dieser Aufnahme von Klaus Maurer. Das Foto entstand im Saarland auf dem Gau bei Oberfelsberg. Der alleinstehende Baum beherrscht die Komposition und zeichnet sich vor dem orangefarbenen Abendhimmel fast wie ein Scherenschnitt ab. Seine unregelmäßig gewachsene Krone mit den weit ausgreifenden Ästen wird dadurch selbst zum Motiv.

Entscheidend ist das Zusammenspiel von Silhouette und Sonnenposition. Die tief stehende Sonne erscheint knapp über dem Horizont, unterhalb der Baumkrone und links neben dem Stamm. Dadurch bleibt ihre kreisrunde Form deutlich sichtbar, während Äste und Blätter als dunkle, fein gegliederte Konturen vor dem warmen Himmel hervortreten. Besonders die kleinen Zwischenräume innerhalb der Krone verhindern, dass der Baum zu einer geschlossenen schwarzen Fläche wird. Gleichzeitig bildet das Gras im Vordergrund eine ruhige Basis für die Komposition. Die horizontal verlaufende Landschaft und die feinen Wolkenstrukturen schaffen dazu einen reizvollen Gegenpol zur organischen Form des Baums.

Abendlicher Scherenschnitt

Maurer fotografierte mit einer Canon EOS R6 Mark II und dem RF 24–105 mm f/4 L IS USM bei 105 mm, f/8, 1/500 Sekunde und ISO 100. Die Telebrennweite verdichtet die Landschaft und lässt Sonne und Baum optisch enger zusammenrücken.

Um den großen Helligkeitsumfang des Gegenlichts sicher einzufangen, erstellte Maurer eine Belichtungsreihe aus fünf Aufnahmen mit ±2 EV, die anschließend in Lightroom zusammengefügt wurde. So bleibt Zeichnung in Himmel und Vordergrund erhalten, ohne die charakteristische dunkle Wirkung des Baums aufzugeben.

PROJEKT: ARCHITEKTUR

Medienhafen Düsseldorf

Die Architekturfotografie lebt von Linien, Flächen und einer präzisen Kameraposition. Jochen Cernys Bild entstand an der Hafenspitze II im Düsseldorfer Medienhafen. Der von ihm gewählte Standpunkt verwandelt die moderne Architektur in eine fast abstrakte Komposition, bei der vor allem Symmetrie, Spiegelung und Blickführung die Bildwirkung bestimmen.

Die helle Treppe bildet den Ausgangspunkt. Ihre Stufen und seitlichen Glaselemente laufen perspektivisch auf die Bildmitte zu und ziehen den Blick nach oben. Dort übernehmen die beiden dunklen Gebäudefassaden die Führung: Wie ein mächtiger Rahmen schließen sie die Komposition links und rechts ein und öffnen dazwischen den Blick auf den blauen Himmel. Entscheidend ist die annähernd symmetrische Ausrichtung. Schon eine geringfügig seitliche Kameraposition hätte die Balance zwischen den beiden Hochhäusern deutlich verändert.

Linien führen nach oben

Der starke Hell-Dunkel-Kontrast verstärkt diese Ordnung zusätzlich. Während die Treppe beinahe grafisch weiß erscheint, bilden die dunklen Fassaden ein visuelles Gegengewicht. Der Himmel wird zur ruhigen zentralen Fläche und gibt dem streng geometrischen Aufbau Raum.

Cerny fotografierte mit einer Nikon D5500 und dem Nikkor 18–140 mm bei 18 mm, f/11, 1/500 Sekunde und ISO 100. Die kurze Brennweite betont die nach oben strebenden Linien, während f/11 eine große Schärfentiefe ermöglicht.

GEWUSST WIE

DIE WICHTIGSTEN SCHRITTE

1 TECHNIK

Blenden Sie bei Architekturaufnahmen moderat ab, wenn Vordergrund und Gebäude gleichermaßen scharf erscheinen sollen. Kontrollieren Sie außerdem die Bildränder sorgfältig: Gerade bei kurzen Brennweiten fallen Schräglagen und unbeabsichtigt angeschnittene Linien besonders deutlich auf.

2 PRAXIS

Bewegen Sie sich vor dem Fotografieren einige Schritte nach links und rechts. Bei symmetrischer Architektur können bereits wenige Zentimeter den entscheidenden Unterschied machen. Nutzen Sie Rasterlinien oder die elektronische Wasserwaage Ihrer Kamera zur präzisen Ausrichtung.

3 GESTALTUNG

Suchen Sie zunächst die Symmetrieachse, und richten Sie Ihre Kamera exakt danach aus. Nutzen Sie anschließend Treppen, Geländer oder Fassadenlinien als Blickführung. Treffen diese Linien in Richtung Bildzentrum zusammen, entsteht eine starke räumliche Sogwirkung.

UNSER PRODUKT-TIPP

WASSERWAAGE



Ein Aufsteck-Wasserwaagenwürfel für den Blitzschuh ist eine einfache und günstige Ergänzung für Architekturfotografen. Er erleichtert die exakte horizontale und vertikale Ausrichtung und hilft besonders bei streng symmetrischen Kompositionen, den optimalen Kamerastandpunkt präzise einzunehmen. **Preis:** ca. 16 Euro. **www.foto-gregor.de**



INFO

KAMERA
Nikon D5500

OBJEKTIV
Nikkor AF-S DX
18–140 mm
f/3,5–5,6 ED VR

EXIFS
27 mm (KB)
f/11 | 1/500 Sek.
ISO 100

JOCHEN CERNY

www.cerny-photography.com

PROJEKT: LICHTMALEREI

Licht trifft Form

Produktfotografie lebt von Kontrolle: Licht, Perspektive, Material, Farbe müssen präzise zusammenspielen. Beim Shooting für den Eizo Coloredge CS3200X kam Lightpainting hinzu. Künstler Olaf Schieche alias Zolaq setzte den Monitor im abgedunkelten Studio mit Lichtspuren, selbst gebauten Werkzeugen und Langzeitbelichtungen in Szene.

Die Effekte entstanden direkt vor der Kamera – ohne Composing und ohne generative KI. Das Live-Bild der Kamera wurde auf den CS3200X zurückgespielt, sodass das Motiv selbst wieder Teil der Aufnahme wurde. Koi, rote Sonne, RGB-Lichtspuren und abstrakte Formen verbinden die japanische Herkunft von Eizo mit der Dynamik der Lichtmalerei. So trifft Produktfotografie auf ein Verfahren, bei dem Präzision, Timing und Improvisation eng zusammengehören.



1

DAS SET-UP

Im abgedunkelten Darkhall Filmstudio in Kamen wurde der Coloredge CS3200X mittig auf einem Sockel positioniert. Die Kamera blieb während der Langzeitbelichtung fest ausgerichtet. So entstand eine kontrollierte Bühne, auf der Zolaq den Monitor Schritt für Schritt mit Licht ummalen konnte.



2

MALEN MIT LICHT

Mit Taschenlampen, Lichtformern und selbst gebauten Plexiglaselementen zeichnete Zolaq seine Motive direkt in die Aufnahme. Das Live-Bild der Kamera lief zugleich auf dem Monitor. Durch Wiederholungen, kleine Korrekturen und präzises Timing näherten sich Fotograf und Team dem finalen Bild.



ÜBER DEN KÜNSTLER

OLAF SCHIECHE / ZOLAQ

Olaf Schieche beschäftigt sich seit 2011 intensiv mit Lightpainting und zählt heute zu den bekanntesten Künstlern der Szene. Seine Bilder entstehen in Langzeitbelichtungen mit Taschenlampen, Lichtschläuchen, Feuer, Pyroeffekten und selbst entwickelten Lichtwerkzeugen. Zudem gibt er Workshops und Seminare. **www.zolaq.de**



GLEICH MITMACHEN!

GROSSES EIZO-GEWINNSPIEL!

Drei Chancen auf einen Coloredge CS3200X: Von August bis Oktober verlost Eizo jeden Monat ein Exemplar des 31,5-Zoll-Monitors. Wer früh teilnimmt, erhöht seine Chancen: Die Anmeldung gilt automatisch für alle noch ausstehenden Monatsverlosungen. Mehr unter: **www.eizo.de**

25 JAHRE fotocommunity

fotocommunity

Die Gewinner stehen fest

Monate voller spannender Themen und meisterlichen Bildern liegen hinter uns. Hier sind die Gewinner.

VON BEN KRAUS



WENN ALLES ZU GOLD WIRD

Foto: Isabelle Labruna ▸ **Gesamtsiegerin**

Wenn durch Fotografie ein Moment vergoldet wird, darf auch Gold dabei herauskommen. So wurde die Aufnahme von Isabelle Labruna von der Jury des Wettbewerbs aus allen Bildern der Shortlist zum Gesamtsieger gekürt. Die Aufnahme zeigt die wilde Küste, ausgesetzt den unbändigen Wellen, und ein warmes, goldenes Licht, das die Szene zu einem magischen Moment macht. Wie klein wir doch im Vergleich zur Natur wirken.

Fujifilm X-T20 mit XF 70–300 mm f/4–5,6 R LM OIS WR
158 mm (KB) | f/10 | 1/30 Sek. | ISO 200

25 JAHRE fotocommunity



Seit 25 Jahren verbindet die fotocommunity Menschen – unabhängig davon, wo sie leben, welche Ausrüstung sie besitzen oder wie lange sie schon fotografieren. In der fotocommunity treffen Blicke aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten und doch dieselbe Sprache sprechen: die Leidenschaft, die Welt durch die Kamera neu zu entdecken. Der Jubiläums-Wettbewerb von fotocommunity.de lädt dazu ein, dieses Gefühl zu feiern. Jede Aufnahme erzählt eine ganz eigene Geschichte, bringt Menschen zusammen und lässt sie gemeinsam staunen – und das seit einem Vierteljahrhundert.

WIMMELBILD AUS TIBET

Foto: Creaziun muntogna ▸ **Sieger in der Kategorie „Architektur“**

Das Kloster Larung Gar in Tibet ist eine unfassbare, fast schon atmende dynamische Wohnlandschaft. Die unzähligen Hütten sind das Ergebnis einer Bauverordnung und der daraus resultierenden immer stärkeren Verdichtung des Siedlungsrings. Ein Architekturbild, dessen Wirkung über jede Glasfassade hinausgeht.

Canon EOS 5D Mark III mit EF 28–300 mm f/3,5–5,6L IS USM
130 mm (KB) | f/8 | 1/250 Sek. | ISO 100

MEHR INFOS ZUM WETTBEWERB

Alles Wichtige rund um den „fotocommunity“-Jubiläums-Wettbewerb finden Sie unter: **www.fotocommunity.de/25-jahre-wettbewerb**

DER ERSTE PASSAGIER

Foto: Lutz Klapp ▸ **Sieger in der Kategorie „Available Light“**

Malen mit Licht – fotografieren erfordert in vielen Belangen Geschick. Available Light, also das Fotografieren nur mit dem vorhandenen Licht, macht die Sache noch etwas kniffliger. Lutz Klapp erstellt hier eine Szene, die genau das vorhandene Licht zum zweiten Hauptdarsteller macht. Das Bild wirkt und lebt vom Wechsel zwischen Licht und Dunkelheit, die den zweiten Protagonisten umspielt. Der Einzige, der bei dem Wetter und zu dieser Uhrzeit bereit war, sich vor die Kamera zu stellen, ist der Fotograf selbst. Dieses Detail zeigt die Kunst der Komposition des Fotografen.

Sony Alpha 77 II mit DT 16–80 mm f/3,5–4,5 ZA
52 mm (KB) | f/4,5 | 0,8 Sek. | ISO 100





QUERVERKEHR

Foto: Marbele ▸ **Siegerin in der Kategorie „Schwarz-Weiß“**

Marbele bringt Streetfotografie wieder dorthin, wo sie hingehört: auf die Straße! Echte Menschen, echte Situationen und damit echte Momente – und aus puristischer Tradition natürlich in Schwarz-Weiß. Eine spannende Perspektive, feine Kontraste und eine gelungene Komposition zeichnen das Siegerbild der Kategorie aus.

Fujifilm X-T4 mit Tamron 18–300 mm f/3,5–6,3 Di III A VC VXD
84 mm (KB) | f/11 | 1/480 Sek. | ISO 160



ZWISCHEN DEN WELTEN

Foto: Andreas Brachmann ▸ **Sieger in der Kategorie „Wildlife & Tiere“**

Zwischen den schneebedeckten Gipfeln und dem Boden eines Forstwegs spielt sich der Übergang zwischen neuem Leben und Tod ab. Am Fuße der Berge liegt diese einfache Pfütze, die voller Laich ist. Mittendrin ein Molch, der sich satt frisst. Auf Bodenhöhe platziert, erzählt die Kamera hier eine spannende Geschichte zwischen den Welten.



BLITZ AM THUNERSEE

Foto: Philippe Gyarmati ▸ **Sieger in der Kategorie „Landschaft“**

Für das große und beliebte Genre „Landschaft“ musste der Gewinner schon richtig einschlagen. So wie einer der wenigen Blitze, der aus einer Gewitterzelle am Thunersee weit verästelt durch den Nachthimmel jagt. Die spektakuläre Aufnahme ist – trotz einer gehörigen Portion Glück – auch ein Beweis für die technischen Fähigkeiten eines ausgezeichneten Fotografen.

DER SEGLER

Foto: Rebekka D. ▸ **Siegerin in der Kategorie „Reise“**

Egal welches Motiv wir vor die Kamera holen, eines ist bei fast jedem nötig: eine Reise. Ob in den Garten oder nach Feuerland, jedes Bild beginnt mit dem ersten Schritt. Die Kategorie „Reise“ widmet sich den Bildern, die entstehen, während wir unterwegs sind. Und wie das Siegerbild dieser Sparte deutlich zeigt, können auch die Motive, die uns dabei begegnen, mehr sein als Schnappschüsse.

Nikon D7500 mit 28–300 mm f/3,5–5,6
67 mm (KB) | f/18 | 1/60 Sek. | ISO 320



UNTER ANDEREM PARTNER DES FOTOCOMMUNITY-JUBILÄUMS-WETTBEWERB:

Nikon cewe WHITE WALL Leica TAMRON KAISER FOTOTECHNIK NOVOFLEX SIGMA
RADIANT IMAGING LABS CHIP FOTO VIDEO BenQ EIZO ViewSonic

NIKON-SKILLS

Wasser weich zeichnen

Verwandeln Sie reißende Bäche in sanfte mystische Schleiher.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: WENDY EVANS

Kräftige Farben, starke Kontraste und erträgliche Temperatur: So kann sich der Herbst vielerorts als perfekte Kulisse für Fotoprojekte im Freien präsentieren. Gerade die von teilweise spektakulären Motiven ausgestatteten Wasserlandschaften sind nach der Mückenplage wieder lohnende Ziele. Um ein klassisches Motiv, wie den Wasserfall in unserem Beispiel, gekonnt und fesselnd festzuhalten, können einige Techniken innerhalb und außerhalb Ihrer Kamera nutzen.

Wir bleiben beim absoluten „all time favorite“, der Langzeitbelichtung, die den Wasserfall in eine seidige und verträumte Spur durch Zeit und Landschaft verwandelt. Nutzen Sie die richtige Technik für die Belichtungszeit und die passende Ausrüstung für Ihr eigenes Fenster in die magische Welt der Natur.

WAS SIE FÜR DIESES PROBJEKT BRAUCHEN

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

Die ND-Filter (Neutrale Dichte) und CPL (Circular Polarizer – also drehbare Polfilter) sind Ihre Helfer bei Licht- und Reflexionsthemen. Sie dienen als Universalwerkzeug, wenn es darum geht, den Lichteinfall im Objektiv systematisch zu kontrollieren. Sie können damit zum Beispiel bei längeren Belichtungszeiten ungewollte Spiegelungen durch Sonnen- oder Kunstlicht minimieren.



N Photo

100% NIKON 100% UNABHÄNGIG

106 **NIKON-SKILLS**
Wasserfälle und Filter.

110 **NIKON-SKILLS**
Kreative Blasphemie.

112 **BILDANALYSE**
Warum das Bild funktioniert, wie es funktioniert.



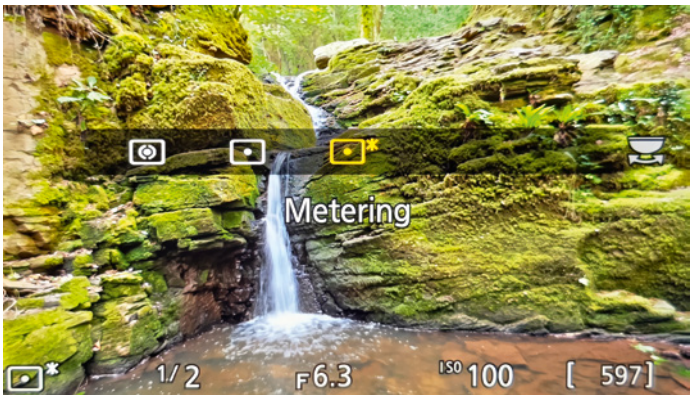
ⓘ Nikon Z8 mit 18–35 mm f/3,5–4,5 G& CPL, ND8 Filter | 29 mm (KB) | f/8 | 20 Sek. | ISO 100

SCHRITT FÜR SCHRITT: FILTER RICHTIG BENUTZEN



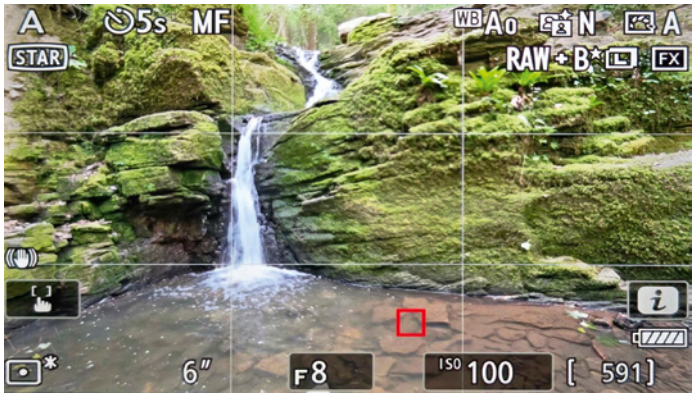
01 FILTER ANBRINGEN

Bringen Sie den Filter an Ihrer Kamera an. Drehfilter mit einem Gewinde, das zum Innengewinde Ihres Objektivs passt, sind oft günstiger. Magnetische Filter werden per Adapter angebracht. Hier muss nur der Adapterring zum Gewinde der Kamera passen. Das ist besonders empfehlenswert, wenn Sie mehrere Objektive mit unterschiedlichem Filtergewinde besitzen.



02 BELICHTUNGSMESSUNG

Bei der mittenbetonten oder Zonen-Belichtungsmessung wird das Wasser häufig überbelichtet. Einmal ausgefressene Lichter lassen sich selbst aus RAW-Dateien kaum wiederherstellen. Stellen Sie deshalb entweder eine negative Belichtungskorrektur ein, oder wechseln Sie zur lichterbetonten Belichtungsmessung, die gezielt die hellen Bereiche des Motivs berücksichtigt.



03 FOKUSSIEREN MIT FILTERN

An einem sonnigen Tag mit kräftigen Kontrasten bereitet das Fokussieren meist keine größeren Probleme. Bei bedecktem Himmel wie hier kann der Autofokus durch die Filter jedoch Schwierigkeiten haben. Wechseln Sie in diesem Fall zum manuellen Fokus. Ich fokussierte knapp vor dem etwa fünf Meter entfernten Wasserfall. Bei einer Brennweite von 20 mm lag dadurch die gesamte Szene im Schärfebereich.



04 KAMERA AUSLÖSEN

Bei einer Langzeitbelichtung muss die Kamera vollkommen ruhig bleiben. Verwenden Sie deshalb entweder einen Fernauslöser oder den Selbstauslöser. Hier stellte ich eine Verzögerung von fünf Sekunden ein, nachdem der Auslöser vollständig gedrückt wurde. Bei einer DSLR können Sie zusätzlich die Spiegelvorauslösung nutzen, um Vibrationen während der Aufnahme zu vermeiden.

TIPP DER REDAKTION: CIRCULAR POLFILTER: MEHR SICHT MIT DEM DREH

WIE EIN CPL DIE WELT UNTER WASSER SICHTBAR MACHT

Helles Licht sorgt für deutlichere Reflexionen auf dem Wasser. Bei bewölktem Himmel und dem im Schatten liegenden Becken unterhalb des Wasserfalls waren die Spiegelungen weniger ausgeprägt. Der Polfilter reduziert diese Reflexionen, sodass Sie besser durch die Wasseroberfläche hindurchsehen können. Gleichzeitig verringert er als Nebeneffekt die einfallende Lichtmenge – was in Kombination mit dem Neutraldichtefilter (ND-Filter) für die gewünschte Langzeitbelichtung ideal war.





SHOOTING-TIPP: FORMATWECHSEL PROBIEREN



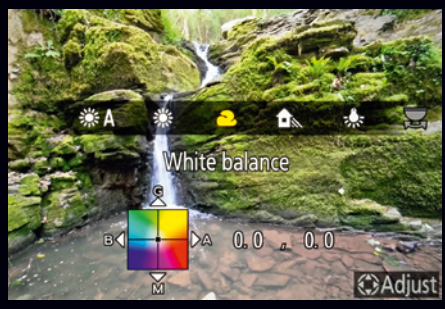
PROBIEREN SIE EINE BILDKOMPOSITION IM HOCHFORMAT AUS

ACHTEN SIE AUF DIE BILDKOMPOSITION

Schauen Sie, wo die Linien des Drittelrasters verlaufen. Das untere Ende des Wasserfalls liegt auf der unteren Drittellinie, Anfang und Ende der letzten Fallstufe befinden sich an Schnittpunkten, und der Hauptwasserfall verläuft entlang der linken vertikalen Drittellinie.

FARBE, WIE SIE ES WOLLEN

WEISSABGLEICH



Bei JPEG-Aufnahmen sollten Sie den Weißabgleich bereits beim Fotografieren berücksichtigen. Aber auch bei RAW-Dateien ist eine passende Einstellung hilfreich: Sie erhalten schon bei der Aufnahme einen besseren Eindruck vom späteren Ergebnis und sparen sich anschließend einen Bearbeitungsschritt.



AUTO WHITE BALANCE



WB BEWÖLKT

HEIMSTUDIO-PROJEKT

Seifenblasen auf dem Tisch

Aus einfachen Haushaltsgegenständen und etwas Kreativität entsteht der Blick durch andere Sphären.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: ADRIAN LOS

Für eine kreative und farbenfrohe Fotoidee können Sie den Hausputz mal kurz unterbrechen und mit den vorhandenen Mitteln direkt loslegen. Der große Vorteil unseres Aufbaus: Er funktioniert bei jedem Wetter und eignet sich besonders gut als Fotoprojekt für Regentage.

Das Grundprinzip besteht darin, den Hintergrund vom Motiv abzusetzen, um eine klare Trennung zu erzielen. Bei der Hintergrundbeleuchtung wird eine Lichtquelle hinter dem Motiv platziert, sodass das Licht durch die Flüssigkeit hindurchscheint. Dadurch kommen nicht nur Transparenz und kräftige Farben besonders gut zur Geltung, sondern es entstehen auch faszinierende Kontraste und Reflexionen. Die Flüssigkeiten reagieren miteinander. Es ergeben sich spannende und einzigartige Gebilde, wenn Sie Wasser, Seife und Öl mischen. Für die Oberfläche eignet sich Glas oder Plastik. Beides lässt sich leicht reinigen. Plexiglas hat den Nachteil, dass es schnell verkratzt. Das sieht man natürlich auf dem fertigen Bild.

Die Lichtquelle ist ein normaler LED-Strahler, der die Fläche beleuchtet. Im Prinzip genügt eine Tischleuchte oder Taschenlampe, die direktes Licht auf die Platte strahlt. Der Hinter- bzw. Untergrund kann Papier, ein Ausdruck des Weltalls oder der Bildschirm eines Tablets sein.

WAS WIRD BENÖTIGT?

- Eine **Kamera und Makroobjektiv** oder eine **Festbrennweite mit Telekonverter**
- **Stativ** – idealerweise mit einer verstellbaren Mittelsäule für Aufnahmen nach unten
- **Fernauslöser** – nicht nötig, aber er macht die Arbeit leichter als der Selbstauslöser
- **Eine Lichtquelle** – für spannende Ergebnisse kann diese auch dimmbar sein oder Farbwechsel haben; das ist aber kein Muss
- Eine **transparente Oberfläche** auf der die Flüssigkeit ihre Wirkung entfaltet
- **Seife, Pflanzenöl und Wasser**
- **Zahnstocher und Pipette**



1

ERSTE SCHRITTE

Legen Sie Ihren Hintergrund zurecht, und platzieren Sie Licht, Glastisch oder Platte auf einer passenden Erhöhung und Ihre Kamera. Der Einsatz einer Petrischale begrenzt den Raum, den die Flüssigkeit hat. Eine Notwendigkeit besteht dafür aber nicht. Positionieren Sie die Kamera ungefähr.



2

SZENE VORBEREITEN

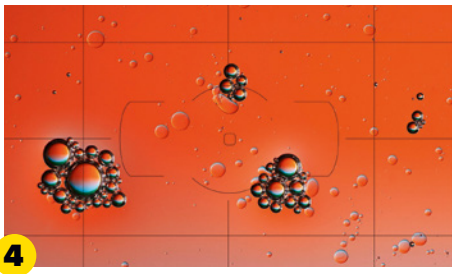
Jetzt vermischen Sie Wasser und Seife, vielleicht auch schon Öl, und verrühren das Ganze, bis Blasen entstehen. Der Hintergrund kann kräftige, einfarbige Töne enthalten oder einen Farbverlauf. Das Licht sollte die ganze Hintergrundfläche gleichmäßig aufhellen, ohne Schatten zu werfen.



3

KAMERA AUSRICHTEN

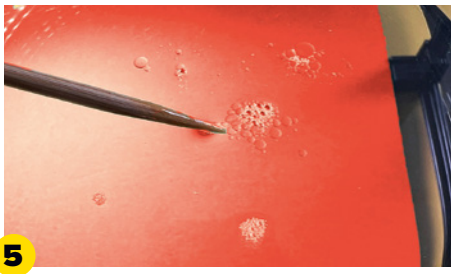
Eine Wasserwaage für den Blitzschuh erleichtert das exakte Ausrichten. Alternativ hilft die elektronische Wasserwaage der Kamera. Da wir mit Flüssigkeiten arbeiten, ist eine möglichst gerade Ausrichtung sowohl vom Untergrund, der Glasplatte und der Kamera von Vorteil.



4

EINSTELLUNGEN

Im Live View können Sie jetzt im manuellen Modus scharfstellen. Ein niedriger ISO-Wert verhindert unschönes Rauschen, was bei so viel Farbe und Details auffallen würde. Eine Blende ab f/5,6 reicht bei der Distanz, um ein durchgängig scharfes Bild zu bekommen. Abbildungsmaßstab 1:1 ist hier nötig.



5

GESTALTUNG

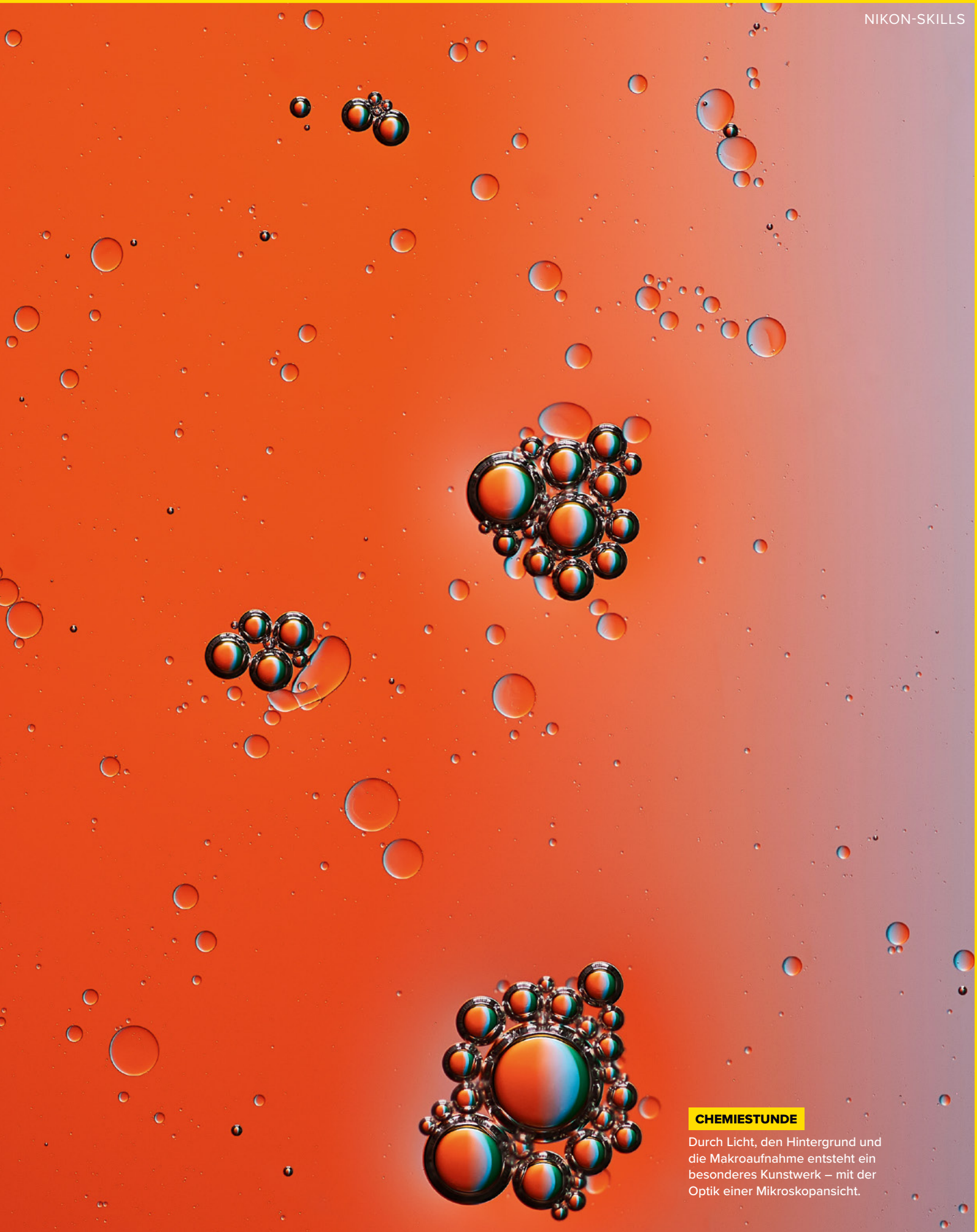
Mit dem Zahnstocher oder einer kleinen Pipette können Sie die Blasen nun formen und positionieren. Es liegt an Ihnen, ob sie kleine Nester, einzelne Gruppen oder eine lange Verbindung wollen. Etwas Geduld und Übung machen die Sache doch ziemlich spannend und unterhaltsam.



6

AUSLÖSEN

Per Fernauslöser sind Sie während der konzentrierten Arbeit im Mikrokosmos Seifenblasen nicht gezwungen, die kreative Konstruktionsarbeit zu unterbrechen. So können Sie auch spontane Ergebnisse schnell festhalten. Alternativ nutzen Sie den Selbstauslöser in der Kamera.



CHEMIESTUNDE

Durch Licht, den Hintergrund und die Makroaufnahme entsteht ein besonderes Kunstwerk – mit der Optik einer Mikroskopansicht.

BILDANALYSE

Naturgemälde

Wir erklären, warum dieses Bild so gut funktioniert.

TEXT: BEN KRAUS | FOTO: DANIELA LISKA



1

KOMPOSITION UND LINIEN

Die Aufnahme lebt von ihrer Zweiteilung: Links öffnet sich die ruhige Wasserfläche, rechts bilden Schilf und Wald einen dichten Gegenpol. Die Uferlinie zieht den Blick weit in die Tiefe. Besonders wirkungsvoll sind die Spiegelungen, die Bäume und Bergkulisse nach unten verlängern und dem Bild symmetrische Ordnung verleihen.

2

VORDER- UND HINTERGRUND

Im Vordergrund dominiert die spiegelglatte Wasserfläche, in der sich Wald, Schilf und Berge auflösen und ein zweites Landschaftsbild entstehen lassen. Das goldbraune Schilf markiert den Übergang zum bewaldeten Ufer. Dahinter erhebt sich die mächtige, leicht dunstige Bergflanke, die der Aufnahme Tiefe, Größenwirkung und ihren alpinen Charakter gibt.

ⓘ Nikon D850 mit Nikon 105 mm | 105 mm (KB) | f/2,8 | 1/2.000 Sek. | ISO 200



4

TECHNIK

Fotografiert wurde mit einem 105-mm-Objektiv bei 1/2.000 Sekunde. Die lange Brennweite verdichtet die verschiedenen Landschaftsebenen und lässt den mächtigen Berghang näher rücken. Die sehr kurze Belichtungszeit friert selbst kleinste Bewegungen ein und erhält die feinen Strukturen von Schilf und Spiegelung.

3

WIRKUNG

Der Titel „Naturgemälde“ passt ausgezeichnet: Wasser, Schilf, Wald und Berg verschmelzen durch die Spiegelung zu einer fast malerischen Szenerie. Kühles Blau trifft auf warme Braun- und Grüntöne, während die gewaltige Bergflanke wie eine Kulisse über dem stillen Almsee liegt. Das Bild strahlt Ruhe aus, ohne dabei statisch oder streng zu wirken.

ÜBER DIE FOTOGRAFIN

DANIELA LISKA

Das Bild „Naturgemälde“ entstand während eines Spaziergangs am Almsee. Schauen Sie bei Liskas Profil vorbei, um noch mehr wunderbare Bilder zu entdecken.
Instagram: @picsbydanie_la

Im nächsten Heft
Vorschau



FOTO: LUKAS VOEGELIN

Starke Landschaften gestalten

Das unsichtbare Raster: Hinter jeder starken Landschaftsaufnahme steckt ein durchdachtes Konzept aus Kompositionsregeln, gezielter Bildführung und der passenden Technik. Wir werfen mit Ihnen einen Blick hinter die Kulissen.

ZEIGEN SIE UNS IHRE BESTEN BILDER!

Sie möchten uns Ihre Bilder zeigen? Dann einfach Bilder hochladen unter **www.linktr.ee/chipfotovideo**. Und folgen Sie uns auf Instagram: **@chipfotovideo**

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!

News, Events, Verlosungen. Plus: exklusive Blicke hinter die Kulissen von Fotografen und der Redaktion. **www.facebook.com/chipfotovideo**

Impressum

Florian Schuster Herausgeber
Benjamin Lorenz Chefredakteur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Sandra Buchner Senior Marketing Manager
Karin Bünnagel Schlussredaktion
Sarah Alexandra Fechler Leitende Redakteurin
Michael Hüttinger Art Director
Ben Kraus Redakteur
Julia Niederhuber Grafik
Thomas Probst Leitender Redakteur
Michael Zgolik Director Consumer Revenues

Weitere Mitarbeiter, Autoren und Fotografen dieser Ausgabe:
Kurt Tauber sowie die Redaktion und Fotografen von Future plc

CHIP-Testcenter: Wolfgang Pauler (Testchef), Torsten Neumann (Teamleiter), Moritz Buchberger, Tomasz Czarnecki, Christoph Giese, Grzegorz Glonek, Leopold Holzapfel, Robert Kraft, Nermin Sujic, Jacek Wojtowicz, Sven Wolf

Fragen an die Redaktion: chipfotovideo@chip.de

Redaktion: Five Monkeys Imaging GmbH, Brügelmannstraße 3, 50679 Köln

Verlag: Five Monkeys Media GmbH, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder

Geschäftsführung: Myriam Karsch (Sprecherin), Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Gesellschafter:
Kouneli Holding GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80636 München (40 %), New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstr. 14, 23701 Süsel-Zarnekau (40 %), Andreas Laube, Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder (20 %)

Bei Five Monkeys Group und in den Verlagen der Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig: AUDIO+stereoplay, CHIP, connect, connect professional, Digital Photo, Foto Hits, PHOTO PRESSE, PhotoWeekly, Playboy, SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Sales Management:
Dragana Mimic, dragana.mimic@fivemonkeys.group

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
AdTech Factory GmbH, Doris Braß, doris.brass@adtechfactory.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2026 | 1, mehr Infos: www.chip-media.de

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

Vertrieb: MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, www.mzv.de

Software und andere auf der Heft-DVD gespeicherte Werke werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung und ausschließlich zum privaten Gebrauch überlassen. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen. Produktbezeichnungen und Logos sind zugunsten der jeweiligen Hersteller als Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen geschützt.

Testlogos: Für eine Nutzung der CHIP Testsiegel ist eine Lizenzierung erforderlich. Ohne eine Lizenzierung ist die werbliche Nutzung ausdrücklich nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Lizenzierung: testsiegel@chip.de

Nachdruck: © 2026 by Five Monkeys Media GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine and Digital Photographer are copyright or licensed by Future plc, UK 2008–2026. All rights reserved. For more information about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Bezugspreise/Abonnements (inkl. der gesetzlichen MwSt.):

Einzelheft: 10,95 Euro (mit virtueller DVD); Ausland: Österreich 11,90 Euro; Schweiz 17,50 CHF; sonstiges Ausland bitte auf Anfrage; Nachbestellung (zzgl. Versand): http://chip-shop.de

Jahresabonnement (inkl. Versand): 118,80 Euro (mit virtueller DVD) Ausland: Österreich 118,80 Euro; Schweiz 132,00 Euro

Jahresabonnement CHIP FOTO-VIDEO E-Paper: 87,00 Euro

E-Paper: Einzelne Ausgaben oder im Abo erhältlich unter chip-kiosk.de/cfv-epaper

Studenten-Abonnement: 15 % Rabatt gegen Nachweis
Journalisten-Abonnement: 30 % Rabatt gegen Nachweis

Für Abonnenten, die ab 1.10.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@medienexpert.com oder
Telefon: +49 (0) 3861-53 39 707 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 1154, 23600 Bad Schwartau
Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

Für Abonnenten, die bis 30.9.2024 ein Abo bestellt haben:
E-Mail: chip@burdadirect.de oder
Telefon: +49 (0) 781 / 639 45 26 (Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr)
Post: CHIP-Kundenservice, Postfach 225, 77649 Offenburg
Datenschutzanfrage: https://chip-kiosk.de/datenschutz

Für Mitglieder des Europaverbandes der Selbständigen Deutschland, ESD e.V., ist der Bezug des CHIP FOTO-VIDEO E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Datenschutzanfrage: https://chip-shop.de/datenschutz

ISSN Deutsche Nationalbibliothek: 2192-5852

PLAYBOY

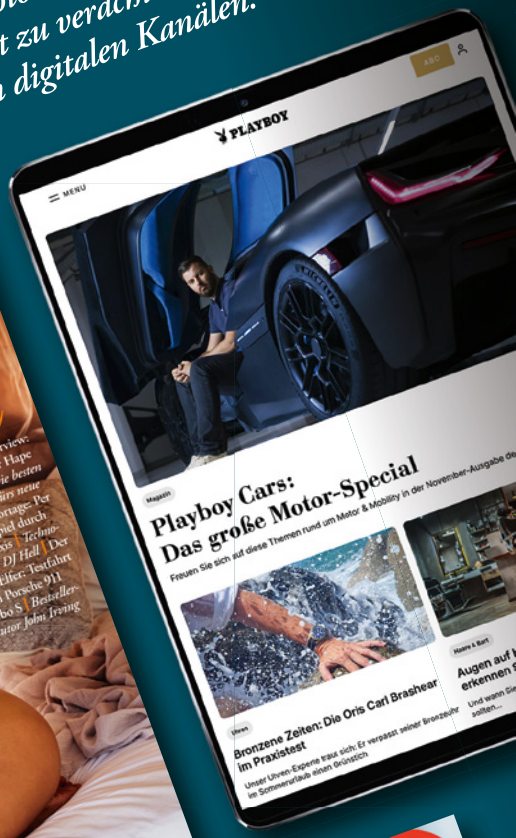
Alles, was Männer lieben

Playboy lesen Sie wegen der Interviews. Der Reportagen. Dem Neuesten aus Lifestyle, Motor & Mobility. Und unsere Bilder sind natürlich auch nicht zu verachten. Playboy – als Magazin und auf allen digitalen Kanälen.

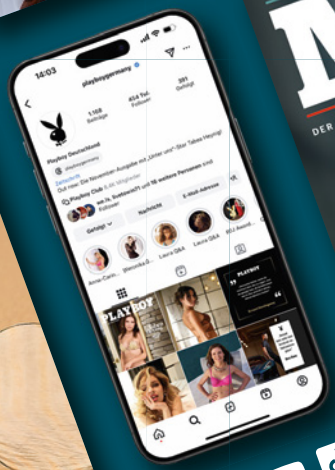














Alle Ausgaben hier bestellen!

Erstellt mit menschlicher Kreativität.



Gemacht für mehr

Für Fotografen, Coloristen, Cutter, Designer und alle, die einfach viel Platz für ihre Ideen brauchen.

Der neue **ColorEdge CS3200X** gibt jedem Kreativen Sicherheit: Keine Überraschungen beim Druck. Keine Zweifel beim Export. 5 Jahre Garantie.

Und mit 99% Adobe RGB, vorkalibrierten Presets für jede Disziplin sowie großzügigen 31,5 Zoll (4K-UHD) bietet er den Raum, den Ihre Arbeit verdient.



Alle Infos zum Monitor und wie das obige Lightpainting entstanden ist, finden Sie hier.

Ein Monitor. Alle Möglichkeiten. Null Kompromisse.

EIZO®